

Labhards

BODENSEE
MAGAZIN

BODENSEE

MAGAZIN

SCHWEIZ SPEZIAL 2018



Thurgau
Ein Kanton zum
Anbeissen

St.Gallen-Bodensee
Spitzenklasse in
jeder Hinsicht

Schaffhauserland
Stadt und Land erleben
und geniessen

Mit der Seelinie unterwegs

thurbo
Die Regionalbahn.

CHF 6,-
EUR 5,-

KARTE - DAS BESTE VOM BODENSEE - ZUM HERAUSNEHMEN



Nur erstklassige Standorte bringen Sie vorwärts.

Die Schweiz ist weltweit die Nr. 1 unter den Innovationsstandorten. Profitieren auch Sie von den Vorteilen einer Unternehmenspräsenz im schweizerischen Kanton Thurgau, direkt am schönen Bodensee. Wir zeigen Ihnen gerne wie. Und wir erklären Ihnen, warum sich eine frühzeitige Auseinandersetzung mit der Standortfrage lohnt. Wenn die Idee für ein neues Produkt oder eine neue Niederlassung reift, wird es Zeit ...



Blick vom Appenzellerland auf den See. Foto: SwissImage



links: Werner Fritschi, Regionalbahn Thurbo
rechts: Thomas Willauer, Labhard Medien

Editorial

Wer vom Bodensee spricht, denkt oft nur an das deutsche Bodenseeufer. Dabei wird der Bodensee von drei Ländern, Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein geprägt. Und gerade das touristische Angebot am Schweizer Bodenseeufer ist besonders vielfältig und dabei von hoher Qualität. Diese 6. Ausgabe von Bodensee Magazin Spezial Schweiz ist dafür erneut ein Beleg. Herausragend ist insbesondere das Angebot der „Seelinie“, die Zugverbindung der Regionalbahn Thurbo von St.Gallen über Romanshorn, Kreuzlingen, Stein am Rhein bis Schaffhausen. Und eines ist auch klar. Diese Schweizer Züge fahren pünktlich.

Für die Angebote am Schweizer Bodenseeufer zeichnen unsere Partner: St.Gallen-Bodensee-Tourismus, Thurgau Tourismus und Schaffhauserland Tourismus in besonderem Masse verantwortlich. Wir versprechen nicht zu viel, aber hier geht es um das, was wir alle unter der Marke Swiss verstehen, was wir unter Schweizer Qualität erfahren dürfen. Und der wieder günstigere Frankenkurs macht die Entscheidung für Schweizer Angebote und Produkte für EU-Bürger wieder interessanter.

Neu ist im Jahr 2018, dass aus der Euregio Tageskarte nunmehr das Bodensee Ticket geworden ist. Dieses Angebot bezieht zum Beispiel als 3-Tages-Pass die gesamte Bodenseeregion mit ein, für Bahn, Bus und Fähre. Dieses Angebot ist einmalig in der Bodenseeregion.

Die im Heft eingeklebte Karte mit den wichtigsten touristischen Unternehmen und Einrichtung am Bodensee zeigt die grosse internationale Strahlkraft der Bodenseeregion. Gerade unseren Leserinnen und Lesern aus der Schweiz möchten wir auch die wichtigsten internationalen Ausflugsziele nahe bringen, um die besondere Attraktivität der Bodenseeregion sichtbar zu machen. Wir möchten nämlich, dass Sie länger am Schweizer Bodenseeufer Ihren Urlaub und Ihre Freizeit verbringen. Die vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten (siehe Seite 84) machen es Ihnen leicht, sich für den (Schweizer) Bodensee zu entscheiden.

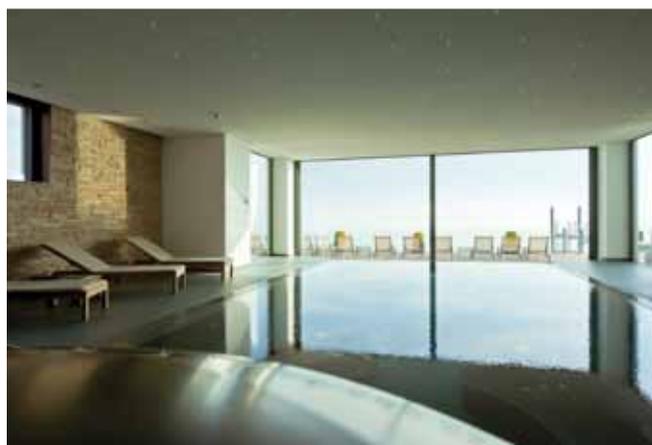
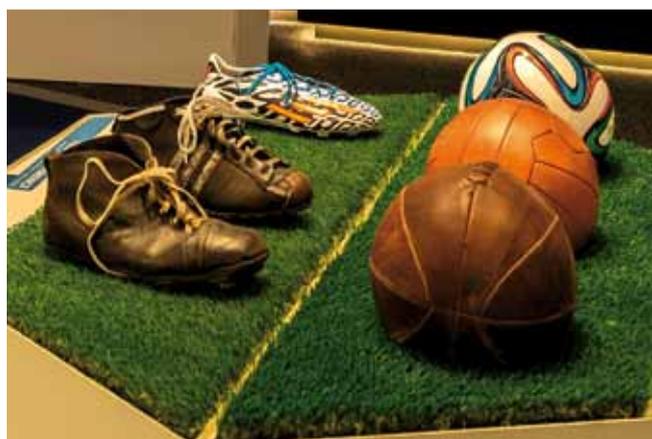
Grüezi miteneand.



Inhalt

- 1 **Editorial**
- 2 **Inhaltsverzeichnis**
- 4 **Die Ostschweiz in Bildern**
- 12 **Unterwegs im Turbo-Land**
Ausflüge entlang des Schweizer Bodenseeuferers
- 28 **Aktive Ferien am Schweizer Bodensee**
Ausflugsparadies zwischen Rheinfluss, See und Säntis
- 34 **Tour de Suisse – Mein Velo**
Velos und E-Bikes gebaut in Kreuzlingen
- 36 **Thurgau Bodensee**
Ferienglück im Apfelkanton
- 42 **Typisch Thurgau**
Ein Stück Thurgau entdecken
- 44 **Kreuzlingen**
Das Tor zur Schweiz
- 46 **St.Gallen-Bodensee**
Spitze in jeder Hinsicht
- 52 **Appenzellerland**
Witzige Erlebnisrundfahrt
- 53 **Säntis & Schwägalp**
Schweiz pur
- 54 **Schaffhauserland**
Stadt, Land, Fluss – einzigartige Erlebnisse
- 60 **Augen auf!**
Und was es sonst noch gibt
- 62 **Historisches Museum Frauenfeld**
Thurgau – Labor der Industrialisierung
- 64 **Kartause Ittingen**
Natur, Kultur und Genuss
- 66 **Arenenberg**
Schloss mit Napoleonmuseum – Grosse Jahresausstellung
- 67 **Schloss Werdenberg**
800 Jahre Geschichte in einzigartiger Umgebung
- 68 **Kirchen, Klöster & Konzil**
Besondere Orte kultureller Überlieferungen
- 72 **Kaleidoskop**
Tipps und Veranstaltungen aus drei Kantonen

- 76 **Das neue Naturmuseum St.Gallen**
Von den Dinosauriern bis zur Bionik
- 76 **Technorama Winterthur**
Sonderausstellung „Der vermessen(d)e Mensch“
- 77 **FIFA World Football Museum**
Fussballgeschichte erleben
- 78 **autobau Erlebniswelt**
Wo Kindheitsträume wahr werden
- 80 **Schweizerische Bodensee Schifffahrt**
Unterwegs im Paradies
- 82 **Bodensee-Fähre**
Brücke zwischen Romanshorn und Friedrichshafen
- 83 **Romanshorn**
Leinen los zur Hafentrundfahrt
- 84 **Von A wie Apartment bis Z wie Zirkuswagen**
Die Vielfalt der Übernachtungsmöglichkeiten
- 89 **Thermalbad Zurzach**
Grösstes Freiluftthermalbad
- 90 **Hotel Bad Horn**
Wo selbst die Wellen gerne anlegen!
- 92 **Buchbare Angebote**
Kuhle Angebote für einen Kurzurlaub
- 96 **Das Beste vom Bodensee**
Die besten Tipps der Region in einer Karte
- 98 **Internationale Ausflugsziele**
Insel Mainau / Burg Meersburg
Bodensee-Therme Konstanz
Ship & Shop - BSB und Seemaxx
Archäologisches Landesmuseum Konstanz
Wild- und Freizeitpark Allensbach
Dornier Museum Friedrichshafen / Legoland
Abenteuerpark Immenstaad und Kressbronn
Bauernhaus-Museum Wolfegg
Ravensburger Spieleland
Sauschwänzlebahn Blumberg
- 106 **Veranstaltungskalender 2018**
- 109 **Service-Seiten**
Fahrplan Kursschifffahrt SBS
Schiffsfahrplan URh
- 112 **Kontaktadressen und Planungshilfen**
Impressum



VOLLE FAHRT DURCH FRÜHLINGSWIESEN
MIT **BLICK AUF** DEN NOCH MIT
SCHNEE BEDECKTEN **SÄNTIS**.







SMARAGDGRÜN UND KRISTALLKLAR
IST DAS WASSER HIER IM RHEIN.
STEG AUF DIE INSEL WERD.
IM HINTERGRUND STEIN AM RHEIN.

Foto: [swiss-image.ch/BAFU/Renato Bagattini](http://swiss-image.ch/BAFU/Renato%20Bagattini)





DER SOMMER WAR GROSS,
DER HERBST NICHT MINDER SCHÖN.
BADHÜTTE IN RORSCHACH

Foto: Stefan Somogyi





WINTER AM SEE. TIEFGEFROREN
DER SCHIFFSANLEGER IN ALTNAU.

Foto: Stefan Arendt



Unterwegs im Turbo-Land

AUSFLÜGE ENTLANG DES SCHWEIZER BODENSEEUFRERS







Als ich im vergangenen Jahr über meine Reise auf einem Teilstück der Grand Train Tour of Switzerland berichten konnte, ist mir die Region entlang des Schweizer Bodenseeufer so besuchenswert erschienen, dass ich nun noch einmal für ein paar Tage hierher gekommen bin.



Carin Fritschi

Da Kreuzlingen, als grösste Stadt am Schweizer Bodensee, sehr zentral liegt, habe ich mir ein Zimmer im „Hotel Kreuzlingen“ reserviert. Es liegt sehr verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe zum Kreuzlinger Hafen und dem dazugehörigen Bahnhof. Von Zürich kommend habe ich in Kreuzlingen Anschluss an einen Zug der Seelinie, der Strecke, die ich vom letzten Mal in so guter Erinnerung habe. Leider muss ich die Bahn bereits an der nächsten Station wieder verlassen. Aber in den kommenden Tagen werde ich ja Gelegenheit haben, die vielen Vorzüge der Regionalbahn Turbo zu geniessen.

Dreihundert Meter Fußweg trennen mich noch vom Hotel. Das Zimmer gefällt mir gut und bietet sogar einen Blick auf den See.

Nachdem ich meinen Koffer ausgepackt habe, unternehme ich einen Spaziergang durch den wunderschönen Seeburgpark. Alte Baumbestände, ein Biotop in dem Frösche leben, grosse naturbelassene Flächen und ein Seeufer mit wunderschöner Aussicht begleiten mich auf dem Weg zum Seemuseum. Die Dauerausstellung hier vermittelt einen Überblick über das Leben auf und im Bodensee. Ich nehme mir eine Stunde Zeit, um alles in Ruhe anzusehen.

Auch der dazugehörige Tierpark mit alten Tierrassen, eine Wollschweininsel, die vom Festland aus etwas unscheinbar wirkt, ein Heil- und Gewürzpflanzengarten, gepflegte Blumenrabatten, das Schloss Seeburg, welches ein Restaurant beherbergt und vieles mehr machen den Park zu einem abwechslungsreichen Erholungsgebiet. Am Ende spiele ich eine Partie Minigolf und esse in der angeschlossenen Gartenwirtschaft zu Abend bevor ich zurück ins Hotel gehe.

Rechtschaffen müde ziehe ich mich in mein Zimmer zurück, nachdem ich an der Hotelbar einen leckeren Schlummertrunk genossen habe.

Tipps für weitere Unterkünfte:

- **Jugendherberge Kreuzlingen** Promenadenstrasse 7, 8280 Kreuzlingen, Tel.: +41 (0)71 688 26 63
- **Hotel SIX** Hauptstrasse 6, 8280 Kreuzlingen, Tel.: +41 (0)71 525 34 34
- **Campingplatz Fischerhaus** Promenadenstrasse 52, 8280 Kreuzlingen, Tel.: +41 (0)71 688 49 03

1 Kreuzlinger Hafen / 2 Schloss Seeburg





EINE SCHIFFFAHRT – DIE WOHL SCHÖNSTE ART ZU REISEN

Dort, wo der Untersee zum Hochrhein wird, liegt das mittelalterliche Städtchen Stein am Rhein. Man kann es auf verschiedene Arten erreichen. Die wohl schönste Möglichkeit ist die Fahrt mit der Schweizerischen Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein, kurz URh.

Und so besteige ich um neun Uhr am Hafen von Kreuzlingen ein Schiff und fahre rheinabwärts. Bevor das Schiff den Anleger von Stein am Rhein erreicht, passiert es auf der linken Seite die Insel Werd, auf der ein altes aber noch immer von Franziskanern bewohntes Kloster steht. Im Gegensatz dazu wird das Kloster St. Georgen, das man kurz vor der Unterquerung der Rheinbrücke auf der rechten Seite sieht, heutzutage als Museum genutzt.

Am Anleger empfängt mich quirlige Geschäftigkeit. An der Uferpromenade gibt es Lokale und Cafés, bei denen man im Freien sitzen kann.

Einige Schritte rheinabwärts findet sich eine Liliput-Eisenbahn, die vor allem für Kinder eine tolle Attraktion ist.

Nun will ich mir aber die Altstadt ansehen. Durch das Untertor betrete ich das Zentrum. Auch hier ist einiges los. In der Gasse, die Understadt heisst, reihen sich kleine Boutiquen, Kunsthandwerksgeschäfte und Andenkenläden aneinander. In dieser Gasse liegt auch das Museum Lindwurm. An der Kasse erfahre ich, dass ich für sieben Franken ein Kombiticket für dieses und das Museum im Kloster St. Georgen erwerben kann. Das ist doch prima. So mache ich es. Die Ausstellung befasst

sich mit der Wohnkultur des 19. Jahrhunderts in diesem Stadthaus, in dem nicht nur gelebt, sondern auch gearbeitet wurde. Nachdem ich mir hier alles angesehen habe beschliesse ich, mal in die hinteren Gassen des Ortes zu gucken und dem Trubel ein wenig zu entfliehen. Und so ist es dann auch. Ich entdecke ein weiteres Stadttor und schön restaurierte Fachwerkhäuser.

Zurück auf dem Hauptplatz weiß ich gar nicht, wo ich zu erst hinschauen soll. Alle Häuser rund um den Platz sind mit Fassadenmalereien geschmückt. Sie zeigen historische Szenen, Tiere, Wappen und Ornamente. Mittendrin steht seit mehr als vierhundert Jahren der Stadt- oder auch Marktbrunnen. Ihn ziert ein Standbild des Steiner Kriegsmannes, der das Wappen von Stein am Rhein hält.

Bevor ich schließlich zum Museum im Kloster St. Georgen weitergehe, gönne ich mir in einem der Cafés am Marktplatz einen Eisbecher und etwas zu trinken.

Ursprünglich beherbergte das Kloster eine Benediktinerabtei, die allerdings schon als Folge der Reformation aufgelöst wurde. Es zählt zu den bedeutendsten Schweizer Baudenkmälern des späten Mittelalters. Besonders gut gefallen mir der Kreuzgang und der Innenhof mit dem Rhytörl.

Langsam muss ich mich leider von der Schönheit dieses Ortes verabschieden. Bald schon geht mein Bus zur Kartause Ittingen, der zweiten Station meines heutigen Ausflugs. Die Fahrt mit dem stündlich verkehrenden Postauto über den „Seerücken“ genannten Hügelzug, der den Untersee in Richtung Süden begrenzt. führt durch kleine typische Thurgauer Dörfer.

Als ich von Osten her das Klostergelände betrete, empfangen mich zunächst Beete mit Rosen und Kräutern, in deren Nähe sich kleine Häuschen aneinanderreihen. Alles ist sehr schön angelegt und liebevoll ge-

pfligt. Ich schlendere herum und erkunde die Gärten. Natürlich kann ich nicht widerstehen, als ich das Labyrinth entdeckte. Das muss ich ablaufen. Auf dem ganzen Gelände findet man Kunstgegenstände. Die machen Lust auf mehr. Und so suche ich als nächstes die beiden Museen auf, die in einem Teil der Anlage untergebracht sind. Das Ittinger Museum hat die Geschichte des Ortes und die Eigenheiten des Kartäuserordens zum Thema. Besonders die wunderschöne barocke Kirche fasziniert mich. Die hochkarätige Sammlung und die attraktiven Wechselausstellungen des Kunstmuseums Thurgau setzen dazu einen interessanten Gegenpol.

Nachdem ich mir die Museen angesehen habe, merke ich, dass ich richtig hungrig bin. Im Hofladen des Gutsbetriebs gibt es neben Wein noch jede Menge anderer Leckereien. Trotzdem entscheide ich mich dafür, lieber im Restaurant Mühle etwas zu essen. Auf dem Weg dorthin werfe ich noch einen Blick in die Stallungen und Werkstätten. Beim Restaurant finde ich einen Platz auf der Terrasse. Neben an plätschert das Wasser über einen kleinen Wasserfall. Im Hauptraum der „Mühle“ kann man das alte Mühlrad bewundern.

Ach, es ist so schön hier, aber langsam sollte ich mich auf den Rückweg machen. Auf das Postauto nach Frauenfeld und den Interregio zurück an den See ist auf jeden Fall Verlass.

Ticketinformationen:

- Billet für die Schifffahrt löst man direkt auf dem Schiff.
- Busticket für die Fahrt von Stein am Rhein nach Warth erhält man im Postauto beim Chauffeur.
- Fahrkarte von Warth über Frauenfeld nach Kreuzlingen mit Postauto und Bahn kann man komplett im Bus lösen.

1 Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein / 2 Rathaus Stein am Rhein / 3 Festsaal Kloster St. Georgen
4 Blick auf Ermatingen / 5 Kartause Restaurant / 6 Kartause Ittingen

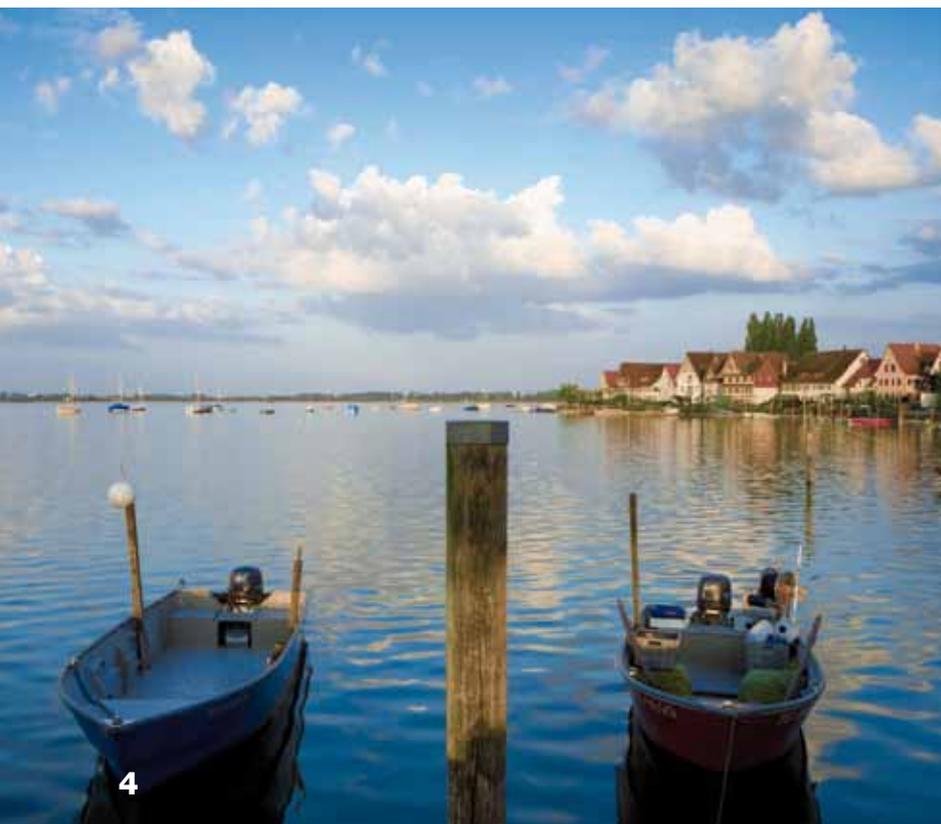




Foto: Stefan Somogyi



Foto: Achim Mende

LÄNDER-HOPPING MIT DEN BODENSEE-FÄHREN

Für die nächsten drei Tage kaufe ich mir einen 3-Tages-Pass des Bodensee Tickets. Mit diesem kann ich rund um den Bodensee alle Züge, Busse und sogar die Fähren Romanshorn-Friedrichshafen und Meersburg-Konstanz ohne weitere Kosten nutzen.

Das Ticket kostet mich, dank meiner „Halbtax“ Rabattkarte, nur 43,- Schweizer Franken und gilt sowohl in der Schweiz als auch in Österreich und Deutschland.

Heute will ich das gleich ausnutzen und unternehme eine Rundfahrt um ein gutes Stück des herrlichen Sees, der die drei Länder verbindet.

Mit der Regionalbahn Thurbo fahre ich am Morgen nach Romanshorn und besteige dort die Fähre nach Friedrichshafen. Auf der Fähre genieße ich einen großen Cappuccino und lasse mir die restliche Zeit der 41-minütigen Fahrzeit den Wind um die Nase wehen. Auf dem Weg von der Anlegestelle der Fähre in Friedrichshafen Richtung Stadtbahnhof passiere ich den Eingang zum Zeppelin Museum, den Aussichtsturm am Hafen und diverse Gaststätten und Eisdielen. Entlang des Wassers laufe ich weiter auf der Seepromenade zwischen herrlichen alten Bäumen und kleinen Yachten. Der Blick hinüber zum Schweizer Ufer zeigt mir das über dem Bodensee thronende Alpsteinmassiv mit dem 2.502 Meter hohen Säntis.

Auch die Busfahrt von Friedrichshafen nach Meersburg bietet immer wieder wundervolle Ausblicke über glitzerndes Wasser auf Ausflugsdampfer und Segelschiffe. Ich steige bereits an der Haltestelle „Stetten Süd“ aus und wandere durch die Rebberge hinunter zur Uferpromenade. Dieser folge ich hinein nach Meersburg, wo ich in einem der Lokale am Wasser ein leichtes, spätes Mittagessen zu mir nehme, bevor ich mit der Fähre nach Konstanz übersetze. Diese Schifffahrt ist deutlich kürzer und dauert nur etwa eine Viertelstunde.

Ein weiterer Bus bringt mich vom Fährhafen in die Innenstadt von Konstanz. Hier gibt es so viel zu sehen und erleben, dass ich es gar nicht alles aufschreiben kann. Nur soviel: Man kann wunderbar shoppen, es gibt diverse Museen und Kunstgalerien, überall wird man an das berühmte Konzil, das vor 600 Jahren hier abgehalten wurde, erinnert und natürlich hat auch Konstanz eine tolle Uferregion. Dort finde ich nach meiner Erkundungstour durch die Stadt auch ein Restaurant, bei dem ich im Freien sitzen kann und den Hafen im Blick habe. Während die Ausflugsschiffe für die Nacht zurück an die Anleger kommen, esse ich einen frischen Bodenseefisch und trinke ein Glas des Weissweins, der von dem Weinberg stammt, durch den ich früher am Tag spazierte bin.

Das Bodensee Ticket:

- Tageskarte für eine Zone: CHF 27.-, mit Rabattkarte bereits für CHF 20.-
- Tageskarte für alle Zonen: CHF 36.-, mit Rabattkarte bereits für CHF 27.-
- 3-Tages-Pass: CHF 57.-, mit Rabattkarte bereits für CHF 43.-

Weitere Infos zu Kinderfahrkarten und Kleingruppen unter www.bodensee-ticket.com

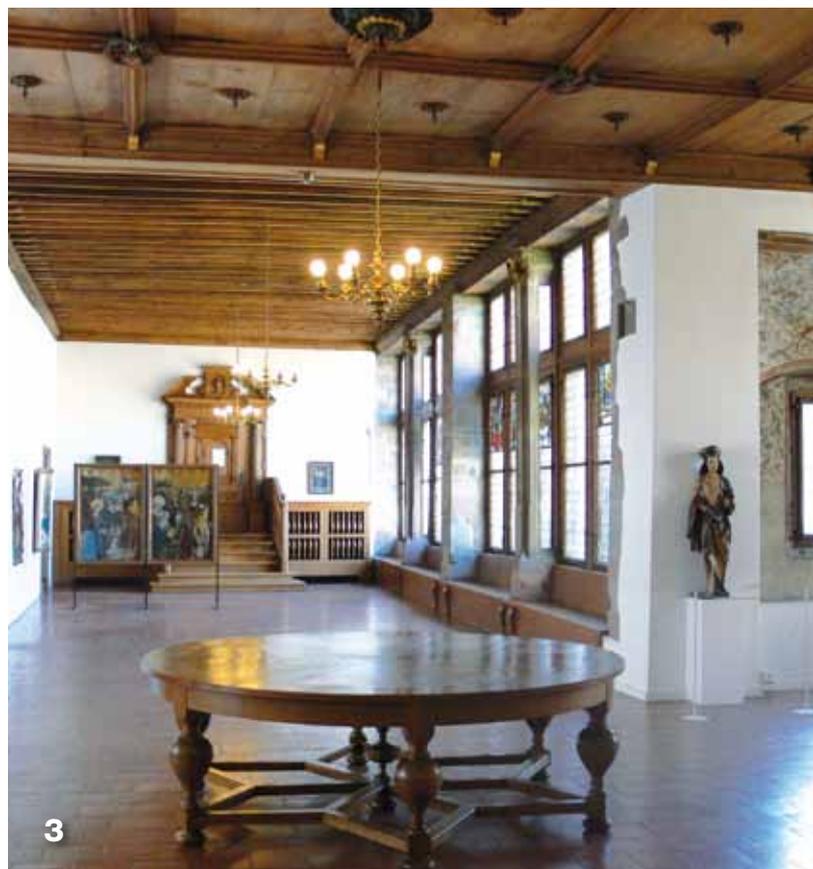


1



2

Foto: SwissImage



3

BESCHAULICHE UFER UND TOSENDE WASSER

Ich habe sehr gut geschlafen und mache mich direkt nach dem Frühstück mit der Seelinie der Regionalbahn Thurbo auf den Weg zu meinem dritten Tagesausflug. Durch die Panoramamaschinen kann ich in Fahrtrichtung rechts immer wieder den Untersee und die herrliche Uferlandschaft bestaunen.

Schaffhausen ist der Hauptort des Schweizer Kantons Schaffhausen und südwestlich der Stadt, aber nicht mehr im Stadtgebiet, befindet sich der Rheinfall, der grösste Wasserfall Europas.

Als erstes besuche ich in der Nähe des Bahnhofs das Schwabentor. Es stammt aus dem Mittelalter, wurde 1361 erstmals als „Neutum“ urkundlich erwähnt und bildete gegen Schwaben den Nordabschluss der damaligen Stadtbefestigung. Daneben ist noch ein Stück der alten Stadtmauer mit Wehgang und dem Finsterwaldturm erhalten geblieben. Auch die übrige Altstadt verzaubert mich mit ihrem Charme. Die zahlreichen Renaissancegebäude, die oft noch ein bis zwei Erker haben, sind der Grund warum sich Schaffhausen auch Erkerstadt nennt.

Besonders gut gefallen mir die vielen Brunnen, die der Fussgängerzone einen speziellen Charakter verleihen. Beispielsweise die beiden auf dem Fronwagplatz im Herzen der Fussgängerzone.

Oberhalb der Altstadt liegt die Festung Munot, die das Wahrzeichen der Stadt ist. Soweit ich mich an das erinnern kann, was ich darüber gelesen habe, stammt sie aus dem 16. Jahrhundert und diente lange als Waffenlager. Durch einen Weinberg steige ich dort hinauf und geniesse den Blick über die Stadt.

Nach einem Mittagessen in der Aussengastronomie des Hotel Kronenhof mache ich mich auf den Weg zum Rheinfall. Mit der S 33 fahre ich in wenigen Minuten zur Haltestelle Schloss Laufen am Rheinfall.

Das Schloss liegt am linken Ufer des Rheins in seinem Streckenabschnitt zwischen Bodensee und Basel im Kanton Zürich und sitzt auf einem steilen Felsen über dem Rheinfall. Nachdem ich mir ein Eintrittsticket für 5 Franken am Ticketschalter besorgt habe, besuche ich zunächst das Historama. Diese Ausstellung im Nordtrakt des Schlosses legt den Fokus auf die geschichtliche Bedeutung des Ortes und den Einfluss des Rheinfalls auf Natur und Gesellschaft aber auch auf prominente Besucher. Bereits aus den Fenstern des Schlosses und auch anschliessend bietet

sich ein Ausblick über den Rhein und den Wasserfall. Vom Schloss aus führt ein Fussweg zum Känzeli, wo ich den Rheinfall aus nächster Nähe betrachten kann. Laut den Tafeln entlang des Weges hat der Rheinfall eine Höhe von 23 Metern und eine Breite von 150 Metern. Das Becken in der Prallzone hat eine Tiefe von 13 Metern. Bei mittlerer Wasserführung des Rheins stürzen im Rheinfall 373 Kubikmeter Wasser pro Sekunde über die Felsen. An diesem sonnigen Tag tut der feine Wassernebel, den ich in der Nähe des Falls spüre, richtig gut.

Mit einem Schiff des Bootsbetriebs Schiffmändli überquere ich den Rhein unterhalb des Rheinfalls. Ausserdem könnte ich eine Rundfahrt durch das Rheinfallbecken oder eine Schifffahrt zum Felsen im Rheinfall unternehmen, habe dazu diesmal aber keine Lust.

Auf der anderen Rheinseite - nun bin ich im Kanton Schaffhausen - spaziere ich vorbei am Schössli Wörth. Auch von hier hat man einen herrlichen Blick.

Der Weg zum neuen Bahnhof Neuhausen Rheinfall, der auf dem Hochufer liegt, ist dank zweier Aufzüge problemlos zu bewältigen. Mit einmal Umsteigen in Schaffhausen gelange ich nach gut einer Stunde wieder entlang der Seelinie zurück nach Kreuzlingen.

Öffnungszeiten:

- Festung Munot: von Mai bis September täglich von 8 - 20 Uhr und von Oktober bis April täglich von 9 - 17 Uhr
- Schloss Laufen am Rheinfall: Juni bis August täglich 8 - 19 Uhr Vor- und Nachsaison täglich 9 - 18 Uhr in den Wintermonaten täglich 10 - 16 Uhr
- der Rheinfall selber kann auch nur zu diesen Öffnungszeiten besucht werden

1 Shopping in Schaffhausen. / 2 Munot, Wahrzeichen von Schaffhausen / 3 und 4 Museum zu Allerheiligen / 5 Rheinfall

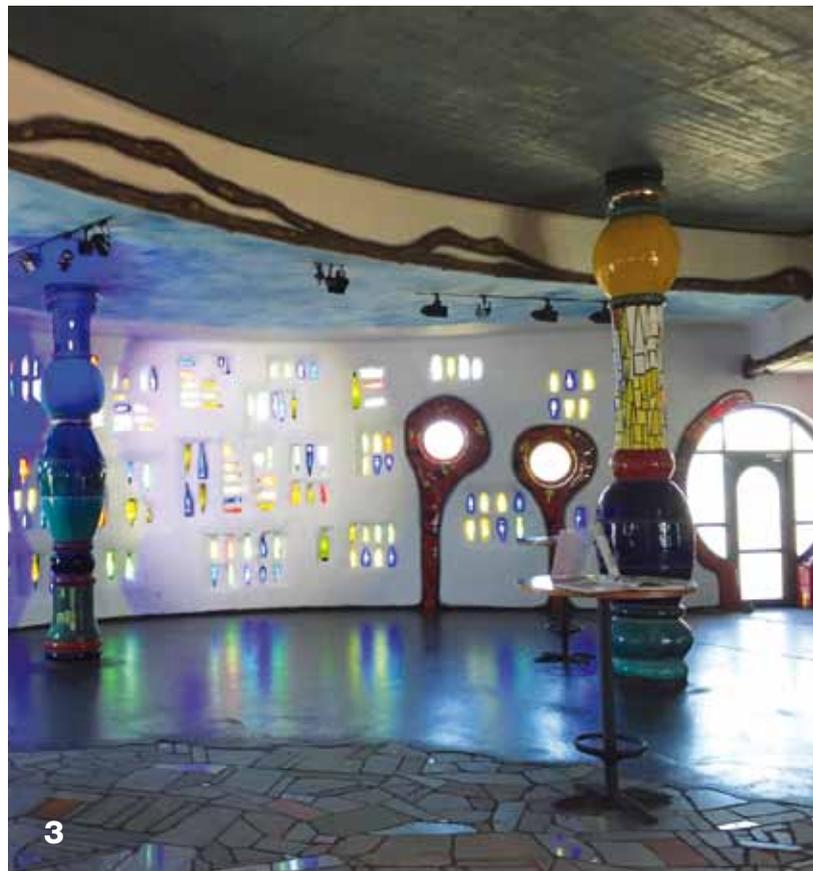




1



2



3

DURCH OBSTGÄRTEN UND NATUR ZU KUNST UND KULTUR

Heute werde ich am Bodensee entlang in die andere Richtung fahren und mir die Markthalle in Altenrhein sowie das Forum Würth ansehen.

Die Strecke, die der Regionalzug von Thurbo durchfährt, ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Zwischen den Ortschaften liegen kilometerlange Obstplantagen, Wiesen und Felder. Aus den Fenstern in Fahrtrichtung links kann ich immer wieder einen Blick auf den Bodensee erhaschen.

Ich verlasse den Zug am Bahnhof Rorschach Hafen, um mir ein wenig die Beine zu vertreten bevor mein Bus vom Hauptbahnhof Rorschach in Richtung Altenrhein abgeht. Der Weg zwischen den beiden Bahnhöfen liegt sehr idyllisch direkt am Wasser. Wenn das Wetter schön ist wie heute, könnte man entweder direkt am Hafengebäude oder etwas weiter beim Seerestaurant im Freien sitzen und sich ein zweites Frühstück schmecken lassen.

Die Bushaltestelle Hauptbahnhof Süd in Rorschach liegt im oberen Teil der Stadt. Um dorthin zu gelangen, benutze ich den Aufzug, der vor ein paar Jahren direkt hinter den Gleisen erbaut wurde. Auch von hier hat man wieder einen herrlichen Blick auf den See.

An meinem ersten Ziel drehe ich erst einmal eine Runde um das beeindruckende Gebäude. Der Eingang zur Galerie, in der der Rundgang durch die Markthalle Altenrhein beginnt, befindet sich auf der Nordseite. Hier bezahle ich den Eintritt von 5 Franken und erhalte dafür neben Infomaterial auch ein kleines Geschenk. Der Rundgang führt mich durch alle interessanten Räumlichkeiten und beinhaltet außerdem eine Tonbildschau über das Wirken von Friedensreich Hundertwasser.

Nach einer Erfrischung im Café der Markthalle mache ich mich wieder auf den Weg. Mit dem Bus geht es nach Rheineck, von dort mit dem Schiff der Schweizerischen Bodenseeschiffahrt den alten Rhein hinunter und über den Bodensee nach Rorschach. Das Billett für diese Fahrt mit dem Ausflugsschiff ist in meinem 3-Tages-Pass zwar nicht enthalten,

aber alle Bodensee-Schiffsbetriebe gewähren den Gästen mit einem Bodensee Ticket einen Preisnachlass von 25 Prozent.

Der Standort der Firma Würth liegt in Rorschach direkt gegenüber des Hauptbahnhofs. Das Forum Würth ist der museale Bereich im Würth Haus Rorschach. Laut Prospekt werden auf rund 600 Quadratmetern Ausstellungsfläche regelmässig wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst gezeigt. Basis aller Aktivitäten ist die rund 17.000 Werke umfassende Sammlung Würth. Der Eintritt ist frei.

Das Thema der diesjährigen Sonderausstellung ist Menagerie - Tierschau aus der Sammlung Würth. Die gezeigten Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen, die alle auf die eine oder andere Weise Tiere darstellen, gefallen mir sehr gut. Ich bin kein grosser Kunstkenner, aber ich bewundere das Können der Künstler und ihre Gabe, den Betrachter zu begeistern.

Da dies mein letzter Abend in Kreuzlingen ist und ich auch, nach einer weiteren schönen Fahrt mit dem Thurbo entlang des Bodensees, schon etwas früher wieder beim Hotel ankomme als in den letzten Tagen, beschliesse ich noch, in die Innenstadt zu gehen und dort zu Abend zu essen. Der Boulevard, wie die Hauptstrasse auf dem Stück durchs Zentrum genannt wird, ist verkehrsberuhigt. Hier finden sich Boutiquen, Banken, das Büro von Kreuzlingen Tourismus, Handyläden und verschiedene Möglichkeiten, Lebensmittel einzukaufen. Zwei Lokale haben Tische und Stühle vor ihren Restaurants aufgebaut. Ich setze mich zu einem Italiener und lasse mir eine Pizza schmecken.

Tipp:

Bei einer Fahrt mit einem Schiff auf dem Bodensee mit der

- SBS Schweizerische Bodensee Schifffahrt
 - BSB Bodensee-Schiffsbetriebe
 - VL Vorarlberg-Lines Bodenseeschifffahrt und
 - URh Schweizerische Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein
- werden den Gästen, die mit dem Bodensee Ticket unterwegs sind, 25 % Rabatt auf die Billette gewährt.

1 Rorschach Hafen / 2 Apfelflüte im Frühjahr / 3 Markthalle Altenrhein / 4 Forum Würth / 5 Boulevard Kreuzlingen





AN EINEM TAG DURCH JAHRHUNDERTE WANDERN

Leider geht mein Kurzurlaub schon wieder seinem Ende entgegen. Aber heute habe ich nochmals ein Highlight auf dem Programm. Im Hotel checke ich aus und mache mich auf den Weg nach St.Gallen.

Der Regionalexpress von Thurbo hält zum Glück auch am Hafnenbahnhof und bringt mich in 33 Minuten in die Gallusstadt. Toll, dass es seit einiger Zeit diese schnelle Verbindung gibt. Am Hauptbahnhof deponiere ich meinen Koffer in einem Schliessfach, um meinen Stadtrundgang unbeschwert geniessen zu können.

Nachdem ich den Bahnhof verlassen habe, besuche ich zunächst den Roten Platz, der mit Sofas, Stühlen, Tischen, Liegen und einem Porsche möbliert ist – die wie der Boden mit einem knallig roten Teppich aus Kunststoffgranulat überzogen sind.

Weiter geht's in die Altstadt. Hier fallen die kunstvoll verzierten Erker auf, die von den Reisen der St.Galler Textilkauflleute des 18. und 19. Jahrhunderts in alle Welt zeugen. Sie erinnern an die Bedeutung St.Gallens im Leinwand- und Stickerei-Gewerbe. Einen der bekanntesten Erker finde ich in der Schmiedgasse. Der Pelikan-Erker am Café Pelikan zeigt die vier Erdteile Europa, Asien, Afrika und Amerika. Australien sucht man vergebens, da es zur Bauzeit des Gebäudes noch nicht entdeckt war.

Obwohl ich weiss, dass St.Gallen für seine „Erst-Stock-Beizli“ berühmt ist, möchte ich mich bei dem herrlichen Wetter nicht hineinsetzen und entscheide mich lieber dafür, mein Mittagessen in einem Restaurant mit Außenplätzen am Grüningerplatz einzunehmen.

Frisch gestärkt mache ich mich eine Stunde später auf zum Stiftsbezirk. Die meisten Touristen kommen nach St.Gallen, um die barocke Stiftskirche aus dem 18. Jahrhundert zu sehen. Dazu gehört ein Besuch der Stiftsbibliothek mit ihren alten Handschriften. Als besonderer Publikums-magnet gilt – obwohl eigentlich gar nicht zum Umfeld passend – Schemenese, eine ägyptische Mumie.

Zuerst gehe ich zur Kirche. Diese barocke Kathedrale mit ihrer Doppelturmfassade ist das Wahrzeichen der Stadt St.Gallen und eine der letzten monumentalen Klosterbauten des Barock. Schon die Eingangstür an der Nordseite fasziniert mich mit ihren üppigen Schnitzereien. Rechts und links sind am Nordportal die vier Statuen von Gallus, Otmar, Petrus und Paulus zu sehen. Der Kirchenraum ist üppig ausgemalt, mit Stuckaturen verziert, die Innenausstattung reich mit Schnitzereien versehen. In der Kirche herrscht eine ruhige aber heitere Stimmung, dank des vielen Lichts,

das das Kirchenschiff durchströmt. Das Chorgestühl ist ein Kunstwerk für sich. Die Stiftskirche verfügt über drei Orgeln: die große Domorgel auf der Westempore sowie die Epistel- und die Evangelienorgel im Chor.

Weiter geht's zur Stiftsbibliothek. Der Eintritt kostet 12 Franken und da es zeitlich für mich ganz gut passt, kann ich um 14 Uhr an der, an allen Öffnungstagen stattfindenden, öffentlichen Führung teilnehmen.

Bevor man den herrlichen Saal betreten darf, muss man mitsamt der Strassenschuhe in große Filzpantoffeln schlüpfen. So kann man dann wie beim Schlittschuhlaufen über das antike Parkett gleiten.

Die Führerin hat viele interessante Details auf Lager und informiert die Gruppe über die Geschichte der Bibliothek. Soweit ich es mir merken konnte, gebe ich es hier gerne weiter: Sie zählt zu den ältesten und schönsten Bibliotheken der Welt. Bereits im 8. Jahrhundert verfügte das Kloster St.Gallen über eine bedeutende Sammlung von Büchern, die sich rasch vermehrte. Der heutige Bibliotheksraum entstand zwischen 1758 und 1767 unter der Leitung des Bregenzerwälder Baumeisters Peter Thumb. Die wechselnden Ausstellungen wertvoller Manuskripte und Unikate geben einen nachhaltigen Eindruck der St.Galler Klosterkultur. Der Barocksaal der Stiftsbibliothek überrascht durch seine reiche Rokoko-Ausstattung. Der Bücherbestand der heute noch aktiven Bibliothek beträgt rund 170.000 Bücher. Die beeindruckende Sammlung frühmittelalterlicher Original-Handschriften macht diese Institution weltberühmt. Über 400 Bände sind mehr als 1.000 Jahre alt.

Nach diesem Kulturgenuss möchte ich gerne noch etwas im Sonnenschein unternehmen. Südlich des Klosters fährt die Mühleggbahn durch die Mühlenenschlucht ins Naherholungsgebiet „Drei Weieren“. Oben angekommen wende ich mich nach rechts, steige 63 Stufen hinauf und gehe noch einige Minuten recht steil bergauf bis zum Aussichtspunkt. Von dort hat man bei schönem Wetter einen Blick über die ganze Stadt, bis zum Bodensee und hinüber ans deutsche Ufer. Mit dieser herrlichen Aussicht verabschiede ich mich diesmal vom Bodensee.

Erschöpft, aber sehr zufrieden mit dem schönen Tag nehme ich ab der Bergstation der Mühleggbahn einen Bus zurück zum Bahnhof und den Intercity nach Hause nach Zürich.

Information:

Der Regionalexpress der Regionalbahn Thurbo verkehrt auf der Linie Kreuzlingen - Konstanz - Romanshorn - St.Gallen siebenmal am Tag und bringt die Fahrgäste in kurzer Zeit komfortabel ans Ziel.

1 Luftaufnahme Stiftsbezirk / 2 St.Gallen Haus zum Pelikan / 3 Stiftsbibliothek St.Gallen / 4 St.Gallen „Rotes Wohnzimmer“ / 5 Drei Weieren





Die Seelinie

Die Thurbo-Seelinie ist ein Bahn- und Naturerlebnis für alle. Ruhe und Gemächlichkeit bestimmen den Rhythmus. Die vielen Orte mit historischen Ortskernen laden ein zu Entdeckungstouren. Kulturell Interessierte besichtigen ein Museum. Geniesser setzen sich in ein heimeliges Restaurant und lassen sich mit lokalen Spezialitäten verwöhnen. Mein Tipp: Geniessen Sie die Panorama-Aussichten vom Sitzplatz auf der See- bzw. Flussseite.

Die Seelinie führt dem Rhein entlang durch eine der schönsten Flusslandschaften der Schweiz. Gemächlichkeit weicht der Alltagshektik. Die Panoramafenster der Thurbo-Züge laden ein zur gemütlichen Entdeckungsfahrt mit grossartigen Aussichten.



Thurbo verbindet sämtliche, hier aufgeführten Haltestellen, im Halbstundentakt miteinander. So kann man überall wo es einem gefällt, problemlos eine Pause einlegen.

Romanshorn – Rorschach

Abfahrt jede halbe Stunde zu folgenden Minuten

01/31	Romanshorn	27/57	↑
04/34	Egnach	23/53	↑
07/37	Arbon Seemoosriet	19/49	↑
10/40	Arbon	17/47	↑
11/41	Steinach	15/45	↑
14/44	Horn	13/43	↑
17/47	Rorschach Hafen	10/40	↑
20/50	Rorschach	08/38	↑

Kreuzlingen – St.Gallen

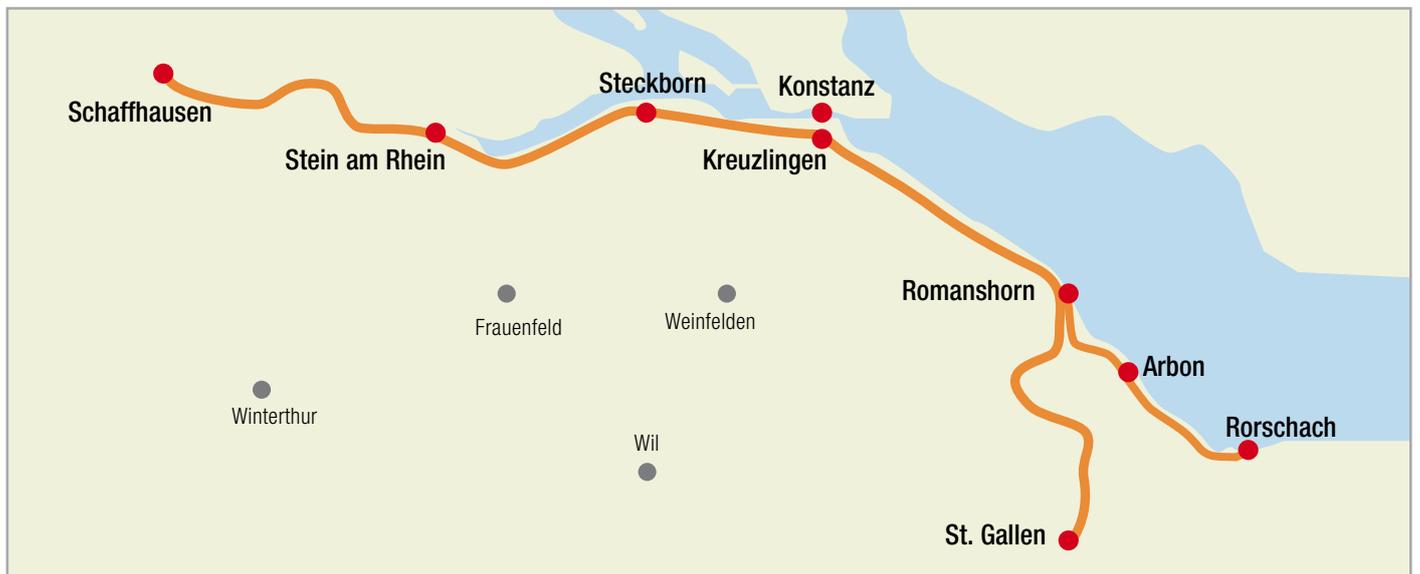
Abfahrt jede halbe Stunde zu folgenden Minuten

00/30	Kreuzlingen	27/57	↑
02/32	Kreuzlingen Hafen	24/54	↑
03/33	Kurzrickenbach Seepark	20/50	↑
05/35	Bottighofen	19/49	↑
07/37	Münsterlingen-Scherzingen	17/47	↑
08/38	Münsterlingen Spital	16/46	↑
09/39	Landschlacht	14/44	↑
13/43	Altnau	12/42	↑
15/45	Güttingen	08/38	↑
17/47	Kesswil	06/36	↑
20/50	Uttwil	04/34	↑
29/59	Romanshorn	01/31	↑
32/02	Neukirch-Egnach	53/22	↑
34/04	Steinebrunn	51/20	↑
36/06	Muolen	49/18	↑
39/09	Häggenchwil-Winden	47/16	↑
42/12	Roggwil-Berg	45/14	↑
47/17	Wittenbach	42/11	↑
51/20	St.Gallen, St. Fiden	38/07	↑
55/24	St.Gallen	35/04	↑

Schaffhausen – Kreuzlingen

Abfahrt jede halbe Stunde zu folgenden Minuten

01/31	Schaffhausen	56/26	↑
03/33	Feuerthalen	52/22	↑
05/35	Langwiesen	49/19	↑
07/37	Schlatt	47/17	↑
09/39	St. Katharinental	44/14	↑
13/43	Diessenhofen	42/12	↑
15/45	Schlattingen	35/05	↑
19/49	Etzwilen	32/02	↑
26/56	Stein am Rhein	30/00	↑
29/59	Eschenz	23/53	↑
32/02	Mammern	20/50	↑
37/07	Steckborn	15/45	↑
42/12	Berlingen	12/42	↑
44/14	Mannenbach-Salenstein	09/39	↑
47/17	Ermatingen	07/37	↑
49/19	Triboltingen	05/35	↑
52/22	Tägerwilen-Gottlieben	03/33	↑
56/26	Kreuzlingen	00/30	↑



Mit dem Fahrrad unterwegs

Ich habe mir überlegt, wenn man seinen Aufenthalt gerne etwas aktiver gestalten möchte, bietet sich der Bodensee perfekt für Radtouren an. Allein im Thurgau gibt es mehrere hundert Kilometer ausgebaute und beschilderte Routen fürs Velo. Aus diesem Gedanken heraus habe ich mich schon mal schlau gemacht und Folgendes erfahren:

Ganz einfach nimmt man sein Fahrrad, in der Schweiz „Velo“ genannt, mit auf die Reise: Mit einem gültigen Velobillett kann man Fahrrad oder Veloanhänger (unbeladen) in den Zügen der Thurbo selbst verladen. Im Thurbo-Land verkehren moderne Züge mit Niederflureinstieg. An vielen Bahnhöfen und Haltestellen ist ein ebenerdiges, stufenloses Eintreten

möglich. Die geräumigen Mehrzweckplattformen in den Thurbo-Zügen ermöglichen entspanntes Reisen.

Für ein Velo ist ein zusätzliches Billett zu lösen. Für Velotransporte im Nahbereich fahren Sie am günstigsten mit einem Billett für die entsprechende Strecke. Für längere Fahrten lohnt sich eine nationale Velo-Tageskarte.



Preise	Erwachsene mit GA, Halbtax, Kinder bis 16 Jahre	Erwachsene Normaltarif
Kurzstreckebillett für Velos	½ Billett, 2. Klasse	1/1 Billett, 2. Klasse
Velo-Tageskarte	CHF 13.–	CHF 20.–
Velo-Tageskarte im Multipack (6 frei wählbare Tage)	CHF 78.–	–
Velo-Pass (1 Jahr gültig, nicht übertragbar)	CHF 240.–	CHF 240.–

Für grenzüberschreitende Verbindungen gibt es das Fahrrad-Kombi des Bodensee Tickets.



 **Hotel** am Hafen
Kreuzlingen

**BEST
3 STAR
HOTELS**
of Switzerland



Ruhig an den Ufern des Bodensees gelegen, geniesst das moderne Hotel Kreuzlingen am Hafen eine malerische Umgebung mit Parklandschaft und maritimen Flair. Nutzen Sie den Komfort, das Auto auf unseren kostenlosen Parkplätzen stehen zu lassen. Sie erreichen die Konstanzer Altstadt in 5 Gehminuten.



AKTIVE FERIEN AM SCHWEIZER BODENSEE

Ausflugsparadies zwischen Rheinfal, See und Säntis

Die Bodenseeregion bietet Wanderern, Radfahrern und allen anderen aktiven Gästen eine Vielzahl spannender Möglichkeiten in einer paradiesischen Landschaft. Am Seeufer und in sanften Hügeln, dem Rhein entlang, vorbei an Reben, bis hin zum Alpstein sind aktiven Urlaubstagen keine Grenzen gesetzt. Ausgeschilderte Touren führen sicher ans Ziel. Kurzweilige oder intensive Wanderungen sind ebenso entspannend wie ein Sprung ins kühle Nass oder eine Schifffahrt in internationalen Gewässern. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder dem Kanu: Die Region bietet für jeden Sport das richtige Terrain. Wer mit Kindern unterwegs ist, findet abwechslungsreiche Strecken am Seeufer und in sanften Hügeln, wer trainieren möchte, wählt einen Trail mit anspruchsvollerem Profil. Alle Routen sind dank der guten Beschilderung so sicher, dass sich die Gäste vor Ort ganz auf die Aussichten konzentrieren können. Vom Seerücken aus öffnen sich fantastische Blicke übers Wasser und die Berggipfel der Alpen scheinen zum Greifen nah.







Mit dem Velo von St.Gallen nach Rheineck

Vom Botanischen Garten in St.Gallen führt der Weg über Mörschwil hinunter nach Horn am Bodensee. Von dort aus geht es dem Bodensee entlang via Rorschach nach Altenrhein, wo dann, dem Alten Rhein folgend, das Ziel Rheineck erreicht wird. Bei Mörschwil sowie kurz nach Horn fährt man an einem kleinen Schloss vorbei, das einen Zwischenstopp wert ist. In Rorschach lädt die Badhütte aus dem Jahre 1924 zu einem Bad im See ein. Für technisch interessierte Radfahrer gibt es beim Flughafen Altenrhein ein Fliegermuseum, das Flieger aus alter Zeit ausstellt und diese auch für Flüge zur Verfügung stellt. Auf der gesamten Strecke am Bodensee entlang locken zudem diverse Strandbäder zum Verweilen. Die Natur entlang des Alten Rheins steht unter Naturschutz und beherbergt viele verschiedene Vogel- und Pflanzenarten.

Schlussendlich lockt das Städtchen Rheineck mit einer malerischen Altstadt und einem vielfältigen gastronomischen Angebot.

Um zurück nach St.Gallen zu gelangen, empfehlen sich die öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut: Zuerst mit dem Schiff auf dem Alten Rhein nach Altenrhein und danach über die Rorschacher Bucht nach Rorschach, wo bequem in den Zug nach St.Gallen umgestiegen werden kann. Das Fahrrad lässt sich auf dem Schiff wie auch im Zug mit dem dazugehörigen Ticket problemlos transportieren.

ROUTENVERLAUF

St.Gallen - Mörschwil - Horn - Rorschach - Altenrhein - Rheineck

www.st.gallen-bodensee.ch/de/finder-route-sgbt/stgallen_rheineck

Klettgau-Wein Route

Mitten durch das Herz der Schaffhauser Weinbauregion, dem Blauburgunderland, führt diese Route. In den malerischen Weinbaudörfern erkennt man die Schaffhauser Weinbaugeschichte. Start und Endpunkt ist die historische Altstadt Schaffhausens.

Anlässe rund um den Wein finden zu verschiedenen Zeiten im Jahr statt.

ROUTENVERLAUF

Ab Schaffhausen der Wegweisung Nr. 77 bis Beringen folgen. Anschliessend der lokalen Wegweisung „Klettgauer Wein-Route Nr. 751“ folgen bis Trasadingen und der Wegweisung Nr. 77 zurück nach Schaffhausen.

www.schaffhauserland.ch/de/erlebnisse/aktivferien/velofahren/topvelotouren/klettgauerweinroute



© Schaffhauserland Tourismus; Fotograf: Bruno Sternegg

Radfahren im Thurgau

Im Thurgau finden sich Velorouten jeder Länge und jeden Profils. Der Bodensee-Radweg, ein Klassiker, zeigt gerade im Thurgau überraschende Ausblicke und freie Bahn entlang des Sees. Alternativen bieten die beliebte Familienroute Bodensee-Rhein, die Mostindien- oder die Genuss-Velotour und viele weitere attraktive Velo-Erlebnisse. Ob zwei, drei oder vier Tage lang, detaillierte Tourenblätter machen die Reise zum entspannten Vergnügen.

www.thurgau-bodensee.ch/de/ausfluege/sport-und-aktiv/velofahren/velorouten



© St.Gallen Bodensee Tourismus



© Renato Bagattini

Nordspitze Panoramaweg

Diese Rundwanderung verbindet Historie und Botanik. Die Route führt vorbei am geschützten botanischen Kleinod „Tannbue“ zum nördlichsten Punkt der Schweiz, dem historischen Grenzstein Nummer 593.

ROUTENVERLAUF

Start- sowie Zielort dieser Wanderung ist Barga, die nördlichste Gemeinde der Schweiz. Barga ist keine typische Grenzgemeinde, sie hat ihren ursprünglichen landwirtschaftlich geprägten Charakter erhalten - trotz Anschluss an die Autobahn. Die Ortschaft sowie der gesamte Verlauf der Route befindet sich in der Schutzzone des Randen. Im Zentrum steht der historische Grenzstein mit der Nummer 593. Über diesen „Schwarzen Stein“, wie der Grenzstein im Volksjargon auch genannt wird, wurden früher Verbannte oder Verurteilte von der Schaffhauser Obrigkeit nach Deutschland abgeschoben. Auf dem Rundweg genießt man einerseits unvergessliche Weitsicht bis hin zu den Schweizer Alpen im Süden und andererseits die Schönheit der hiesigen Randenwälder. Das geschützte botanische Juwel „Tannbue!“ ist bekannt für mehr als 20 verschiedene Orchideen-Arten, die in den Monaten Mai und Juni voll in der Blüte stehen. Eine weitere gewichtige Rolle spielt die Internationalität. Auf der gesamten Strecke wechseln sich die Länder Schweiz und Deutschland ab. Grillieren auf dem Rastplatz beim Grenzstein einerseits auf Schweizer Boden, verzehren des Proviantes aber auf deutschem Gebiet – und dazwischen liegen keine fünf Meter. Da es sich um eine grenzüberschreitende Route handelt, ist es notwendig, gültige Ausweis-Papiere bei sich zu tragen.

www.schaffhauserland.ch/de/erlebnisse/aktivferien/wandern/topwanderungen/nordspitze-panoramaweg

Apfelrätsel und Fabeln für Familien

Altnau nennt sich selbstbewusst „das Apfeldorf mit Sti(e)“, hat die Ufergemeinde mit 270 Metern doch den längsten Steg hinaus auf den See gebaut. Und oben am Bahnhof startet der Altnauer Apfelweg. Knapp

neun Kilometer wandern oder radeln Familien auf der ausgedehnten von drei Runden, die Zeit vergeht wie im Flug: Apfelsorten-Rätsel sorgen für Spannung, die Maskottchen Fredi, Lisi oder Emma unterhalten Kinder auf Augenhöhe. Der Thurgauer Fabelweg hingegen startet am Bahnhof von Steckborn und führt bis zum früheren Fischerdorf Ermatingen. Drei Stunden sind die Wanderer unterwegs. Oder auch den ganzen Tag, wenn zwischendurch Würste an einem der beiden Grillplätze gedreht, Rätsel gelöst und Tiergeschichten erzählt werden. Zurück nach Steckborn fährt, wer mag, mit dem Kursschiff statt mit dem Zug.

Besonders schön ist ein Ausflug im Mai zur Apfelblüte oder im Spätsommer, während der Altnauer Apfelwochen, deren Höhepunkt der Herbstmarkt am letzten Tag ist.

ROUTENVERLAUF

Altnau – Geuse – Feierlenhof – Dorfmitte – Neuwiggli – Rigishus – Altnau
www.thurgau-bodensee.ch/de/finder-route-tgt/alt-nauer-apfelweg



© Thurgau Bodensee Tourismus



© St.Gallen Bodensee Tourismus

St.Galler Panoramatour

Die St.Galler Panoramatour hält was sie verspricht: einzigartige Aussichten auf St.Gallens Altstadt sowie den Stiftsbezirk, der 1983 ins UNESCO Weltkulturerbe aufgenommen wurde.

Diese Route startet beim Bahnhof Haggen, führt entlang von Wiesen und Wäldern und durchquert verschiedene Quartiere hoch über der Stadt St.Gallen.

Unzählige Aussichtspunkte geben immer wieder neue Blicke frei, um die Stadt und den Stiftsbezirk mit der Kathedrale zu bewundern. Der Höhepunkt dieser Route ist der Spaziergang entlang der Weiherlandschaft unterhalb des Freudenbergs mit den Jugendstil-Badeanstalten, direkt über der Altstadt von St.Gallen. Die „Drei Weieren“ locken im Sommer zu einem kühlen Bad und sind im Winter ein beliebter Treffpunkt für Eislaufbegeisterte. Nach dem dritten Weiher geht es entlang eines Waldrandes noch höher auf den Freudenberg. Das letzte Wegstück führt über Land und durch einen Wald zur Haltestelle Schwarzer Bären.

ROUTENVERLAUF

Route: St.Gallen (Haggen) - St.Gallen (Schwarzer Bären)

Ab St.Gallen Haggen folgen Sie den gelben Wander-Wegweisern nach St.Gallen-Riethüsli (via Solitüde), ab Riethüsli nach St.Gallen-St. Georgen, ab St. Georgen nach Dreilinden/Notkersegg, nach dem letzten Weiher (beim Reservoir Scheitlinsbüchel) nach Chrüzhof-Chapf/St. Georgen-Bach, ab Chrüzhof-Chapf nach Schwarzer Bären.

www.st.gallen-bodensee.ch/de/erlebnisse-genuss/aktivitaeten/wandern/stgaller-panoramatour

Stand-up-Paddling

„Ku Hoe He’e Nalu“ (stehen, paddeln, surfen) heisst es im Surferparadies Hawaii, von wo aus die Sportart über die Ozeane nach Europa geschwappt ist. Stand-up-Paddling (SUP) liegt nicht nur im Trend. Wer mit richtiger Technik übers Wasser gleitet, trainiert Muskeln vom kleinen Zeh bis zum Nacken und stabilisiert die Rumpfmuskulatur – ein effektives Kraft- und Ausdauertraining verbunden mit einem einmaligen Naturerlebnis am Bodenseeufer.

www.st.gallen-bodensee.ch/de/erlebnisse-genuss/freizeittipps/spiel-sport-und-spass/stand-up-paddling



© Thurgau Bodensee Tourismus

Rhein Kanu

Vom glasklaren Wasser aus Kultur im Multipack erleben. Vom tausendjährigen Stein am Rhein zum sehenswerten Schaffhausen und dazwischen zahlreiche, historische Bauwerke, eingebettet in reizvoller Natur. Dies ist zurecht die „schönste Flussstrecke Europas“. Eine einzigartige Dichte an Sehenswürdigkeiten säumt die Ufer des Rheins zwischen Bodensee und Rheinfall.



© S.Sigg

Wasser



Wasserspass auf dem Bodensee

Über 60 Kilometer Uferlinie des Bodensees prägen die Thurgauer Landschaft und bilden eine atemberaubende Kulisse. Nicht nur die Kursschiffe fahren über den See, wer selber steuern möchte, mietet ein Kanu oder ein Kajak bei einem der zahlreichen Bootsverleiher. Und für passionierte Wassersportler liegen Segelboote bereit.

www.thurgau-bodensee.ch/de/ausfluege/sport-und-aktiv/wassersport

Gestartet wird im tausendjährigen Stein am Rhein, welches zu den schönsten Städten der Schweiz gezählt wird. Auf dem glasklaren Wasser gleitet man angenehm von der Strömung getragen, vorbei an historischen Häusern, Klöstern und Wehranlagen. Unterbrochen nur von reizvoller Natur und einladenden Badestränden. Für den kulinarischen Genuss sorgen zahlreiche Gaststätten direkt am Wasser. Meistens verfügen sie über eigene Landestege. Auch im Ankunftsort Schaffhausen ist ein Bummel durch die Gassen der Altstadt empfohlen. Abschliessend vielleicht ein kurzer Anstieg zur alten Festungsanlage, dem Munot, und den Blick nochmals über den Rhein schweifen lassen. Oder aber man macht einen Abstecher zum Rheinflall. Dreiundzwanzig Meter stürzen die Wassermassen in die Tiefe und bieten ein eindrückliches Naturschauspiel.

ROUTENVERLAUF

Stein am Rhein - Diessenhofen - Schaffhausen

www.schaffhauserland.ch/de/erlebnisse/aktivferien/kanu/rheinkanu



Ausserdem

Adventure Park am Rheinflall

Der Adventure-Park Rheinflall garantiert ein unvergessliches Erlebnis in den Baumwipfeln mit einem atemberaubenden Blick auf den Rheinflall. Kinder ab vier Jahren und alle Abenteuerlustige werden mit Begeisterung die über 165 Hindernisse absolvieren. Balancieren von Baum



zu Baum auf vierzehn verschiedenen Parcours oder im freien Fall mit sanfter Landung von einer über 13 Meter hohen Plattform stürzen. Gesichert mit dem Powerfan, dem High-Speed Abseilgerät. Der Flug auf dem Panoramaexpress wird ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis – eine 460 Meter lange Seilbahnstrecke mit einem unvergleichlichen Ausblick auf den Rheinflall. Der Park bietet grösstmögliche Sicherheit mit einer Weltneuheit in der Sicherungstechnik. Eltern und Betreuungspersonen können das Kletterabenteuer deshalb stressfrei geniessen. www.schaffhauserland.ch/de/erlebnisse/aktivferien/sport/adventurepark

Vita Parcours in St.Gallen

Vita Parcours bietet allen Sportlern und Bewegungsfreudigen verschiedene Trainingsposten und garantiert so für Abwechslung. Aktiv bleiben und sich nach persönlichen Bedürfnissen auf drei Vita Parcours bewegen:

Höchsterwald (15 Posten)

Bus Linie 1 Richtung Stephanshorn bis Endstation Stephanshorn
Hätterenwald (6 Posten)

Bus Linie 9 Richtung Gallusmarkt bis Station Gatterstrasse UNI
Gründenmoos (6 Posten)

Bus Linie 7 Richtung Abtwil bis Station Wiesenbach/Cinedome

www.st.gallen-bodensee.ch/de/erlebnisse-genuss/freizeitipps/spiel-sport-und-spass/97683

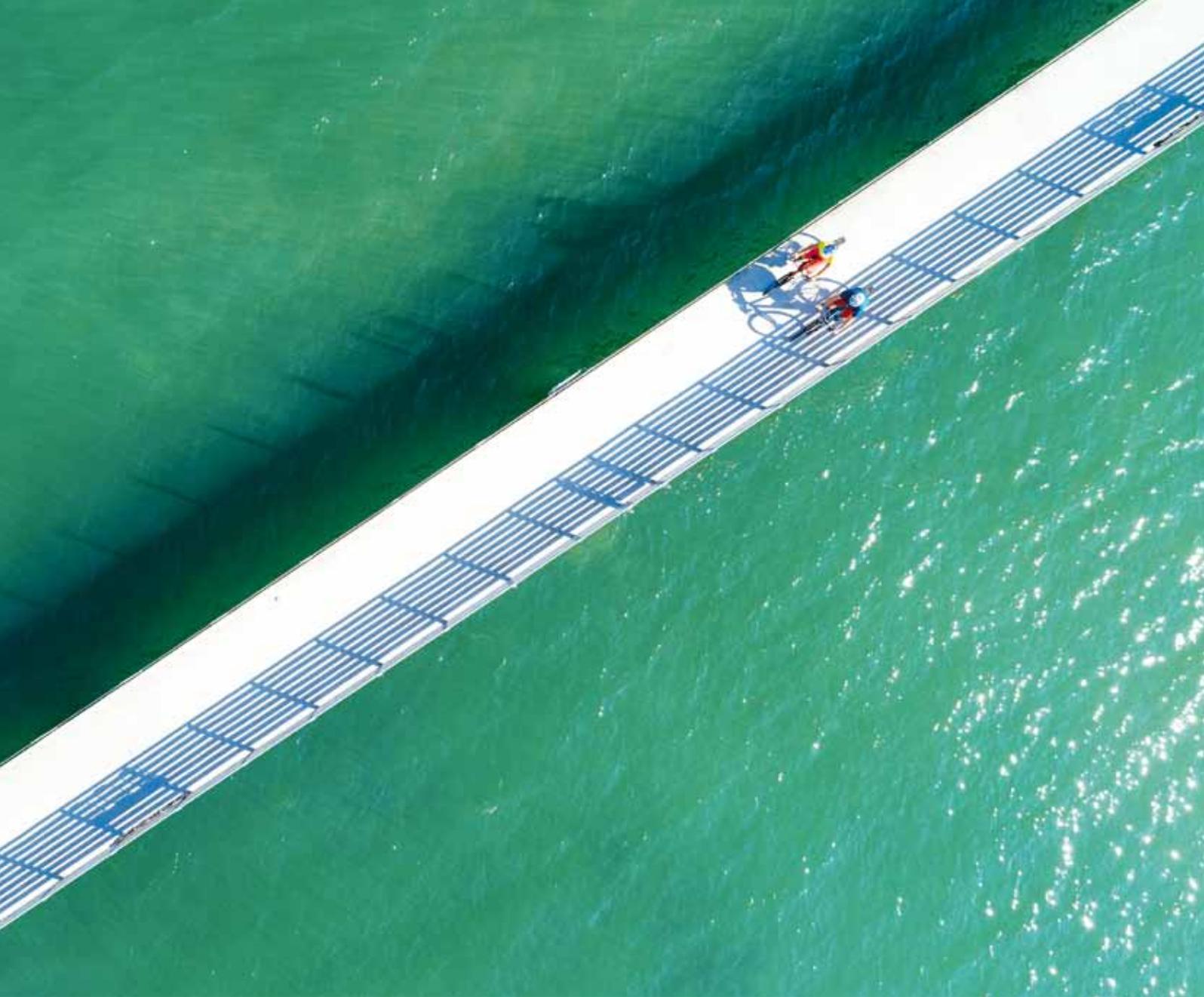


Sport- und Freizeitanlage 1.001

Ob Unterhaltung alleine, mit der Familie, mit Kollegen oder einem Verein, die 1.001 Freizeitwelt in Amriswil bietet Spiel, Sport, ein Spielparadies und noch vieles mehr.

Das 1.001 bietet neben modernen Bowlingbahnen eine grosszügige Tennis- und Badminton-Halle. Billard-, Snooker- und Dart-Liebhaber kommen hier ebenfalls auf ihre Kosten. Und auch Linedancer, ob Anfänger oder Profis, sind bei einem der Tanzkurse genau am richtigen Ort. Im modernen Spielparadies für Kinder warten erlebnisreiche Spielgeräte und Attraktionen wie Rutschen, Riesentrampolin, Kletterlabyrinth, Ballgruben, Fahrzeuge, Kleinkinderbereich und vieles mehr auf die Besucher. Kindern jeder Altersgruppe wird bei diesem bunten und vielfältigen Angebot sicher nicht langweilig.

www.thurgau-bodensee.ch/de/ausfluege/sport-und-aktiv/top-erlebnisse-sport-und-aktiv/1001-freizeit-ag-restaurant-sport-nightlife



TOUR^{DE}SUISSE

MEIN VELO

VELOS UND E-BIKES – À LA CARTE GEBAUT IN KREUZLINGEN

Velos- und E-Bikes, die einzeln nach individuellem Kundenwunsch gebaut werden – dafür steht die Tour de Suisse Rad AG aus Kreuzlingen mit ihren gut 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Als Schweizer Familienunternehmen, geführt in der dritten Generation, fühlen wir uns seit Jahrzehnten eng verbunden mit unserer Heimat. Deshalb bauen wir unsere Velos bewusst in unserer eigenen Manufaktur in Kreuzlingen/TG einzeln und von Hand auf. Mit dem Neubau an der Seetalstrasse schaffen wir die Perspektive für weiteres Wachstum und integrieren hierbei eine Veloerlebniswelt mit Velocafé sowie touristische Angebote. Wir freuen uns darauf, interessierte Endkunden ab Dezember 2018 direkt in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu können.

Unsere Unternehmensphilosophie stellt sicher, dass Velos von Tour de Suisse als dauerhafte und nachhaltig hergestellte Produkte über viele Jahre viel Freude bereiten. Dafür stehen wir ein – seit 1934! Unser erfahrenes Team ist in der Lage, rasch und flexibel individuelle Ausstattungswünsche mit grosser Sorgfalt umzusetzen. Arbeitsplätze und Produktion inklusive Lackierung entsprechen den hohen Schweizer Anforderungen an Sicherheit, Sauberkeit und Umweltfreundlichkeit. Kurze Transportwege zu unseren Kunden sorgen dafür, dass fertige Velos von Tour de Suisse nicht nur rasch, sondern auch ressourcenschonend zu ihren künftigen Besitzern geliefert werden können.

Tour de Suisse – Mein Velo! Egal, wo und wann man in die Pedale tritt: Wir bauen das Velo, das passt. Neben der technischen Grundausstattung und dem Design kann aus vielfältigen Optionen gewählt werden, damit das neue Velo und E-Bike genauso schön, komfortabel und sicher ist, wie gewünscht. Dabei kann man sich darauf verlassen, dass es zuverlässig funktioniert: Unsere langjährige Erfahrung fliesst in jedes einzelne Modell ein. Unsere Marke trägt das Land im Namen, und das verstehen wir als Pflicht, Schweizer Wertarbeit von höchster Qualität zu liefern.

Mit dem Konfigurator auf unserer Website www.tds-rad.ch kann jedes einzelne Velo individuell zusammengestellt und berechnet werden. Das Onlineprogramm zeigt sofort an, wie das Modell im gewünschten Design aussieht. Bei Fragen hilft auch jeder Tour de Suisse-Händler weiter: Mehr als 150 Fachgeschäfte in der Schweiz bieten kompetente Beratung zu unserem Angebot. Bei ihnen kann man ein individuell gebautes Velo kaufen, und sie stehen auch danach als Servicepartner bereit.

Sorglos-Technik für Velos und E-Bikes

Bei Tour de Suisse sind wir der Meinung, dass Technik dem Menschen dienen soll. Beim Velo und E-Bike soll sie das Fahrvergnügen auf mög-

lichst vielen Kilometern unauffällig und zuverlässig sicherstellen. Darum setzen wir schon seit ihrer Lancierung auf die Zahnriemenantriebe von Gates. Der Zahnriemen als Alternative zur Kette hat sich unter extremen Bedingungen bewährt und ist auch im alltäglichen Einsatz von Vorteil. Dank seiner durchdachten Konstruktion aus Karbonfaser verstärktem Kunststoff benötigt er keine Schmierung. Dadurch kommt er praktisch ohne Wartung aus und läuft sauber, ohne zu quietschen und zu rosten. Das zähe Material stellt eine direkte Kraftübertragung sicher und sorgt für langes Leben: Ein Gates-Zahnriemen hält bis zu viermal so lange wie eine herkömmliche Velokette!

Die Stärken des Zahnriemens kommen besonders gut zur Geltung in Kombination mit den Schaltungen von Pinion oder mit E-Bike-Antrieben. Dabei ist die ganze Mechanik gut verpackt und nahezu perfekt vor Dreck, Wasser und Beschädigungen geschützt. Das Velo kann dadurch ganz einfach gereinigt werden und der Pflegeaufwand reduziert sich auch bei Regen und Schnee auf ein Minimum.

E-Bikes

E-Bikes sind heute so vielfältig wie motorlose Velos und unterstützen auf unterschiedlichen Wegen zur Arbeit, in die Kinderkrippe, beim gemütlichen Wochenendausflug oder der sportlichen Ausfahrt ins Grüne. Unser Angebot trägt den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und optischen Ansprüchen Rechnung. Die Tour de Suisse E-Bikes werden angetrieben durch die führenden Antriebssysteme von Bosch, Shimano und Go Swiss Drive und gewährleisten damit eine zuverlässige Nutzung.

Aktuelle Informationen sind jederzeit unter www.tds-rad.ch und auf Facebook zu finden.

TOUR^{DE}SUISSE

MEIN VELO

Tour de Suisse Rad AG

Wasenstrasse 22, CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)71 686 85 00, www.tds-rad.ch



Thurgau Bodensee

FERIENGLÜCK IM APFELKANTON



Weite Blicke übers Wasser und die Berge zum Greifen nah: Am südlichen Ufer des Bodensees breitet sich auf sanften Hügeln die Landschaft des Thurgaus aus. Familien lieben die Campingplätze direkt am Wasser. Kulturliebhaber gehen abseits ausgetretener Pfade auf Entdeckungstour.

Mit seinen vielen originellen Hotels und einzigartigen Übernachtungsmöglichkeiten zeigt der Thurgau, wie modern und innovativ eine so ländlich geprägte Region sein kann. Übrigens ist der Kanton die Heimat der Weissweinsorte Müller-Thurgau. In gemütlichen Buure-Beizen wird er ebenso serviert wie in den rund 20 Gault-Millau-Restaurants der Region. Idyllische Wege durch Apfelbaumwiesen führen alle zum gleichen Ziel: entspannt bei sich selbst ankommen.

Stadt, Land, See und viele Äpfel ...

Die Haare kurz trockenrubbeln, raus aus den nassen Badesachen und weiter auf dem Velo Richtung Sonnenuntergang. Wer im Urlaub nicht still sitzen mag, kann im Thurgau nicht nur schwimmen, segeln und wandern, sondern auch auf Kamelen reiten oder sich auf 150 Kilometern Inlineskate-Routen den Wind um die Nase wehen lassen. Die Landschaft ist satt und saftig, überall schlängeln sich die Strassen an Apfelhainen entlang. Die Apfelbäume prägen zu allen Jahreszeiten das Landschaftsbild: Im Frühjahr zur Blütezeit trägt der Thurgau sein romantisches Blütentupfen-Kleid. Im Sommer hängen die prallen Früchte dann schwer an den Bäumen. Jeder dritte Schweizer Apfel reift im Thurgau, am Strassenrand und in Hofläden verkaufen die Bauern auch Saft, Apfeling und viele andere Leckereien aus eigener Produktion.

Aktiv-Tipp: Der **Weinweg in Weinfeld** verläuft entlang des Südhangs des Ottenbergs, in dessen Ausläufer sich das gemütliche Städtchen Weinfeld schmiegt. Die halbtägige Wanderung führt durch die idyllischen Rebberge, vorbei an verschiedenen Weingütern und bietet bei guter Sicht einen fantastischen Ausblick auf die Kette der Schweizer Alpen.

1 Steg in Mannenbach / 2 Weinweg in Weinfeld





3



4

Bluescht-Tipp: Ab Mitte April platzen am Bodensee die Blütenknospen von Apfel-, Kirsch- und Birnbäumen und locken Bienen und Ausflügler gleichermaßen. Da sich die Natur aber an keinen Terminplan hält, hat „Madame Bluescht“ von Thurgau Tourismus die Obstbäume gut im Blick. Unter der Nummer +41 (0)71 414 11 46 erfährt man, ob und welche Bäume am Schweizer Bodensee gerade blühen. Ausserdem erhalten die Anrufer Insidertipps zu passenden Erlebnis- und Übernachtungsangeboten. Die „Bluescht“ ist ein beliebter Reiseanlass in den Thurgau. Bei Wanderungen oder Velo-Touren durch die Apfelhaine bietet sich allen, die zur rechten Zeit am rechten Ort sind, ein einzigartiges Naturschauspiel. Informationen: www.thurgau-bodensee.ch/bluescht

Achterbahn fahren und im Stroh schlafen

Hühner füttern, Pferde striegeln, im Heu übernachten und nach einem herzhaften Bauernfrühstück mit anderen Kindern über den Hof tollern: Der Thurgau ist wie gemacht für Ferien auf dem Bauernhof. Viele Höfe bieten Familien ein liebevoll zusammengestelltes Programm an, bei denen das echte Landleben im Mittelpunkt steht. Die vielen Thurgauer Campingplätze direkt am Bodensee bieten Wasserratten ein perfektes Basislager für Paddeltouren, Schiffsausflüge oder gemütliches Treiben lassen im Gummiboot. Aktive Familien radeln in zwei Etappen auf der Familienroute Bodensee-Rhein zu tollen Badis und Ausflugszielen. Eisenbahnfans stoppen im Locorama in Romanshorn, ein paar Schritte weiter stehen in der autobau Erlebniswelt flotte Rennwagen im Mittelpunkt. Als Tagesausflug bietet sich auch ein Abstecher ins Connyland nach Lipperswil an. Der grösste Freizeitpark der Schweiz ist nicht nur mit seinen actionreichen Bahnen, sondern auch wegen seiner facettenreichen Shows ein beliebtes Familienziel. Ganz in der Nähe des Freizeitparks steht seit Neuestem der Napoleonturm in Wäldi mit Traumaussicht über den nahen Bodensee bis zum fernen Alpenkamm. Er erinnert an seinen Vorgänger, der hier von 1829 bis 1855 stand. Namensgeber Louis Napoléon, der spätere Kaiser Frankreichs, genoss hier den Rundblick ins Land. Der neue Turm, eine elegante Holzkonstruktion und über 30 Meter hoch, wurde im Mai 2017 eröffnet. Die 200 Stufen nach oben sind ein kleines Sportprogramm – zudem wird im Turm auch Wissen zur Geschichte und Natur der Region vermittelt. Passendes Ausflugsziel ganz in der Nähe: das Thurgauer Napoleonmuseum im nur zehn Autominuten entfernten Salenstein. Hier, im Schloss Arenenberg, verbrachte der Kaiser der Franzosen seine Kindheit und Jugend im Exil.



Familien-Tipp: Die Familienroute Bodensee-Rhein ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Sie verbindet Velofahren mit den schönsten Familienattraktionen entlang des Bodensees und Rheins. Es warten Bademöglichkeiten, Spielplätze, Abenteuer auf Bauernhöfen und viele weitere Attraktionen.

3 Berufsfischer Rolf Meier mit Gästen auf dem Untersee

4 Reben bei Weinfeldern

5 Erholung an der Familienroute bei Egnach

Alte Schätze neu entdecken

Der Jakobsweg führt durch den Thurgau, vorbei an prachtvollen Schlössern, Klöstern und Kirchen. Auf den bestens beschilderten Wegen findet sich immer wieder die Muschel, das Zeichen der Jakobspilger. Charmante Pilgerherbergen für jeden Geldbeutel bieten Pilgern ein gemütliches nächtliches Lager, im Kloster Fischingen heilt die heilige Idda der Legende nach schmerzende Füße nach einem langen Marsch. Dem Mittelalter kommt man im Thurgau beispielsweise im Wasserschloss Hagenwil oder im Historischen Museum Thurgau in der Kantonshauptstadt Frauenfeld auf die Spur. Dass im gemütlichen Thurgau Kultur eine grosse Rolle spielt, beweist der Blick in den sommerlichen Veranstaltungskalender. Musikfestivals und Seefeste, Ausstellungseröffnungen und Events begeistern Einheimische und Feriengäste gleichermaßen.

Ein Kanton zum Anbeissen

Der Bodenseefisch auf dem Teller ist fangfrisch, der Wein vom Nachbarn und der Käse vom Bauern aus dem Dorf. Der Thurgau ist der grosse Landwirtschaftskanton der Schweiz und das schmeckt man, denn hier wird bevorzugt mit heimischen Zutaten gekocht. Über 20 Gault-Millau-Betriebe lassen die Herzen von Feinschmeckern höher schlagen, aber auch die rustikalen Buure-Beizen bringen Köstliches auf den Tisch. Von den Rebhängen entlang von Untersee und Rhein oder auch vom sonnigen Ottenberg bei Weinfelden kommen ausgezeichnete Weine. Der Neubau der Winzerfamilie Burkart ob Weinfelden eröffnete im Frühling 2017 das Haus für Degustationen und Events. Dieses bietet Platz für Veranstaltungen von bis zu 80 Personen mit herrlicher Aussicht über das Thurtal.

Genuss-Tipp: Das stilvolle Restaurant Hafen in idyllischer Kulisse der Hafenstadt Romanshorn bietet regionale und marktfrische Gerichte. Die Einrichtung steht ganz im Zeichen der Nautik und beeindruckt die Gäste mit ganz speziellem Flair. Feine Fischspezialitäten aus dem Bodensee-Fang gehören selbstverständlich auf den Teller für Liebhaber kulinarischer Genüsse. Im Sommer bietet die grosszügige Terrasse direkt am Wasser Platz für 100 Gäste und ist ein optimaler Ort, um an einem lauen Sommerabend einen Glace-Coupe zu geniessen. Die Schweizerische Bodensee Schifffahrt, zu der auch das Restaurant Hafen gehört, wurde im Jahr 2017 mit dem Thurgauer Tourismuspreis ausgezeichnet.

Gut gebettet im Thurgau

Die Hotels im Thurgau haben sich spezialisiert: auf das gewisse Etwas. Ob mit Apfel-Themenzimmern, historischer Hotel-Yacht oder kaiserlichem Badeplatz am Bodensee – Übernachten im Thurgau ist überraschend anders. Und seit letztem Jahr profitieren Übernachtungsgäste gleich doppelt: Denn mit Oskar, der neuen Ostschweizer Gästekarte, ist in der ganzen Ostschweiz vieles inbegriffen. Vom gesamten öffentlichen Verkehr über Bergbahnen bis zu Museen. Erhältlich ab zwei Übernachtungen in den teilnehmenden Partner-Hotels für 10 Franken pro Tag. www.oskar-ferien.ch.



Ein weiterer neuer und einmaliger Übernachtungstipp im Thurgau ist das Himmelbett – das Thurgauer Bubblehotel. In durchsichtigen, möblierten Kugelzelten lässt es sich mitten in der Natur übernachten. In den Himmelbetten schlafen die Gäste an den schönsten Orten inmitten von Gärten, Obstwiesen und Rebbergen. Hoch über dem See und unter dem weiten Himmelszelt. Die Himmelbetten sind im ganzen Kanton unterwegs. Buchbar sind sie unter www.himmelbett.cloud

Übernachtungs-Tipp: Eine aussergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit bietet auch das unikaat mit drei Gästejurten. Eingebettet zwischen zwei Naturschutz-Gebieten der Salsacher-Bucht findet man einen Ort zum Dasein und Entspannen. Die Jurten (traditionelle Zelte der Nomaden) sind mit viel Liebe zum Detail ausgestattet und lassen keine Wünsche offen. Mehr Infos unter www.unikaat.ch

Thurgau Tourismus

CH-8580 Amriswil, Tel. +41 (0)71 414 11 44,
info@thurgau-bodensee.ch, www.thurgau-bodensee.ch

- 6 Napoleonturm bei Wäldi
- 7 Himmelbett in Altnau
- 8 Restaurant Hafen in Romanshorn
- 9 Napoleonmuseum auf dem Arenenberg

Neueröffnungen im Jahr 2018

Erleben und Geniessen:

Die Mosterei Möhl in Arbon eröffnet am 6. Oktober 2018 das erste Schweizerische Mosterei- und Brennereimuseum. So haben Sie die Apfelwein-Herstellung und ihre Geschichte noch nie gesehen und erlebt. Und einzigartig ist auch der kulinarische Streifzug durch die Cider-Apfelwein-Herstellung. In Arbon entsteht ein internationaler Treffpunkt für alle Freunde der bodenständigen Trinkkultur. Degustieren und probieren ist angesagt. Erleben Sie, wie erfrischend aktuell diese alte Kulturtradition sein kann. www.moehl.ch

Tour de Suisse Rad AG:

Die Tour de Suisse Rad AG bezieht im November 2018 die neue Manufaktur mit Veloerlebniswelt und Velocafé. Entdecken Sie das Velo als Besucher der Manufaktur facettenreich und aus neuer Perspektive. Erleben Sie die millionenfache Vielfalt, die Ihnen das à la carte Baukastensystem von Tour de Suisse bietet und erfahren Sie die neuesten technischen Velo- und E-Bike-Highlights. Verbinden Sie Ihren Besuch mit einem massgeschneiderten touristischen Angebot.

www.tds-rad.ch



**Freizeitregion Arbon
und Umgebung**

*wie ein Tag
in den Ferien*



Arbon Tourismus
Schmiedgasse 5 | CH-9320 Arbon
Telefon +41 (0)71 440 13 80
www.arbontourismus.ch

Geniessen Sie eine Wanderung oder eine Radtour dem Bodensee entlang, durch Obstplantagen, Wiesen, Felder und kleine Waldstücke. Verschiedene Aussichtspunkte mit Blick über den faszinierenden See laden zum Verweilen ein.

Typisch Thurgau
EIN STÜCK **THURGAU**
ENTDECKEN



Früher hatten Souvenirs vieles gemeinsam: Sie waren nutzlos, altbacken und fast immer „made in China“. Immer häufiger aber werden aus ehemals kitschigen Staubfängern Kultobjekte. Dabei hat sich ein Sinneswandel in der Branche vollzogen, eine neue Generation mit Anspruch an Design und Nachhaltigkeit übernimmt.

Den Startschuss dazu setzte im deutschsprachigen Raum das Berliner Ampelmännchen. Unterdessen sind es viele kleine, sehr lokale aber höchst kreative Unternehmungen. Bei den Nachbarn auf der deutschen Seite bewerben „die andenkenausdenker“ den Bodensee mit Produkten „made in Kongschtanz“. Denn an Souvenirs sind längst nicht mehr nur Touristen interessiert. Einheimische erfreuen sich ebenso an dem humorvollen Lokalpatriotismus. Eine Portion Selbstironie gehört dabei immer mit zum Erfolgsrezept. In der Schweiz haben bisher nicht so viele Mut zu lokalem Humor. Der Thurgau aber traut sich mit seiner Souvenirlinie „Entdecken Sie ein Stück TG“ im frechen roten Design. Das Logo begibt sich selbstbewusst auf Augenhöhe mit „I love NYC“ oder „I love SF“. Mit einem Augenzwinkern vergleicht sich der Agrarkanton so mit den Metropolen dieser Welt. Denn in „Mostindien“ dreht sich bekanntlich fast alles um den Apfel – im wahrsten Sinne des Wortes das Herzstück des Landstriches zwischen Säntis und Bodensee. Ganz neu ist dieses Sujet nicht. Es wurde im Rahmen einer Imagekampagne entwickelt und bringt vieles auf den Punkt. Man ist im TG – auch ohne Metropole – stolz auf das, was man hat und was man seinen Gästen bieten kann. Und das ist mehr als der 08/15 Apfel. Dies beweist das Produktsortiment: Ein Jean Georges Apfelschaumwein aus traditionellem Flaschengärungsverfahren, ein alkoholfreier TRÖPFEL Schaumwein aus „Truben und Öpfeln“, ein Set aus Thurgauer Delikatessrapöl plus Apfelbalsam oder Apfelingli und ein Mostgelee werden in schwarzen Geschenkverpackungen mit poppig-roten Banderolen angeboten. Für den Postversand ideal, da klein und handlich, ist das mehrfach prämierte Set aus Käse- und Apfelschäler der Firma Peel Appeal. Extra für diese Linie kreiert wurde die „Schoggi mit Thurgauer Öpfelstückli“, hergestellt im Traditionsunternehmen Bernrain in Kreuzlingen. Seit letztem Jahr gibt es auch einen Apfelblüten-Raumduft und nicht zu vergessen das berühmte Pilgrim Bier. Erste Produktionen eines Shampoo, Duschmittels und einer Body Lotion wurden ebenfalls realisiert.

Souvenirs gegen Heimweh

Fünf Jahre gibt es die Thurgauer Geschenk- und Souvenirlinie mittlerweile. Sie wächst und gedeiht und das ohne ein grosses Marketingbudget. Anfangs konzentrierte sich der Verkauf auf Messeauftritte. Dann entdeckten regionale Firmen und Ämter das originelle Angebot für Weihnachts- oder Mitarbeitergeschenke. Thurgau Tourismus bewarb die Serie auf ihrer Site. Nach und nach entstand ein Netz von Verkaufsstellen z.B. in Landi Filialen, dem Schlaraffenland-Laden in Frauenfeld sowie diversen Geschenk-Läden und Museumshops, die die Artikel in ihr Sortiment aufnahmen. Neu offerieren einige Volg Läden die Schoggi. Seit diesem Jahr gibt es ein Stück Thurgau auch zum Bestellen im Webshop. Denn immer wieder meldeten sich Heimweh-Getriebene aus weiter Ferne und anderen Zeitzonen mit Bestellungen. Beliebt sind die Sachen auch als Geschenk für Thurgauer im Ausland. So sind manche Produkte schon weit gereist. Einige Schoggis brachten es bis nach New York und fanden so doch den Weg in eine Metropole.

Initiant der Geschenk- und Souvenirlinie ist die Agro Marketing Thurgau AG. Das Projekt wurde in enger Kooperation mit dem Standortmarketing des Kantons Thurgau geplant und umgesetzt. Ziel ist dabei nicht, grosse Margen zu erzielen, sondern den Kanton mit seinen Produkten auf sympathische Weise zu bewerben und die Beschenkten ein Stück TG entdecken zu lassen.

Das aktuelle Angebot der Thurgauer Geschenklinie umfasst zehn verschiedene Produkte zwischen CHF 3.50 und CHF 29.50. Die elfte Variante bietet eine individuelle Möglichkeit zum selber Kombinieren. Mehr Informationen unter www.agro-marketing.ch.



Kreuzlingen

DAS TOR ZUR SCHWEIZ



1



2



3

Mit rund 21.600 Einwohnern ist Kreuzlingen die grösste Schweizer Stadt am Bodensee und liegt im Kanton Thurgau. Ihre Grenzlage macht sie zum idealen Ausgangspunkt für Ausflüge in den gesamten Bodenseeraum. In gut einer Stunde erreicht man die Schweizer Ausflugsziele St.Gallen, Zürich, das traditionsreiche Appenzellerland oder den Rheinfall, den grössten Wasserfall in Europa, bei Schaffhausen.

Seeburgpark – ein Juwel. Das Highlight von Kreuzlingen ist der Seeburgpark. Die grösste öffentliche Parkanlage am Bodensee lädt zum Erkunden, Flanieren und Entspannen ein. Mitten im Park thront das Schloss „Seeburg“, heute ein Restaurant mit kreativer, marktfrischer Küche und bestechend schönem Ausblick von der Terrasse. Nur wenige Schritte davon entfernt liegt das Seemuseum. Dieses verfügt über viele interessante Exponate und ist das grösste Schifffahrts- und Fischereimuseum am Bodensee. Untergebracht ist es in der alten Kornschütte des ehemaligen Klosters Kreuzlingen. Zudem gibt es einen Kräutergarten und einen Tierpark, wo Esel, Schafe und Ziegen auch gestreichelt und gefüttert werden dürfen. In unmittelbarer Nähe liegt ein grosser Abenteuerspielplatz, der zum Herumtollen einlädt. Nicht nur kleine Besucher freuen sich über den Aussichtsturm: Wer hinaufklettert, wird mit einem atemberaubenden Blick auf das Konstanzer Hafengebiet samt mittelalterlichem Münsterturm belohnt.

Kultur geniessen. Ihren Namen hat die Stadt vom Augustinerstift „Cruzelin“. Es wurde 1125 vom Konstanzer Bischof gegründet. Schon immer haben Konstanz und die Grenzlage eine wichtige Rolle gespielt. Anschliessend an die schwedische Belagerung von Konstanz wurde das Kloster zerstört und 1650 neu aufgebaut. Heute ist im ehemaligen Kloster die Pädagogische Maturitätsschule untergebracht. Die dazugehörige barocke Basilika St. Ulrich gehört mit ihrem farbenfrohen Rokoko-Interieur zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

In Kreuzlingen und seiner ländlichen Umgebung befinden sich zudem weitere Landsitze, Schlösschen und Burgen. Viele davon sind in Privatbesitz und können nicht besichtigt werden. Eine Ausnahme bildet zum Beispiel das Schloss „Brunnegg“. Hier kann man sogar übernachten und sich einmal wie ein Schlossherr fühlen. Im ältesten Teil, dem Weinkeller, ist eine Vinothek untergebracht. Ebenfalls zugänglich ist die Burgruine „Castell“ in Tägerwilen. Sie stammt aus dem 12. Jahrhundert und wurde im Schwabenkrieg zerstört. Eine Aussichtsplattform im Ruinenturm bietet einen beeindruckenden Ausblick auf die Konstanzer Altstadt und das grüne Hinterland.

Auf Schloss „Girsberg“ ist in der Scheune ein Puppenmuseum untergebracht. Diese kleine aber feine Sammlung verfügt über 500 Exponate. Besondere Attraktion: Erinnerungsstücke an den Grafen Zeppelin, der hier seine Jugendzeit verbrachte.

Im wunderschönen klassizistischen Bürgerhaus ist das Museum „Rosenegg“ zu finden. Es zeigt kulturgeschichtliche Dauer- und Wechselausstellungen. „Hüben und Drüben“ gibt dabei informative Einblicke ins Leben direkt an der Landesgrenze.

Schauen Sie lieber in die Sterne? Dann sind Sie bei der Kreuzlinger Sternwarte und dem Planetarium richtig. Das Planetarium kann bis zu 7.000 Sterne an die Kuppel projizieren und gibt Einblick in die Unendlichkeit des Alls. Die Sternwarte hingegen bietet einen realen Blick in den Kosmos.

Ausflugsziele in der Region. Die Region um Kreuzlingen wird vom lieblichen Bodensee, sanften Hügellandschaften und der Landwirtschaft samt malerischen Obstplantagen geprägt. Entlang des Untersees reihen sich kleine Fischerdörfer wie Perlen aneinander. Sie konnten ihren ursprünglichen Charakter bewahren. Rund um den Bodensee findet sich ein sehr gut ausgebautes Netz an Wander- und Fahrradwegen. So zum Beispiel

am Untersee der Fabel - oder der Rebwanderweg. Nebst lieblichem Ausblick auf den See vermittelt er Einblicke in die reiche Geschichte des lokalen Weinbaus. Wer nach dem Wandern einkehren will, findet zahlreiche gemütliche Gaststätten und kann dort den einheimischen Wein gleich kosten. Im Sommer laden lauschige kleine Badestellen zum Pause machen ein. Oft gibt es dort auch schöne Grillplätze. Oder man steigt auf eines der Kursschiffe um. Diese steuern im Zickzackkurs die Dörfer auf der Schweizer und der deutschen Seite an. Vom Wasser aus präsentiert sich die malerische Landschaft nochmals ganz neu. Wer vom Ausflug müde ist, kann sich von der pünktlichen Schweizer Bahn wieder an den Ausgangsort befördern lassen.

Veranstaltungs-Highlights Kreuzlingen 2018

- **15.2.** // 100 Jahre GML mit der Südwestdeutschen Philharmonie Dreispitz Kreuzlingen, www.gm.-kreuzlingen.ch
- **30.5.** // Sebastian Pufpaff Dreispitz Kreuzlingen, www.kik-kreuzlingen.ch
- **9. -10.6** // Flohmarkt Kreuzlingen/Konstanz, grenzüberschreitend Kreuzlingen/Konstanz, www.flohmarkt-kreuzlingen.ch
- **4. - 30.7.** // Open-Air Kino, CH-Kreuzlingen, www.open-air-kino.ch
- **12.7. - 10.8.** // See-Burgtheater „Biedermann und die Brandstifter“ Seeburgpark, Kreuzlingen, www.see-burgtheater.ch
- **10. - 12.8.** // Fantastical – Seenachtfest Hafengebiet Kreuzlingen, www.fantastical.ch
- **30.8. - 2.9.** // Musikfestival Jazzmeile 2018 Kreuzlingen, www.jazzmeile.ch
- **14.9. - 3.10.** // Deutsch-Schweizer Oktoberfest am Bodensee Grenzgebiet Klein Venedig, Konstanz, www.oktoberfest-konstanz.com

Kreuzlingen Tourismus

Hauptstrasse 39, CH-8280 Kreuzlingen

Tel. +41 (0)71 672 38 40, info@kreuzlingen-tourismus.ch

www.kreuzlingen-tourismus.ch, www.kreuzlingen.ch

1 Kunstgrenze / 2 Thurgauer Apfelblüte / 3 Seemuseum Kreuzlingen
4 Pedalofahrt auf dem Bodensee / 5 Weg zum Seemuseum



St.Gallen-Bodensee „SPITZE“
IN JEDER HINSICHT



St.Gallen bietet Kunst und Kultur in Hülle und Fülle. Sogar einen eigenen, der Kultur gewidmeten Stadtteil: Im Museumsviertel fügen sich die Ausstellungshäuser wie die Perlen einer Kette aneinander. Insgesamt sind es nicht weniger als zehn Museen, die man in St.Gallen besuchen kann.

Stadt der Museen

Die heute so reichhaltige Museumslandschaft in St.Gallen ist ohne die Aktivitäten der 1819 gegründeten Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, des 1827 gegründeten Künstler-Vereins (später Kunstverein St.Gallen) und des 1859 ins Leben gerufenen Historischen Vereins, kaum denkbar. Mitglieder des letzteren trugen historisch bedeutsame Gegenstände zu einer ersten „einheitlichen, untrennbaren, unveräusserlichen öffentlichen Sammlung“ zusammen. Ab 1873 entstand für diese und andere Sammlungen das Museumsviertel am Stadtpark. Innerhalb von 50 Jahren, während der wirtschaftlichen Blütezeit St.Gallens als Textilmetropole, entstanden die Neubauten des Alten und des Neuen Museums. Bis heute sind im Alten Museum die Sammlungen vom Kunstmuseum und im Neuen Museum die des Historischen und Völkerkundemuseums untergebracht.

Erwähnenswert ist speziell das neue Naturmuseum, welches im Jahr 2016 die Eröffnung feiern durfte. Der „Jahrhundertbau“ wurde modern und grosszügig gestaltet. Die Räume kommen hoch, hell sowie luftig daher und setzen die Kunstwerke perfekt in Szene.

Die Themen im Naturmuseum sind vielfältig und für Kinder sowie Erwachsene gleichermaßen abwechslungsreich. Das Glanzstück bildet das Originalskelett eines Entenschnabel-Dinosauriers, welches 1981 aus Amerika nach St.Gallen transportiert wurde.

Zudem steht im Naturmuseum das schweizweit grösste Landschaftsrelief, welches die Kantone St.Gallen und Appenzell darstellt.

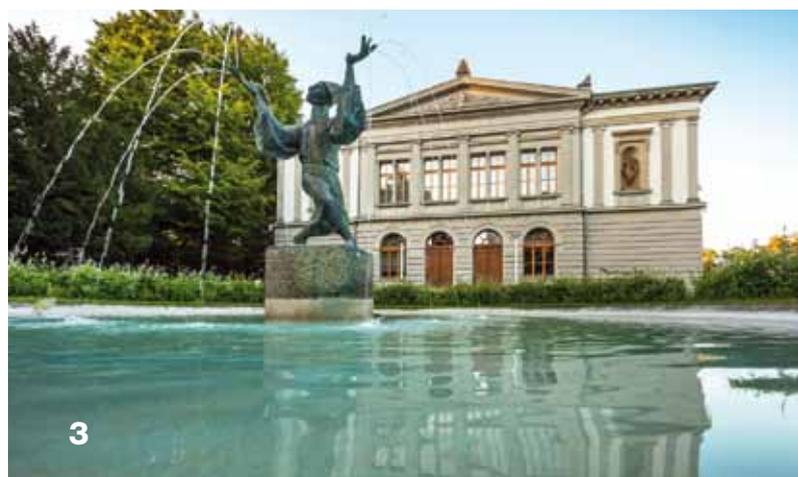
Weltpremieren und Festspiele im St.Galler Stiftsbezirk

Bereits im Mittelalter wurde in St.Gallen, angeregt durch die Mönche Tutilo und Notker, Theater gespielt – seit 1801 professionell. Seit Ende der 60er Jahre hat das Theater seinen Sitz im Paillard-Bau im Museumsviertel. Das Theater St.Gallen ist auch das älteste bespielte Berufstheater der Schweiz. Dort hebt sich der Vorhang jedes Jahr über zweihundertmal.

Im Bereich des Musiktheaters gibt es zahlreiche Weltpremieren und Operspezialitäten zu bestaunen. Im Schauspiel wechseln zeitgemässe Klassikerinszenierungen mit moderner Dramatik. In den vergangenen Jahren konnte sich das Theater St.Gallen als wichtigste Musicalbühne der Schweiz etablieren.

Für Kulturliebhaber verwandelt sich im Sommer der Klosterhof des St.Galler Stiftsbezirks mit seiner prachtvollen barocken Kathedrale in eine Opernkulisse. Der Klosterhof mit seiner unschätzbaren Ausstrahlung ist dafür der einmalige Ort und bietet eine geradezu phänomenale sowie atemberaubende Opernkulisse. Dann finden jeweils die äusserst beliebten St.Galler Festspiele unter freiem Himmel statt.

1 Luftaufnahme Stiftsbezirk / 2 St.Galler Festspiele / 3 Kunstmuseum





ST.GALLEN REICHHALTIGES TEXTILERBE

1



2

St.Gallen war vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert die Metropole für Stickereien. Während dieser Zeit reisten zahlreiche amerikanische Kaufmänner in die Ostschweiz, um die edlen Textilien zu erwerben. Aufgrund jener Kaufmänner benannte die Stadt St.Gallen die repräsentativsten Wohn- und Gewerbehäuser mit englischen Namen wie Washington, Atlantic und Oceanic.

In der heutigen Zeit stammt zwar nur noch ein halbes Prozent der Weltproduktion von Textilien aus St.Gallen. Jedoch treten die St.Galler Spitzen häufig bei bedeutenden Modeschauen wie Paris, Mailand oder New York in Erscheinung. Stardesigner wie Dior, Armani und Chanel verarbeiten die edlen Stoffe in ihren Kollektionen. Die Gemahlin von US-Schauspieler George Clooney trug bei der Hochzeit ein weisses Traumkleid aus der Gallusstadt. Und auch andere Prominente wie Madonna, Nicole Kidman, Adele, Charlène, Fürstin von Monaco oder die ehemalige amerikanische First Lady Michelle Obama tragen gerne Haute Couture mit Stoffen aus den St.Galler Textilunternehmen. St.Gallen ist für sein textiles Erbe noch immer weltbekannt und äusserst beliebt.

Wussten Sie übrigens, dass die beste europäische Bekleidungsgestalterin in St.Gallen arbeitet? Flurina Rüesch hat an der Berufsweltmeisterschaft, den WorldSkills 2017, in Abu Dhabi die Schweiz vertreten und mit Diplom sowie der „Medaillon for Excellence“ abgeschlossen. Flurina Rüesch arbeitet in der „Die Manufaktur“ in St.Gallen.

Geschichte kombiniert mit Moderne

Die Textilgeschichte lebt in St.Gallen wieder auf. Mit dem Textilweg, welcher am Historischen und Völkerkundemuseum sowie am Textilmuseum vorbeiführt. Zudem führen die zahlreichen altherwürdigen, mit der Textilwirtschaft verbundenen Häuser Interessierte durch die Jahrhunderte der St.Galler Textilgeschichte. Um die spannende Textiltradition der Region für Touristen und Einheimische erlebbar zu gestalten, wurden diese architektonischen Perlen mit gestickten QR-Codes versehen. Wer sie mit Smartphone oder Tablet scannt, erhält zahlreiche informative Fakten zu den Häusern.

Museum mit historischen textilen Raritäten

Wie sich die Textilherstellung vom Mittelalter bis zur Gegenwart in St.Gallen und in Europa entwickelte, belegen anschaulich die Exponate im Textilmuseum. Beeindruckend sind die prachtvollen Bestände an

bestickten Vorhängen (Vitrages und Rideaux), die im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert als Hauptexportartikel vor allem nach Amerika geliefert wurden. Da die Kaufleute auch textile Raritäten aus aller Welt zusammentrugen, um Anregungen und Vorlagen für die eigene Produktion zu erhalten, finden sich im Museum auch seltene Kostbarkeiten, wie Stickereiarbeiten aus ägyptischen Grabfunden, die von der Jahrtausendalten Kunstfertigkeit der Stickerinnen zeugen. Wechselausstellungen und Sonderausstellungen zeitgenössischer Textilkünstler sowie Videopräsentationen von modernen Schweizer Stickereien und Geweben heutiger industrieller Produktion komplettieren das Museumangebot. Ausserdem stellt der Textilverband Schweiz hier zweimal jährlich seine neuesten Kreationen aus: Hier wird das textile Schaffen der Ostschweizer Firmen präsentiert. Internationale Modeschöpfer kreieren aus diesen Stoffen ihre Kollektionen, die an den grossen Modeschauen in Paris, New York, Mailand und Tokio vorgeführt werden.

Ein besonderer Tipp: Der Besuch der Bibliothek im Textilmuseum ist lohnenswert. Sie zählt zu den wichtigsten Fachbibliotheken der Welt. Hier kann man in alten Musterbüchern blättern, die mehr als zwei Millionen Stoffbeispiele enthalten.

CLASSIC TOUR – DAS TEXTILLAND MIT DEM OLDTIMER ENTDECKEN

Im Oldtimer-Postauto das reiche textile Erbe der Ostschweiz entdecken: Die Classic Tour beginnt im Textilmuseum St.Gallen mit einem Einblick in die Schweizer Textilproduktion von der Vergangenheit bis heute. St.Gallens Textilgeschichte ist ein Muss für Touristen sowie Kultur- und Geschichtsbegeisterte. Danach führt die Tour aus der Stadt vorbei an riesigen Obstplantagen bis an den traumhaften Bodensee nach Arbon. Hier befindet sich das Saurer Museum mit seinen traditionellen altherwürdigen Web- und Stickmaschinen. Mit dem Schiff geht es weiter entlang am Bodensee ins schmucke Hafenstädtchen Rorschach. Das dort ansässige Forum Würth zeigt abwechslungsreiche Kunstausstellungen zu zahlreichen kulturellen Themen. Zum Abschluss geht es mit dem Oldtimer-Postauto wieder zurück nach St.Gallen, wo die rund vierstündige Tour durch das spannende Textilland Ostschweiz endet.

www.st.gallen-bodensee.ch/de/textilland-classictour

TEXTILLAND EXPLORER TOUR NORD UND SÜD

Die Textilland Explorer Tour Nord widmet sich vorwiegend den edlen Stoffen und der internationalen Prominenz. Während die Textilland Explorer Tour Süd den Fokus auf das Thema Brauchtum und malerische Landschaften legt.

www.st.gallen-bodensee.ch/de/explorertour

1 und 2 Ausstellung im Textilmuseum / 3 Textilland ClassicTour / 4 Textilland ExplorerTour



KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN DER REGION



1



2



3

Traditionelle Erststockbeizen

Weil Pferdewirtschaft sowie Gewerbehandel kulinarischen Genüssen und erholsamer Ruhe seit jeher entgegenstehen, verlegte man im mittelalterlichen St.Gallen das Familienleben und das Speisen kurzerhand in die oberen Geschosse der schmalen Bürgerhäuser. Die Anfang des 19. Jahrhunderts durch aufkommende Gewerbe- und Handelsfreiheit eingerichteten Privatwirtschaften, heute als Erststockbeizli bekannt, fanden ihren Platz im ersten Stock. Unter den schiefen Decken gotischer Vorzeit scheint seitdem die Zeit stehen geblieben zu sein. Die Räume sind klein und niedrig. Raue Holzbalken über und urige Holzbänke unter dem Besucher. Assoziationen mit Baumhäusern liegen da nicht fern. Den Namen „Zum Bäuml“ aber verdankt eine der berühmten St.Galler Erststockbeizen einer äbtischen Schmiede, die in der Nähe der klösterlichen Stallungen lag. An der Wand prangt eine noch heute stets verlässliche Wahrheit: „Freunde! Rein ist der Wein“. Auch in den liebevoll gestalteten Speisekarten der zahlreichen Erststockbeizen stehen traditionelle Wahrheiten in Form von Ostschweizer Gerichten aus „Grossmutterns Küche“ an erster Stelle. Aber eine Spezialität fehlt nie in St.Gallen: die berühmte St.Galler Bratwurst, die selbstverständlich ohne Senf am besten mundet.

Die St.Galler Bratwurst

Schon 1438 wurde der „kulinarische Stolz der St.Galler“ zum ersten Mal über dem Feuer gegrillt, dreihundert Jahre später als OLMA-Bratwurst patentiert. Das Besondere der überaus zarten weissen Wurst in ihrem knusprig-braunen Mantel? Das Kalbfleisch wird mit Schweinespeck, verschiedenen Gewürzen und Frischmilch angereichert. Zwar sind die Zutaten jedermann bekannt, aber auf die Mischung kommt es an. Und die hält jede Metzgerei streng unter Verschluss. Um mit einer 1.293 Meter langen OLMA-Bratwurst Einzug ins Guinnessbuch der Rekorde zu halten, konnten sich in den 70er Jahren immerhin sechzig St.Galler Metzger auf ein Rezept einigen, in dem insgesamt 1.000 Kilogramm Rohmaterial verarbeitet wurden.

Das beste Amberbier der Welt

St.Gallen hat auch einen Weltmeister in seinen Reihen. Das beste Amberbier der Welt, das St.Galler Klosterbräu der Brauerei Schützengarten, wurde 2017 in London von rund 100 internationalen Fachexperten ausgezeichnet. Am bedeutendsten Bierwettbewerb der Welt nahmen über 1.900 Biere aus 36 Ländern teil.

Übrigens wird das St.Galler Klosterbräu auch im Vatikan beim Papst ausgeschrieben. Der Kommandant der Schweizergarde suchte ein Bier, das in die Bar des Garde-Quartiers passt. Dank der hohen geschmacklichen Qualität und weil der Name an das St.Galler Klosterarchiv erinnert, in dem die älteste Bier-Urkunde der Welt liegt – nämlich aus dem Jahr 753 – wurde er beim Klosterbräu fündig.

Der süsse Stolz der Bäckereien und Schokoladenhersteller

Auf das Bier folgt der Biber. Wer Süsses mag, ist in der Hauptstadt der Ostschweiz genau richtig. Der St.Galler Biber ist der Stolz einer jeden Bäckerei, die Spezialität ist in der ganzen Schweiz bekannt. Das Gebäck besteht aus Honig, Mehl und Zucker sowie speziellen Gewürzen, beispielsweise Anis, Koriander und Nelken. Jede Bäckerei hat ihr eigenes Rezept, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Und natürlich – wie das Wurstrezept – ein gutgehütetes Geheimnis ist. Gutgehütet ist auch wie das Glück in die Schokolade kommt. Im Chocolarium von Maestrani ist Riechen, Schmecken, Ausprobieren und Naschen erwünscht. Der interaktive Rundgang durch die Schokoladenfabrik gibt viel Spannendes über die feine braune Süssigkeit preis.

St.Gallen-Bodensee-Tourismus

Bankgasse 9, CH-9001 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 227 37 37
info@st.gallen-bodensee.ch, www.st.gallen-bodensee.ch

1 Altstadt St.Gallen / 2 Gaststube Schlössli / 3 Biergeschichten / 4 Chocolarium



WITZIGE ERLEBNISRUNDFAHRT

Der Tagesausflug für Gross und Klein im Appenzellerland!

Lassen Sie sich entführen in die traumhafte Landschaft des Appenzellerlandes. Es erwartet Sie eine Rundreise der besonderen Art!

Appenzellerland. 
Vom Bodensee bis zum Säntis.

Die Reise startet in Rorschach mit der Zahnradbahn und führt hoch hinauf nach Heiden (794 m ü. M.) Dort beginnt die rund dreistündige Wanderung auf dem Witzweg mit herrlichem Panorama auf den Bodensee, hinüber in den süddeutschen Raum, auf das Rheindelta und die Bregenzer Bucht. Dabei lernt man den „listig-träfen“ Appenzeller Witz kennen. Rund 40 Witztafeln laden zum Verweilen und Schmunzeln ein. Wer es etwas gemütlicher mag, steigt unterwegs ins Postauto. In Walzenhausen reisen Sie mit der nostalgischen Zahnradbahn bequem nach Rheineck. Die letzte Etappe der Erlebnisrundfahrt erleben Sie während einer Schifffahrt durch ein romantisches Naturschutzgebiet entlang dem Alten Rhein bis zum Ausgangspunkt Rorschach.

Preise:

Rundfahrten-Tickets für CHF 28.00 (mit Halbtax-Abo/Kinder CHF 14.00)

Freie Fahrt: · mit der Bodensee Erlebniskarte „Seebär“

· mit dem GA

· mit der Junior- und Enkelkarte

· mit der OSTWIND-Tageskarte PLUS

· Bodensee Ticket (ohne Schiff)

Saison: 1. Mai bis Mitte Oktober 2018

Routenbeschrieb, Fahrpläne und weitere Informationen:

www.erlebnissrundfahrt.ch

1 Erlebnisrundfahrt / 2 Witzwanderweg / 3 Rorschach-Heiden-Bergbahn



SÄNTIS & SCHWÄGALP SCHWEIZ PUR

Der Säntis ist der Schweizer Hausberg am Bodensee. Bei Fön mächtig nahe. Manchmal hinter Wolken versteckt. Majestätisch thront er über dem Bodensee. Ein lohnendes Fotomotiv. Aber vor allem ein besonderes Erlebnis vor Ort. Die Säntis-Schwebebahn überwindet fast 1.200 Höhenmeter bis die Besucher auf 2.502 Meter über dem Meer eine sagenhafte Aussicht geniessen.

Aussicht so weit das Auge reicht. Im NaturErlebnispark Schwägälp führt ein grosses Wanderwegenetz von der gemütlichen Panorama-Route über die vielen Themenwege bis hin zum kniffligen Säntisaufstieg. Auch weniger passionierten Berggängern entgeht dank der Säntis-Schwebebahn das atemberaubende Panorama auf dem Säntis nicht. 365 Tage im Jahr ist hier bei guter Fernsicht ein Rundumblick auf die Bergspitzen der Alpen, weit über den Bodensee sowie in die geologischen Besonderheiten des Säntis zu geniessen. Zehn wunderbare Minuten dauert die unvergessliche Fahrt mit der Schwebebahn auf den Gipfel des Säntis. Sie ist das ganze Jahr in Betrieb. In den wettergeschützten Aussichtshallen, auf den grossen Sonnenterrassen und bequemen Gipfelwegen treffen sich Menschen aus aller Welt. Zwei grosse Panorama-Restaurants, Shops und Ausstellungen empfangen die Besucher mit typisch Appenzeller Gastfreundschaft. Dazu gehören einzigartige Angebote, wie romantische Vollmondfahrten, eindruckliche Sonnenaufgangsfahrten, Klassik- oder JazzNights und viele attraktive Pauschalangebote. So besteht die Möglichkeit, ein Essen mit einer Schwebebahnfahrt zum Vorzugspreis zu kombinieren – Geburtstagskinder fahren übrigens zum halben Preis auf den Gipfel und zurück.

Gemütliche Kühe und fleischfressende Pflanzen. Schon der Name des NaturErlebnisparks Schwägälp verrät, dass das Plateau am Fuss des Säntis seit mehr als tausend Jahren als Weideland genutzt wird. Denn „Sweiga“ steht im Althochdeutschen für „Weideplatz“, und genau zu dem wird die Schwägälp jedes Jahr mit dem Beginn der Alpsaison. Das Läuten der Kuhglocken gehört zwischen Juni und September so selbstverständlich dazu wie die verstreuten Alphütten. Mit Blick auf den mächtigen Säntis gedeiht das Vieh prächtig, und das lokale Brauchtum ist an Anlässen wie Alpaufzug, Stobete und Schwinget auch für Auswärtige erlebbar. Etwas abseits aber eröffnet sich die stille Schönheit des NaturErlebnisparks. In der geschützten Moorlandschaft verbergen sich faszinierende Pflanzen wie der fleischfressende Sonnentau, die exotisch anmutende Moosbeere und unzählige Torfmoose, die am Aufbau des Hochmoores beteiligt sind. In den umliegenden Wäldern leben selten gewordene Populationen von Auer-, Birk- und Haselhuhn. Neu und lohnenswert ist ein Besuch im neuen



„Säntis – das Hotel“ auf der Schwägälp mit 68 gemütlichen Zimmern und Juniorsuiten. Im Restaurant mit der wunderbaren Sonnenterrasse werden typische Gerichte serviert: Traditionelles modern interpretiert und frisch.

1 Säntis Bergstation / 2 Säntis Schwebebahn

Säntis-Schwebebahn

Hotel, Gastronomie, Events
CH-9107 Schwägälp, Tel. +41 (0)71 365 65 65
kontakt@saentisbahn.ch
www.saentisbahn.ch, www.naturerlebnispark.ch



Schaffhauserland
SCHAFFHAUSEN.
STADT DER 171 ERKER.



Die Stadt Schaffhausen, malerische Erkerstadt am Hochrhein, zählt zu den am besten erhaltenen Städten aus dem Mittelalter. Da vorne um die Ecke, die Gasse hoch und unter dem Torbogen hindurch – wer sich aufmacht, die verwinkelten Gässchen, prächtigen Häuser mit ihren prunkvollen Erkern und die zahlreichen Brunnen zu entdecken, sieht sich unvermittelt um 1.000 Jahre zurückversetzt. Und bisweilen scheint es, als ob das emsige Treiben und Gedränge, der Lärm und das Geklapper von anno dazumal noch heute in der Luft liegt.

Was wäre Schaffhausen ohne seine drei grossen Sehenswürdigkeiten Allerheiligen, Münsterkirche und Munot. In der ehemaligen Benediktinerabtei Allerheiligen befindet man sich in einer eigenen Welt. In den Räumen mit der bedeutenden kulturgeschichtlichen Sammlung erfährt der Besucher viel Wissenswertes aus allen Bereichen der Stadtgeschichte und die zahlreichen Kunstausstellungen ziehen Besucher an. Die Münsterkirche ist eines der bedeutendsten romanischen Baudenkmäler der Schweiz. Im Kreuzgang herrscht Stille, ein wunderbarer Ort, der zum Ausruhen und sich Sammeln einlädt. Im angrenzenden mittelalterlichen Heilkräutergarten sind alle Pflanzen fein sauberlich beschriftet, und es duftet herrlich. Geprägt wird das Stadtbild von Schaffhausen bereits aus der Ferne vom 1564 bis 1589 erbauten Munot. Von den Zinnen der Festung geniesst man einen weiten Blick über die Stadt, den Rhein und die nahe Umgebung. Im Turm wohnt seit dem Frühjahr 2017 die Munotwächterin, die jeden Abend um neun Uhr das Munotglöcklein läutet, früher das Zeichen zum Schliessen der Stadttore und Wirtshäuser. Erstmals in der Geschichte erledigt eine Frau die Aufgaben des Munotwächters.

Tipp: Lassen Sie sich von unseren fachkundigen Stadtführerinnen und Stadtführern die mittelalterliche, verkehrsfreie Altstadt zeigen und die Geschichte Schaffhausens näherbringen! Von Mai bis Oktober jeweils

samstags um 14 Uhr. Treffpunkt und Tickets beim Tourist Office in Schaffhausen oder unter www.sh-ticket.ch.

Jeweils am Dienstag- und Samstagmorgen findet in der unteren Vorgasse der Gemüse- und Blumenmarkt statt. Wer sich etwas ausruhen möchte, findet auf dem Fronwagplatz Sitzbänke oder kann das Leben und Treiben entspannt von einem der zahlreichen Strassencafés aus beobachten.

Tipp: Bewährtes aus Schaffhausen – ein Paradies für Liebhaber mechanischer Uhren. 2018 feiert die International Watch Company (IWC) 150 Jahre Jubiläum. Im IWC-Uhren-Museum unternehmen Sie eine Reise in die bewegte Unternehmensgeschichte der Traditionsmanufaktur. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 15-17 Uhr, Samstag 10-15 Uhr.

1 Kreuzgang beim Museum zu Allerheiligen / 2 Altstadt Schaffhausen, Landsknechtbrunnen / 3 Schaffhausen Schiffländi, Munot
Fotos: Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg

Schaffhauserland Tourismus

Herrenacker 15, CH-8201 Schaffhausen, Tel. +41 (0)52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch, www.schaffhauserland.ch

DAS SCHAFFHAUSER BLAUBURGUNDERLAND ENTDECKEN!

1



2



3



4

Mit vielfältigen Veranstaltungen und Attraktionen lädt das Schaffhauser Blauburgunderland zum Entdecken und Geniessen ein. Das Fest der Traubenblüte gehört ebenso dazu wie die Wiiprob im historischen Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen und die traditionellen Herbstsonntage im Klettgau.

Wo der grösste Wasserfall Europas über die Felsen donnert, mittelalterliche Städte und schmucke Weinbaudörfer zum Verweilen einladen und auf rund 380 Hektaren die Königin aller Rotweinsorten heranreift, liegt das Schaffhauser Blauburgunderland. Eine beschauliche Region voller Naturschönheiten: Im Frühling geht's zum Wandern auf den Randen, im Sommer lädt der Rhein zum Baden und im Herbst locken die Rebberge und die herausgeputzten Weinbaudörfer.

Fest der Traubenblüte Mitte Juni, wenn das Blauburgunderland das Fest der Traubenblüte feiert, öffnen Winzer und Kellereien ihre Türen für Gäste aus Nah und Fern. Im kühlen Weinkeller erklingen die Gläser, auf Weingütern treffen sich gesellige Runden und Pferdefuhrwerke chauffieren die Gäste in die Rebberge, wo in den Rebhäuschen Speis und Trank warten.

Wiiprob im Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen Anfang September folgt der nächste Höhepunkt: Im geschichtsträchtigen Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen geben sich die besten Produzenten anlässlich der „Schaffhauser Wiiprob“ ein Stelldichein. Beim Degustieren und Fachsimpeln können sich die Besucher vom Wissen und Können der Winzer überzeugen.

Herbstsonntage – ein Fest für die ganze Familie Anfang September bis Mitte Oktober ist die Zeit der Herbstfeste. Dabei übertrumpfen sich die Dörfer jedes Wochenende gegenseitig mit Blumenschmuck,

Strassen- und Kellerbeizen, Musik, einheimischen Spezialitäten und liebevoll gestalteten Sonderausstellungen.

Für Feinschmecker und Weinkenner Wer das Schaffhauser Blauburgunderland eingehender entdecken möchte, plant am besten ein ganzes Wochenende ein. Denn sowohl in kultureller als auch kulinarischer Hinsicht hat die Region einiges zu bieten. Zahlreiche Restaurants heissen die Gäste herzlich willkommen und Weinliebhabern sei der Besuch des „Vinoramas“ empfohlen! Hier eröffnet sich mit über 60 verschiedenen Weinen und Spezialitäten von rund 40 verschiedenen Rebbauern und Produzenten die ganze Vielfalt des Schaffhauser Blauburgunderlandes.

Tip: Buchen Sie ein Wein-Wochenende im Schaffhauserland und übernachten Sie im fasstastischen Hotel. Informationen und Buchung bei Schaffhauserland Tourismus www.schaffhauserland.ch.

1 Rebstock, Schaffhauser Blauburgunderland / 2 Vinorama, Tourist Office Schaffhausen / 3 Wiiprob im Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen / 4 Weinlese Schaffhauser Blauburgunderland
Fotos: Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg



Stein am Rhein DAS MITTELALTERLICHE KLEINOD

1



2



3

Dort, wo der Rhein den Bodensee verlässt, liegt Stein am Rhein mit seinen bemalten Fassaden, schmucken Erkern und stillen Winkeln. Im mittelalterlichen Städtchen geht es beschaulich her und zu und in den Gassen zwischen den stattlichen Fachwerkhäusern scheint die Zeit stehengeblieben zu sein.

Seinen Ursprung hat das Städtchen im Jahr 1007, als das Kloster St. Georgen vom Hohentwiel nach Stein am Rhein verlegt wurde. Heute zählt das Kloster St. Georgen zu den besterhaltenen benediktinischen Klosteranlagen in der reichen Klosterlandschaft am Bodensee. Während die einstige Klosterkirche St. Georgen als Stadtkirche dient, sind die anderen Gebäude als Museum zugänglich.

Tipp: Besichtigung des einstigen Benediktinerklosters, welches zu den am besten erhaltenen Klosteranlagen der Schweiz zählt. Öffnungszeiten April bis Oktober: Dienstag bis Sonntag, 10-17 Uhr.

Das malerische Rathaus, das von 1539 bis 1542 erbaut und zweimal renoviert wurde, ist das beherrschende Gebäude auf dem Rathausplatz. Hier wurde die Geschichte „Steins“ geschrieben. Dem eher bürgerlichen Leben im 19. Jahrhundert ist das Museum Lindwurm gewidmet, das die gehobene Wohnkultur der damaligen Zeit anschaulich überliefert. Im ältesten, noch original erhaltenen Haus aus dem Jahre 1302 zeigt die KrippenWelt in jährlich wechselnden Ausstellungen jeweils zwischen fünf- bis siebenhundert Krippen aus aller Welt.

Oberhalb des Städtchens thront umgeben von Wald und Reben die gut erhaltene Burg Hohenklingen. Die Burg mit Restaurant ist über einen romantischen Fussweg leicht erreichbar und bietet eine fantastische Sicht auf die mittelalterliche Stadtanlage, auf den Rhein und den Untersee und bei schönem Wetter bis in die Berge.

Tipp: Öffentliche Stadtführungen Altstadt Stein am Rhein
Spannendes über die Stadt und über das Leben im Mittelalter erfahren Sie an den öffentlichen Stadtführungen.
Von Mai bis Mitte Oktober freitags, 11.30 Uhr
Von Juli bis August samstags, 14.00 Uhr und sonntags, 11.30 Uhr.
Treffpunkt und Tickets sind beim Tourist-Office Stein am Rhein oder unter www.sh-ticket.ch erhältlich.

Wer gerne auf Schiffen unterwegs ist, findet zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein eine der schönsten Stromfahrten Europas. Ob mit dem Schiff, mit der Bahn, mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuss: Stein am Rhein ist von überall her leicht zu erreichen. Und ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, denn Stein am Rhein ist der ideale Ausgangsort für vielfältige Erlebnisse in der einzigartigen Landschaft von Untersee und Rhein.

1 Burg Hohenklingen, Altstadt Stein am Rhein / 2 Kloster St. Georgen, Stein am Rhein / 3 Rathausplatz Stein am Rhein
Fotos: Schaffhauserland Tourismus, Bruno Sternegg

Tourismus Stein am Rhein

Oberstadt 3, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. +41 (0)52 632 40 32, tourist-service@steinamrhein.ch, www.tourismus.steinamrhein.ch

Museum Lindwurm EINTAUCHEN IN DIE WELT UM 1850!



Das Museum Lindwurm präsentiert auf 1.500 m² bürgerliches Wohnen und landwirtschaftliches Arbeiten im 19. Jahrhundert.

Museum Lindwurm – Leben und Arbeiten um 1850

Das Museum Lindwurm befindet sich in einem mittelalterlichen Haus mit Empirefassade in der Altstadt von Stein am Rhein. Bevor es Hausnummern gab, hatten die Häuser Namen. Lindwurm ist ein altertümliches Wort für Drache.

Tauchen Sie ein in die Welt um 1850!

Die Museumsräume sind so eingerichtet, als hätten die Bewohner nur kurz das Haus verlassen. Im Salon erklingt Klaviermusik, die Kräuter sind zum Trocknen aufgehängt und im Innenhof gackern die Appenzeller Spitzhaubenhühner.



Das Museum für die ganze Familie

Das Museum Lindwurm fasziniert nicht nur Erwachsene: Kinder können im Spielzimmer mit historischen Spielsachen spielen, schwere Leinenhemden oder noble Kleider aus dem 19. Jahrhundert anziehen und auf Strohsäcken Probe liegen.

Europäischer Museumspreis

1995 wurde das Museum Lindwurm für seine besonders gelungene Museumskonzeption mit einem Sonderpreis als „Europäisches Museum des Jahres“ ausgezeichnet.

Veranstaltungen:

Öffentliche Führungen

April – September, immer freitags 15 Uhr

Kostümführungen für Familien jeden ersten Sonntag im Monat

14.30 Uhr, April – September

Internationaler Museumstag 2018

Sonntag, 13. Mai 2018, 10-17 Uhr

Museumsnacht Hegau-Schaffhausen 2018

Samstag, 15. September 2018, 18-01 Uhr

Weitere Informationen zum Programm:

www.museum-lindwurm.ch, www.lindwurm-lesereihe.ch

1 Esszimmer Museum Lindwurm / 2 Dachboden Museum Lindwurm
Fotos: Museum Lindwurm / ONUK-Fotografie Bernhard Schmitt

Museum Lindwurm

Understadt 18, CH-8260 Stein am Rhein, Tel. +41 (0)52 741 25 12
info@museum-lindwurm.ch, www.museum-lindwurm.ch



Schloss Laufen

GESAMTERLEBNIS RHEINFALL

1



2



3

Schloss Laufen hoch über dem Rheinflall, ein Gesamterlebnis aus Naturschauspiel, Kulturerbe und Gastronomie.

Den grössten Wasserfall Europas muss man erlebt haben. Der Rheinflall ist ein grandioses Schauspiel. Über eine Breite von 150 Metern stürzen gewaltige Wassermassen über die Felsen hinunter.

Erlebnis Rheinflall Das Besucherzentrum von Schloss Laufen mit dem Souvenir-Shop und einem Snack-Restaurant ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Entdeckung einer der grössten Attraktionen der Schweiz. Glaslift, Känzeli und Belvedere-Weg sind nur einige der Höhepunkte. Einzelbesucher und Gruppen finden hier eine moderne Infrastruktur, erlebnis- und lehrreiche Besonderheiten im Historama, einen Kinderspielplatz sowie einen rollstuhl- und kinderwagengängigen Panoramaweg auf die Aussichtsplattform. Ausserdem gibt es Gratis-Parkplätze und eine eigene Bahnstation.

Täglich geöffnet.

Gastronomie im Schloss Im Tagesrestaurant „Castello“ sorgt der ehemalige Bannersaal mit seinem heimeligen Kamin und der grossen Terrasse für eine stimmungsvolle Szenerie. Geniessen Sie köstliche Spezialitäten im Fokus Regionalität und Saisonalität in geschichtsträchtiger Kulisse. Am Abend wird im stilvollen „Bleulersaal“ gespeist. Beliebt sind der Schloss-Klassiker „Châteaubriand“ und das 3- bis 5-Gang-Degustationsmenü mit der passenden Weinbegleitung aus dem historischen Weinkeller. *Täglich geöffnet von 11.30 Uhr - 23.30 Uhr (Nov. - März, Montag & Dienstag Ruhetag).*

Feiern auf dem Schloss Der perfekte Rahmen für eine Hochzeit, den runden Geburtstag oder eine Betriebsfeier. Mit fünf Räumen für 10 bis zu 200 Personen wird das Schloss zur Location für einen unvergesslichen Anlass.

*1 Schloss Laufen mit Rheinflall / 2 Schloss Laufen „Castello“
3 Schloss Laufen Terrasse*

Schloss Laufen | Erlebnis am Rheinflall

CH-8447 Dachsen/ZH, Tel. +41 (0)52 659 67 67
info@schlosslaufen.ch, www.schlosslaufen.ch

MIT DEM BOOT Schiffahrt am Rheinfall AUF FELSENFAHRT



Die Bootsfahrt im Rheinfallbecken und das Besteigen des Rheinfall-Felsens gehört zu den eindrücklichsten Erlebnissen.

Von Schloss Laufen führt ein Fussweg hinunter an die Anlegestelle der Schiffahrt „Rhyfall Mändli“, den Ausgangspunkt für verschiedene Rundfahrten im Rheinfallbecken und die Rheinüberfahrt.

Schiffahrt Vom Rheinfallbecken aus ist die ganze Wucht dieses Natur-schauspiels erlebbar: Ist das ein Donnern und Rauschen! Je nach Wellengang und Wind kann es schon mal ein wenig nass werden, wenn jede Sekunde bis zu 700.000 Liter Wasser über eine Klippe von 23 Metern Höhe stürzen.

Betriebszeiten der einzelnen Fahrten gemäss Website.
Täglich vom 1. April bis Ende Oktober 2018.

Felsenfahrt Auf einer Fahrt zum Mittelfelsen geht man mit dem Rheinfall auf Tuchfühlung. Den Aufstieg zum Felsen sollte man sich keinesfalls entgehen lassen. Umgeben von den tosenden Wassermassen geniesst man eine einmalige 360°-Aussicht. *Dauer: ca. 25 Minuten.*

Kleine Rundfahrt Das ganze Rheinfallbecken kennenlernen und dabei die Kraft des Wassers erleben, wenn das Boot so nah wie möglich an die Wassermassen heranfährt. *Dauer: ca. 15 Minuten. Juni, Juli & August.*

Audioguide Rundfahrt Der Kapitän fährt an spannende Orte am und unterhalb des Rheinfalls. Erfahren Sie viel Spannendes über den Rheinfall, seine Geschichte und die Umgebung – und das in 17 verschiedenen Sprachen. Nun heisst es: „Einsteigen, Platz nehmen, Kopfhörer aufsetzen“. Neu: Geschichten für Kinder von 4 - 8 Jahren. *Dauer: ca. 30 Minuten. Juni, Juli & August.*

Charter & Gruppen Die Schiffe sind die idealen Begleiter für einen Ausflug auf dem Rhein mit einem Apéro oder einem Catering. Auf jedem Schiff können Tische für bis zu 30 Personen montiert werden. Gruppenfahrten sind während der ganzen Saison auf Voranmeldung möglich.

1 Schiffahrt / 2 Schiffahrt vor Mittelfelsen / 3 Audioguide Schiff



AUGEN AUF! UND WAS ES SONST NOCH GIBT

Napoleonturm

Auf der Aussichtsplattform des Napoleonturms, die sich nach über 200 Treppenstufen erreichen lässt, wartet ein herrlicher Panoramablick. Der heutige Turm ist jedoch nicht der erste, bereits 1829 wurde von Louis Napoléon III. das „Belvédère zu Hohenrain“ errichtet. So soll der spätere Kaiser Frankreichs bereits damals den Rundblick ins Land genossen haben. Auf den drei Plattformen hätten sich eine Tanzfläche, ein kleines Restaurant und ein Fernrohr befunden, so die Überlieferung. Ausserdem kostete der alte Turm, der bereits 25 Jahre später wegen eingesetzter Fäulnis abgebrochen wurde, sechs Kreuzer Eintrittsgebühr – damals immerhin etwa drei Stundenlöhne. Der neue Napoleonturm, ein elegantes Holzbauwerk und über 30 Meter hoch, hingegen ist kostenlos. Und auf den 200 Stufen, jede steht für ein Jahrzehnt, lassen sich erst noch zwei Jahrtausende Regionalgeschichte entdecken. Auf den entsprechenden Stufen sind rund 50 Tafeln mit wichtigen Ereignissen oder Entwicklungen angebracht. www.napoleonturm-hohenrain.ch



Weingut Burkart

Das Rebgut liegt im schmucken Weinbauerdorf Weinfeld. In den sechs Hektaren Rebberge des Weingutes wachsen Blauburgunder, Rondo, Weissburgunder, Müller-Thurgau und Kernling. Bei einem Rundgang mit den Winzern durch Weinberg und Keller und anschliessender Degustation erleben Gäste den Weinfelder Rebbau mit allen Sinnen. Der Neubau „Haus für Degustationen und Events“ liegt an schönster Südlage mit Blick über die Reben ins Thurtal. Im grössten Raum des Neubaus finden bis zu 80 Personen bei Seminaren, Degustation oder sonstigen Festivitäten an Tischen bequem Platz. Das Weingut Burkart in Weinfeld wurde vom Gault Millau im Jahr 2015 unter die Top 100 Weingüter der Schweiz gewählt. www.weingut-burkart.ch

Rosenstadt Bischofszell

Schon zu Beginn des 18. Jahrhunderts war Bischofszell eine Rosenstadt. Viele schöne barocke Gärten verliehen der Kleinstadt damals eine einzigartige Pracht. Der Glanz früherer Jahre wurde wieder aufgegriffen. So sind heute zahlreiche öffentliche Rosengärten neu angelegt. Während der Rosen- und Kulturwoche dreht sich alles um die Königin der Blumen: Duftende Rosengärten, unzählige Rosenarrangements sowie ein Rosen- und Spezialitätenmarkt wollen von neugierigen Besuchern erkundet werden. Tägliche Konzerte, Ausstellungen und der Rosenball am Samstag runden das Angebot ab. www.bischofszellerrosenwoche.ch



Der Munot und seine Wächter

Bei einer öffentlichen Munotführung kann alles rund um das imposante Wahrzeichen von Schaffhausen erfahren werden. Geführt durch die Munotwächterin auf einem Rundgang durch die Kasematten, steigt man über die Reitschnecke auf die Zinne und gelangt in die öffentlich nicht zugänglichen Teile, wie den östlichen Wehgang und die Waffenkammer. Von Mai bis Oktober, jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Informationen und Buchung: www.schaffhauserland.ch



Erlebnisweg „Räuber, Römer, Genuss“

Ein Erlebnisweg in drei Etappen durch die Genussregion, der Kultur, Genuss und historische Bezüge zu Fuss, per E-Bike oder mit dem Velo erlebbar macht – immer den Steinmännchen folgen! Gross und Klein werden begeistert sein. Denn es gibt kürzere und längere Strecken. Dazwischen immer wieder ein Ruheplatz, eine Grillstelle oder eine gemütliche Beiz. www.schaffhauserland.ch



Römisches Thermenmuseum Luliomagus

Lohnenswert ist ein Besuch des überdachten Ruinenfeldes der römischen Therme des ehemaligen Ortes Luliomagus bei Schleithem. Die bisher bekannten Gebäude liegen auf einer Länge von etwa einem Kilometer beidseits der römischen Strasse. Die Siedlung dürfte einst eine Fläche von etwa 20 Hektaren umfasst haben. Im Zentrum lag der grosse Badekomplex, von dem heute Teile als Thermenmuseum zugänglich sind. Wenn auch die Luxusausstattung mit Mosaiken und Wandmalereien der reicheren Stadtbädern fehlt, vermitteln doch Schwitz- und Warmbad mit bleiernem Tauchbecken den Eindruck einer grosszügigen Bauweise. www.schaffhauserland.ch



Bild: Thermenmuseum Luliomagus

Kellerei-Besichtigungen und Weindegustation

Zahlreiche Weinkellereien im Schaffhauser Blauburgunderland halten ihre Türen offen und laden zu Degustationen ein. Die Winzer erklären bei einem Rundgang gerne, wie ihr Wein entsteht und welches die Besonderheiten ihrer Produkte sind. Ideal lässt sich die Degustation mit einer Pferdegewagenfahrt, einer Rebbergwanderung oder einem gemütlichen Essen in einem gutbürgerlichen Restaurant verbinden. www.schaffhauserland.ch



Bild: Vinorama Weinflaschen ©Schaffhauserland Tourismus

Rhybadi Schaffhausen – Baden wie anno dazumal

Seit 1870 stellt das grosse Schaffhauser Holzbad seinen Bug in die Rheinströmung unter dem Munot. Verantwortlich für den Bau des grössten noch erhaltenen Kastenbades der Schweiz (es soll gar die älteste Flussbadeanstalt Europas sein) war Stadtbaumeister Johann Gottfried Meyer. Durch die Stauung des Kraftwerkes ist der Pegelstand im Bad konstant. Schwimmer sollten jedoch beachten, dass die Strömung des Rheins bei grösserer Wassermenge schneller wird. www.schaffhauserland.ch



Bild: Rhybadi Schaffhausen ©Roberta Fele

Silvesterchlausen

Im Appenzellerland wird die Jahreswende gleich zwei Mal gefeiert: Nach dem gregorianischen Kalender am 31. Dezember und nach dem julianischen Kalender am 13. Januar. An den genannten Daten sind die Silvesterchläuse unterwegs. Dabei unterscheidet man zwischen „schöne Chläus“, „wüeschi Chläus“ und „Naturchläus“. Die Schönen tragen kunstvoll verzierte Kopfbedeckungen mit Szenen aus dem bäuerlichen Leben, die Wüsten und Naturchläuse bestechen durch kunstvolle, wild geschmückte Hüte, Hauben und Masken. Vom frühen Morgen an sind die Silvesterchläuse unterwegs, ziehen von Haus zu Haus und wünschen mit andächtigem Gesang und lüpfigen „Zäuerli“ allen „es guets Neus“. Am Abend sind sie bis Mitternacht in den Wirtschaften unterwegs. Ein Geheimtipp: Wer abends mit dabei sein will, sollte einen Tisch in einem der Gasthäuser reservieren. www.appenzellerland.ch/de/brauchtum/genuss/brauchtum/silvesterchlausen



Bild: Silvesterchläuse ©Appenzellerland Tourismus

Alpfahrten

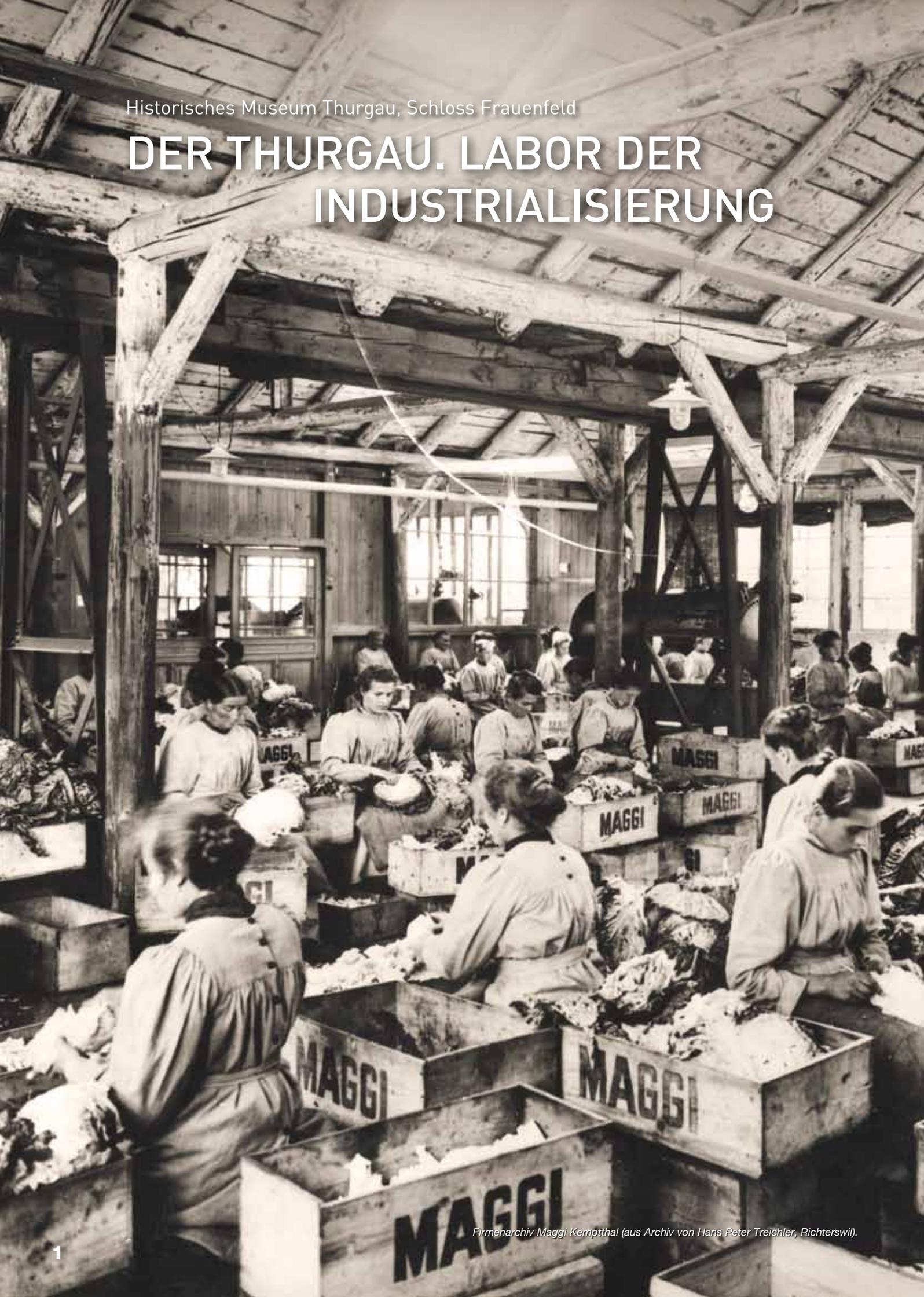
Die Alpfahrt ist für die Bauern auch heute noch ein wichtiger Festtag. Oft noch mitten in der Nacht brechen sie auf zum langen Marsch auf die Alp. Von weither hört man den orgelnden Wohlklang der drei aufeinander abgestimmten Sennentumsschellen, das Zauern der Sennen, dumpfes Muhen und das giftige Gebell des Appenzeller Sennenhundes, den man im Volksmund Bläss nennt. Anfänglich nur schattenhaft, gegen den Tagesanbruch dann immer deutlicher erkennt man die grossartige Choreographie, der sich alle Alpfahrten unterziehen: Ein Bub in der Sennentracht führt ein Rudel der weissen, hornlosen Appenzeller Ziegen an, die von einem Mädchen in der braun- oder blaugestreiften Werktagstracht getrieben werden. Dann tritt der Senn in der Volltracht auf. An der linken Schulter trägt er den reichgeschnitzten Fahreimer, einen hölzernen Melkkübel, dessen Unterseite mit einem kleinen runden Gemälde, dem Bödeli, verziert ist. Ihm folgen drei schöne Kühe, die die schweren Sennentumsschellen an kunstvoll verzierten Riemen tragen. Vier Bauern in der Tracht marschieren vor dem Rest der Viehhabe, und die Pferdewagen mit den Alpgerätschaften und den Schweinen machen den Schluss des Zuges. Am Ende des Alpsommers (Mitte/Ende September) ziehen die Sennen mit ihrem Vieh wieder zurück ins Tal. Am 15. September 2018 findet in Urnäsch der grosse Bauernmarkt mit vielen einheimischen Produkten sowie verschiedene Alpfahrten statt. www.appenzellerland.ch/de/brauchtum-genuss/brauchtum/alfahrt-und-alfahrt



Bild: Appenzell Alpfahrten

Historisches Museum Thurgau, Schloss Frauenfeld

DER THURGAU. LABOR DER INDUSTRIALISIERUNG



Firmenarchiv Maggi Kempththal (aus Archiv von Hans Peter Treichler, Richterswil).

Mostindien müsste eigentlich Rostindien heissen. Im Thurgau prägte die Industrie Mensch und Landschaft um ein Vielfaches nachhaltiger als es Apfelbäume jemals tun werden. Mit der Sonderausstellung „Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau“ steht 2018 das industrielle Kulturerbe im Fokus des Historischen Museums Thurgau.



Die Rhythmen und Mechanismen der Fabrikarbeit schraubten sich in den vergangenen 300 Jahren in unseren Alltag hinein, nährten Erwartungen und Fortschrittsglaube, aber auch Angst und Schrecken und zwar bis heute – denken wir nur an das Bedrohungsszenario, dass uns die humanoiden Roboter eines Tages die Arbeit wegnehmen.

Vom Dorf- zum Weltmarkt Der Blick in die Geschichte zeigt, dass die Hoffnungen und Sorgen der Arbeiterinnen, der Angestellten und der Unternehmer weit zurückreichen. Im 17. Jahrhundert, als die Menschen südlich des Bodensees noch hauptsächlich für sich und die nähere Umgebung produzierten, kamen risikofreudige Kaufmänner plötzlich auf jene Idee, welche die Moderne einleitete: Die Bauern und Gesellen sollen alle am gleichen Ort wohnen und für eine Manufaktur nur noch Zulieferarbeiten ausführen, also Teil des Produktionsprozesses für ein einzelnes Produkt sein. Dieses Produkt war damals das Leintuch. In Hauptwil versammelte in diesem Sinn der Kaufmann Hans Jacob Gonzenbach (1611–1671) die Wäscher, Spinner, Bleicher und Färber um sich, baute ihnen Häuser und gestaltete das Dorf komplett um. Innerhalb weniger Jahre verdoppelte sich die Einwohnerzahl und Hauptwiler Leinwand wurde weltweit exportiert.

Die Manufaktur-Siedlung Hauptwil markiert einen Anfang, ist aber gleichzeitig ein Meilenstein in der Entwicklung des europaweit äusserst früh industrialisierten Gebiets südlich des Bodensees. Dank der vielen Flüsse im Gebiet konnte Energie gewonnen werden und gleichzeitig stand das Wasser für die komplexen Bleiche- und Färbeprozesse zur Verfügung. Die Textilindustrie blühte insbesondere im 18. und 19. Jahrhundert auf, so stark, dass die blauen und nach indischen Mustern bedruckten Stoffe aus dem Thurgau sogar im internationalen Sklavenhandel zu den beliebtesten Zahlungsmitteln gehörten.

Industriegeschichte brandaktuell Migranten aus Deutschland, wie etwa der sächsische Strumpfwickler Johann Joseph Sallmann (1823–1871), brachten Know-how und Innovation in die Region und förderten den Maschinenbau im Textilwesen. Die Produktionssteigerung ermöglichte bald, dass rund 50 Prozent der Thurgauer Bevölkerung eine Arbeit in der Industrie finden konnten. Von Appenzel A.O. kann also weder für die Zeit vor 100 Jahren noch für jene vor 300 Jahren die Rede sein!

Geschichtsträchtige Firmen wie die ISA Sallmann oder Bernina produzieren noch heute erfolgreich für den internationalen Markt, neue Unternehmen sind entstanden und die Schweizer Wirtschaft an der Grenze boomt unter neuen Vorzeichen. Die 300-jährige Geschichte dahinter, die Mensch und Landschaft stärker verändert hat als alle Epochen zuvor, wird seit einigen Jahren grundlegend erforscht und aufgearbeitet.

Mit packenden Beispielen und beeindruckenden Objekten ausgestattet, zeigt das Historische Museum Thurgau in der Sonderausstellung „Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau“ vom 23. März bis 21. Oktober 2018, warum das Gebiet südlich des Bodensees ein Labor für unsere heutige Welt war und weshalb das Thema Industrialisierung gerade jetzt so aktuell ist, wie nie zuvor. Begleitet wird die Sonderausstellung im Alten Zeughaus Frauenfeld von einem breitgefächerten Veranstaltungsprogramm. Dieses wird bereichert durch Veranstaltungen von regionalen Industriemuseen und -standorten.

Dr. Dominik Schnetzer, Kurator am Historischen Museum Thurgau

Das Historische Museum Thurgau im 2018

Schreck & Schraube. Weltindustrie im Thurgau

Sonderausstellung von 23. März bis 21. Oktober 2018

Altes Zeughaus Frauenfeld

Öffnungszeiten Di – So, 13 – 17 Uhr, Eintritt frei

Tel. +41 (0)58 345 73 90

www.historisches-museum.tg.ch

meineindustriegeschichte.ch

Interaktive Plattform mit Zeitzeugen, Geschichten und Objekten zur Thurgauer Industrie. Das Projekt zeigt aus heutigem Blickwinkel, wie die Industrialisierung unsere Welt geprägt hat.

Geheimnis Mittelalter

Schloss Frauenfeld

Schlossausstellung zum ereignisreichen 15. Jahrhundert, als die Grenzen des heutigen Kantons Thurgau entstehen.

Öffnungszeiten Di – So, 13 – 17 Uhr, Eintritt frei

www.historisches-museum.tg.ch

Schaudepot St. Katharinental

Schweizweit einzigartiges Museum mit über 10,000

Originalgegenständen zur ländlichen Alltagskultur in der Ostschweiz. Alte Gerätschaften aus den Bereichen Landwirtschaft, Weinbau, Transport, Hausarbeit und Handwerk

Führungen und Öffnungszeiten auf Anfrage
Buchungen unter www.historisches-museum.tg.ch

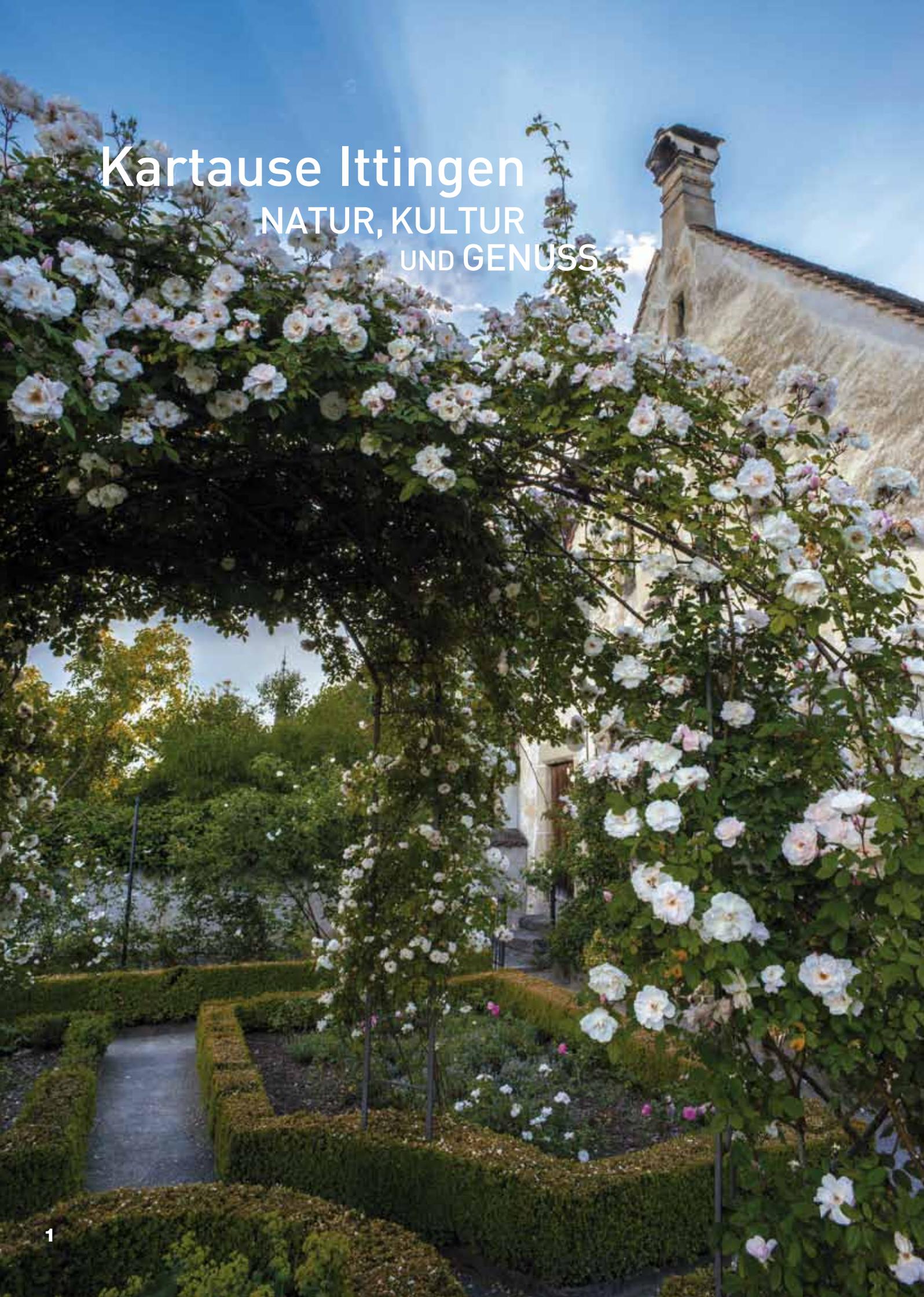
*1 Im Zuge der Industrialisierung waren in den Fabriken auch flinke Frauenhände gefragt, wie hier in der Gemüserüsterei der Firma Maggi.
2 Stoffdruck der Textilfärberei Greuter in Islikon, 19. Jh.*

Historisches Museum Thurgau

Schloss Frauenfeld

Rathausplatz 2, CH-8500 Frauenfeld, Tel. +41 (0)58 345 73 80

historisches.museum@tg.ch, www.historisches-museum.tg.ch



Kartause Ittingen

NATUR, KULTUR
UND GENUSS

Das idyllisch gelegene ehemalige Kartäuserkloster ist ein Geheimtipp ebenso für Liebhaber von regionalen Spezialitäten wie für Ruhesuchende, Kulturinteressierte und Gartenfans. Das Kultur- und Seminarzentrum nur 20 Minuten von Konstanz entfernt mit seinen traumhaften Gärten und den authentisch erhaltenen historischen Gebäuden lädt ein, mit allen Sinnen zu geniessen.

Es gibt viel zu entdecken und zu erleben - im Ittinger Museum kann der Geschichte des Ortes nachgespürt werden. Das Kunstmuseum Thurgau lockt mit wechselnden Ausstellungen und die prächtigen Gärten mit über 1000 Rosenstöcken, einem Heilkräutergarten, einem begehbaren Thymian-Labyrinth, Obstbäumen, Weinbergen und Hopfen laden ein zum Flanieren.

Rund 700 Jahre lebten Mönche in Ittingen, zuerst 300 Jahre die Augustiner, ab 1461 bis zur Auflösung des Klosters im Jahr 1848 die Kartäuser. Danach war die Kartause Ittingen in Privatbesitz, bis die vom Zerfall bedrohte Anlage 1977 von der Stiftung Kartause Ittingen erworben und restauriert wurde und heute die Möglichkeit für unglaublich vielfältige Erlebnisse bietet. So locken auch der Ittinger Wald und der Nussbaumersee in der nahen Umgebung zum Wandern, Velofahren oder zum Baden. Das stilvolle, in den historischen Komplex eingebettete Hotel mit 68 Zimmern, das Restaurant mit dem weit über hundertjährigen Mühlenrad und seiner lauschiger Gartenwirtschaft sorgen für den angenehmen Aufenthalt. Regelmässig finden an diesem malerischen Ort auch einzigartige Konzerte statt. Und zu jeder Zeit finden sich verborgene Nischen zum Innehalten in der Stille; die traumhafte Umgebung atmet noch heute den Geist ihrer Geschichte.

Köstliche Ittinger Spezialitäten – ein Genuss

Zu den klösterlichen Traditionen gehört die Selbstversorgung. Das Vermächtnis des ehemaligen Klosters mit den natürlichen Voraussetzungen nutzt die Kartause Ittingen noch heute. So werden in der Landwirtschaft,

im Weinbau und in der Gärtnerei hochwertige und nachhaltige Rohstoffe produziert, die in der vor Ort betriebenen Kelterei, Käserei, Metzgerei, Bäckerei und der Restaurantküche ohne Umwege weiterverarbeitet und zu auserlesenen, naturbelassenen Spezialitäten veredelt werden. Im täglich geöffneten Klosterladen haben alle vor Ort entstandenen Spezialitäten, es sind weit über 100, ihren grossen Auftritt.

Arbeiten im geschützten Rahmen

Auch der klösterliche Wert der Fürsorge wird in der Kartause Ittingen weitergelebt. So bieten verschiedene Werkstätten und Abteilungen der Stiftungsbetriebe sinnvolle betreute Beschäftigungsmöglichkeiten für geistig oder psychisch beeinträchtigte Erwachsene, und im Wohnheim innerhalb der historischen Mauern finden diese Menschen ein behagliches Zuhause.

Neu: Der Ochsenstall – ein Treffpunkt für alle Gäste

In der im Oktober 2017 eröffneten Bar werden die feinen Tropfen aus dem eigenen Weinkeller ausgeschenkt, ergänzt wird das Angebot mit Edelbränden und Spirituosen aus der Schweiz oder (ehemaligen) Klöstern aus Europa. Der Barkeeper versteht sein Handwerk und kreiert mit den edlen Spirituosen und lokalen Säften erfrischende Drinks nach eigenen Rezepturen. Und wer lieber ein Bier trinkt, wählt aus einer klösterlichen Biervielfalt aus. Die historischen Mauern und das barocke Gewölbe des ehemaligen Ochsenstalls wurden sanft saniert, so bleibt die Geschichte des Raumes spürbar. Geöffnet ist der Ochsenstall jeweils ab 17 Uhr.

Öffnungszeiten:

Restaurant Mühle: Täglich 8.30 – 23.30 Uhr

Klosterladen: Mo 13.30 – 18 Uhr, Di – Fr 9.30 – 12.15 / 13.15 – 18 Uhr, Sa / So 10 – 18 Uhr (Nov bis März 10 – 12.15 / 13.15 – 18 Uhr)

Kunstmuseum Thurgau / Ittinger Museum:

Mai bis September: täglich 11 – 18 Uhr

Oktober – April: Mo – Fr 14 – 17 Uhr / Sa / So 11 – 17 Uhr

Kartause Ittingen CH-8532 Warth, Tel. +41 (0)52 748 44 11
info@kartause.ch, www.kartause.ch

1 Mönchsgarten / 2 Gartenwirtschaft Mühle / 3 Kräutergarten



ARENENBERG! DAS „SCHÖNSTE SCHLOSS AM BODENSEE“



Das „Schönste Schloss am Bodensee“ zeigt eine grosse Jahresausstellung zum Ersten Weltkrieg und für Romantiker wird es wahrlich „märchenhaft“.

Hoch über dem Untersee, mit einem traumhaften Blick über die romantische See-Landschaft und die Insel Reichenau, liegt Schloss Arenenberg. Weniger als zehn Kilometer von den quirligen Städten Konstanz-Kreuzlingen entfernt, gilt es als Geheimtipp unter den Ausflugszielen am See.

Wir waren auch dabei: Zum Ende des „Großen Krieges“ beschäftigt sich die Jahresausstellung 2018 mit einem vergessenen Kapitel der Geschichte: den Kriegserlebnissen der Männer aus der Schweiz, die zwischen 1914 und 1918 auf deutscher Seite kämpften. Als Beispiel dienen die Soldaten des früher in Konstanz stationierten 6. Badischen Infanterie Regiments – ihr Leben und ihr Sterben während der vier Kriegsjahre. Die Ausstellung greift auf grösstenteils unveröffentlichte Erinnerungen, Briefe, Zeichnungen und vor allem mehrere tausend Fotos zurück, die aus Privatbesitz in den vergangenen Jahren zusammengetragen wurden. Dabei wandert der Blick immer wieder über den „Grabenrand“ hinaus auf die Seite der Gegner und zeigt, mit wieviel Respekt und Verständnis sich die Männer begegneten.

Grimm's Tiere sind dagegen „leicht verdaulich“. Das Naturmuseum Thurgau (Frauenfeld) präsentiert in seinen Räumen die Märchen der Gebrüder Grimm und ihre Tiere. Jakob Grimm besuchte 1831 den Bodensee und hatte Kontakt zu Arenenberg. Deshalb wird der Arenenberg zur „Ausstellung“ des Naturmuseums. Im romantischen Schlosspark und im „Trésor“ des Schlosses tauchen die Besucher in die Zeit der Grimms und ihrer Figuren ein.

Zu Gast beim Kaiser Unter dem Motto «saisonal, regional – immer frisch» verarbeitet die Küche des Bistro Louis Napoléon, die 2017 durch die Slow Food Bewegung ausgezeichnet wurde, regelmässig Obst und Gemüse aus eigenem Anbau. Im gleichen Gebäude sind auch ein Hotel, moderne Tagungsräume ein Festsaal für Bankette und grosse Veranstaltungen untergebracht.



1 Schloss Arenenberg / 2 Bistro Louis Napoléon

Arenenberg

Schloss mit Napoleonmuseum Thurgau
Arenenberger Gartenwelt
Bildungs- und Beratungszentrum
CH-8268 Salenstein
napoleonmuseum@tg.ch · info@arenenberg.ch
www.napoleonmuseum.ch · www.arenenberg.ch

Infotelefon

Museum: +41 (0)58 345 74 10
Bistro / Hotelrezeption: +41 (0)58 345 80 00



SCHLOSS UND STÄDTCHEN WERDENBERG

800 JAHRE GESCHICHTE IN EINZIGARTIGER UMGEBUNG

Seit 800 Jahren ist das Städtchen Werdenberg im St.Galler Alpenrheintal, 1289 erstmals erwähnt, durchgehend bewohnt. Seine Geschichte ist eng mit der Entstehung des gleichnamigen Schlosses verbunden: Anders als in mittelalterlichen Städten üblich, wurden in Werdenberg nicht bestehende Häuser mit einer schützenden Mauer umgeben, sondern man errichtete die Wohnbauten innerhalb der bereits bestehenden Burgmauer.

Von Herrschaft und Untertanen

Die beiden Museen im Schloss oben und im Städtchen unten erzählen die Geschichte der Herrschaft und ihrer Untertanen. Überraschende Einführungsschauen und Schattenspiele erklären Kultur- und Baugeschichte des Ortes, inhaltlich übergreifende Hörspiele verweben die beiden Museen zu einer lebhaften Erzählung. Im Schloss sind die drei massgeblichen Epochen – die Zeit der Grafen, der Glarner Vögte und der Bürgerfamilie Hilty – auf je einem Stockwerk anschaulich dargestellt. Wie die Menschen früher in der Region Werdenberg lebten, ist im Museum Schlangenhäus im Städtchen inszeniert. Hier wird der grosse Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart geschlagen: von den ersten Siedlungsspuren bis zum aufkommenden Interesse an dieser einzigartigen mittelalterlichen Holzbausiedlung in den 1960er-Jahren, die im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung steht.

Kuchen im Schlossbistro

Entspannen und geniessen kann man auf Schloss Werdenberg natürlich auch: Im Bistro im Schlosshof gibt es hausgemachte Kuchen und Imbisse aus regionaler Produktion. Der pavillonartige Neubau entstand im Zuge der in den Jahren 2014/15 erfolgten Generalsanierung des Schlosses Werdenberg und dient heute nicht nur als Café und Bistro, sondern auch als besonderer Ort für regionale Kulturveranstaltungen.

Während der Schlosssaison vom 1. April bis 31. Oktober finden Führungen durch die Museen und durch das Städtli Werdenberg sowie regionale Ausstellungen und Veranstaltungen für Kinder und Familien statt.

Schlossmediale Werdenberg

Jeweils an Pfingsten findet auf Schloss Werdenberg die Schlossmediale statt, ein zehntägiges internationales Festival für Alte Musik, Neue Mu-

sik und audiovisuelle Kunst, mit dem dieser besondere Ort seit 2012 in jedem Jahr künstlerisch neu interpretiert wird. Das Programm besteht aus Konzerten, Performances, Klanginstallationen, Workshops und einer Sonderausstellung zum jeweiligen Jahresthema.

1 Schloss Werdenberg / 2 Innensaal, Menschen Schloss Werdenberg

Schloss Werdenberg

CH-9470 Werdenberg, Tel. +41 (0)81 599 19 35

www.schloss-werdenberg.ch

Öffnungszeiten 1. April – 31. Oktober:

Di – Do 11.30 – 18 Uhr (Fr bis 20 Uhr)

Sa, So, Feiertage 10 – 18 Uhr



2

Kirchen, Klöster & Konzil

BESONDERE ORTE KULTURELLER ÜBERLIEFERUNGEN



Mönche, Nonnen und ihre Kirchen und Klöster haben über Jahrhunderte die Landschaft des Bodenseeraumes gestaltet. Kirchen und Klöster waren Zentren von Wissen, Kultur und Macht, mit ihrer Religiosität vermittelten sie den Menschen Werte und Halt. Von Beginn an waren ihre Gebäude eine touristische Attraktion. Erst boten sie dem reisenden Adel und Klerus Rast und Quartier und noch heute suchen Pilger und Wallfahrer in den Kirchen Trost und Unterstützung. Touristen bewundern die Baukunst und die in den Kirchen verborgenen Kunstschatze. Die Kirchen und Klöster der Bodenseeregion sind zugleich ein Spiegel der Geschichte dieses Raumes.

Eingebettet in die Landschaft finden sich hier am Bodensee Zeugnisse aller grossen Kunstepochen: romanischen Kirchen der Insel Reichenau wurden von der UNESCO zum Welterbe erklärt, gotische Hallenkirchen zeugen vom Wohlstand städtischen Bürgertums, Kapellen und Dorfkirchen von gelebter Volksfrömmigkeit. Den Himmel auf die Erde herunter holten die zahlreichen barocken Kirchen, welche heute durch die oberschwäbische Barockstrasse verbunden sind. Im 19. Jahrhundert baute man Kirchen im Stil des Historismus. Auch die Kirchenbaukunst im 20. Jahrhundert brachte Herausragendes hervor. Einzigartig sind z.B. die mit Meisterwerken einheimischer Majolika-Kunst ausgestattete Kirche St. Stefan in Kreuzlingen-Emmishofen oder die Petruskirche in Öhningen-Kattenhorn, deren Kirchenfenster von Otto Dix gestaltet wurden. Dass auch in unserer Zeit eine Privatperson einen modernen Kapellenbau stiftet, ist äusserst selten. Am Thurgauer Kirchenweg von Frauenfeld nach Gerlikon liegt die Bruder-Klausen-Kapelle, gestiftet von der Frauenfelderin Gertrud Huber-Brast nach einer plötzlichen Heilung von einer langwierigen Krankheit.

UNESCO-Weltkulturerbe im Herzen der Stadt St.Gallen

Die Christianisierung der Bodenseeregion begann im 7. Jahrhundert, als die beiden Wandermönche Kolumban und Gallus am Bodensee Station machten. Das erste von Kolumban in der Region gegründete Kloster ist heute vergessen; an seiner Stelle steht die Vorarlberger Landesbibliothek in Bregenz. Gallus errichtete wenig später in einer Wildnis seine Klause, aus der später Kloster und Stadt St.Gallen hervorgingen. Die bewegte Geschichte des St.Galler Klosters, das sich von einer Mönchseinsiedelei (612 n. Chr.) zum geistigen Zentrum Europas entwickelte, war bis zu seiner Auflösung im Jahr 1805 von einer enormen Bautätigkeit begleitet. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der Stiftsbezirk im barocken Stil neu errichtet. Seit 1983 ist der St.Galler Stiftsbezirk mit seiner barocken Kirche, seiner Bibliothek – dem schönsten nicht-kirchlichen Barockraum der Schweiz – und dem Stiftsarchiv in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

Unter den 2.000 mittelalterlichen Originalhandschriften des Stiftsarchivs befindet sich auch der St.Galler Klosterplan, die älteste überlieferte Architekturzeichnung des Abendlandes. Gezeichnet hatten diesen Plan im 9. Jahrhundert Reichenauer Mönche, als ihre Mitbrüder in St.Gallen ihr Kloster neu aufzubauen begannen. www.st.gallen-bodensee.ch, www.stiftsbibliothek.ch

Der Bodensee wird Mittelpunkt Europas

Der Reichenauer Klosterplan zeigt exemplarisch die Verbindungen in der Bodenseeregion über die heutigen Grenzen hinaus. Mit der Verlegung des Bistumssitzes von Windisch nach Konstanz (Ende des 6. Jahrhunderts) war der Bodensee zum Mittelpunkt eines der grössten deutschen Bistümer geworden. Das Schisma der drei Päpste machte die Bodenseeregion zu Beginn des 15. Jahrhunderts zum Mittelpunkt des christlichen Abend-



2



3

landes. In Konstanz tagte von 1414 bis 1418 das Konstanzer Konzil, das ohne die Versorgung durch das Thurgauer Hinterland nicht möglich gewesen wäre, wie die Thurgauer stolz behaupten. Vier verschiedene Routen führen heute auf den ‚Spuren des Konzils‘ durch den Thurgau und verbinden historische Schätze, Schlösser, Kastelle und vieles mehr. Das historische Museum in Frauenfeld beherbergt dazu einen ganz besonderen Schatz aus der Konzilszeit: die vom Papst Johannes XXIII. gestiftete Mitra des Kreuzlinger Abtes.

Klöster standen am Beginn einer sich ausdehnenden Bodenseeschiffahrt, sie gründeten Häfen, Märkte, Münzstätten und Städte, belebten den Handel und sorgten für Wohlstand. Der Wohlstand führte zugleich zum Verfall mönchischer Ideale und geistiger Zucht. Der Ruf nach Reformen spaltete zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Region. Unter Führung von Zwingli, der zunächst in Konstanz gepredigt hatte, dann über Glarus nach Zürich kam, sowie Ambrosius Blarer und anderen hielt die Reformation Einzug in die Region. Noch drei Jahrhunderte hielt das Bistum Konstanz die Region zusammen, bis im 19. Jahrhundert Grenzen und Territorialstaaten die politische Einheit der Region auflösten.
www.historisches-museum.tg.ch

Kartause Ittingen

Auch die Bauern rund um den Bodensee verlangten zu Beginn des 16. Jahrhunderts nach einer Änderung ihrer Lebensverhältnisse und dem Recht, den neuen Glauben annehmen zu dürfen. Im Juni 1524 entluden sich die Spannungen im sogenannten Ittinger Sturm, der das Kloster der Kartäusermönche im Thurtal zerstörte. Der Funke von Ittingen sprang über in den Hegau, wo sich die Bauern ebenfalls gegen ihre Herren erhoben.

Bis heute ist die Kartause Ittingen ein aussergewöhnlicher Ort geblieben. Das ehemalige Kloster liegt auf einer Anhöhe über dem Thurtal, mit weitem Blick zu den Alpen, nur wenige Fahrminuten vom Bodensee entfernt. Mitte des 17. Jahrhunderts waren die Mönche zurückgekehrt und bauten das Kloster wieder auf. Das heute in den Klostergebäuden untergebrachte Ittinger Museum gibt einen lebendigen Einblick in die Geschichte der Gebäude und ihrer Bewohner. In den kargen Mönchszellen lässt sich nachempfinden, wie die Kartäuser in Stille und Einsamkeit Gottes Nähe suchten. Der reich ausgestattete Essraum sowie die prächtige Rokokokirche präsentieren sich so, als lebten und beteten die Mönche noch in Ittingen. Gleichzeitig erzählt der Billardtisch im Kapitelsaal von der Auflösung des Klosters 1848 und die darauffolgende Nutzung des Ortes als Herrschaftssitz einer noblen Familie.

Das sich historische Gemäuer und moderne Kunst vertragen, beweist das Kunstmuseum des Kantons Thurgau. Mit seiner hochkarätigen Sammlung sowie attraktiven Wechselausstellungen setzt es einen Ge-

genpol zur Vergangenheitsidylle des ehemaligen Klosters. International bekannte Künstler haben eigens für den Kontext der Kartause Ittingen neue Werke entwickelt. Auf Janet Cardiffs „Ittingen Walk“ lässt sich der Ort wie in einem unheimlichen Film erleben. Die verstummte Bibliothek von Josph Kosuth thematisiert die Ordnung des Wissens, während Muda Mathis in ihrem Paradies die biblische Geschichte auf ganz unkonventionelle Art und Weise neu erzählt.

Klöster waren immer auch ein Ort der Spiritualität. Daran knüpft das Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau *tecum* an und bietet in der heutigen Zeit Raum für eigene spirituelle Erfahrungen. An die Tradition der Herberger knüpft das Hotel der Kartause an, deren Zimmer in ihrer stilvollen Schlichtheit und Funktionalität an die Zellen der Mönche erinnern und doch alle Annehmlichkeiten des modernen Lebens bieten (Erlebnispauschale „Auf den Spuren der Mönche“). www.kartause.ch, www.kunstmuseum.ch

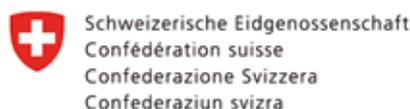
Kirchen, Klöster & Konzil in der Bodenseeregion

Aus dem Wunsch heraus, dieses einzigartige kulturelle Erbe heute wieder erlebbar und sichtbar zu machen, haben sich in der Bodenseeregion erstmals Vertreter von Kirchen und regionalen Tourismusorganisationen zusammengefunden. Gemeinsam arbeiten sie in den kommenden Jahren an dem Ziel, Tourismus und Spiritualität wieder miteinander zu verbinden und auf die Bedeutung der Bodenseeregion für das kulturelle Erbe Europas hinzuweisen. Das Interreg-Projekt „Kirchen, Klöster & Konzil in der Bodenseeregion“ wird gefördert aus Mitteln des europäischen Fonds für regionalen Entwicklung (EFRE).

www.bodenseewest.eu
www.thurgau-bodensee.ch
www.bodensee-kirchenbesucher.com
www.st.gallen-bodensee.ch
www.ittingermuseum.tg.ch

PROJEKTPARTNER

- Regio Konstanz Bodensee Hegau e.V.
- Marketing und Tourismus Konstanz GmbH
- Verkehrsverein Reichenau e.V.
- Konzilstadt Konstanz
- Oberschwäbische Barockstraße (Oberschwaben Tourismus GmbH)
- Erzdiözese Freiburg
- Evg. Landeskirche Baden
- Diözese Rottenburg
- Evg. Landeskirche Württemberg
- St.Gallen Tourismus
- Thurgau Tourismus
- Ittinger Museum





1

Kaleidoskop
KALEIDOSKOP
KALEIDOSKOP

1



2



3



4

Musicalstadt St.Gallen

Bis zu 45.000 Besucher kommen jährlich zu den Musical-, Theater- und Orchestervorführungen nach St.Gallen. In diesem Jahr besonders freuen darf man sich auf „Edgar“. Giacomo Puccinis zweite Oper gilt als sein erstes Meisterwerk, war aber seit der Uraufführung an der Mailänder Scala 1889 und trotz späterer Umarbeitungen und Kürzungen nie erfolgreich. „Edgar“ wird noch seltener als Puccinis Erstling „Le villi“ aufgeführt – die St.Galler Festspiele setzen mit diesem Stück die Tradition von Wiederentdeckungen fort. St.Gallen-Bodensee-Tourismus bietet dazu ein attraktives Übernachtungsangebot an.

www.st.gallen-bodensee.ch/pauschalangebote



Kunterbuntes Kinderfest

Alle drei Jahre vor den Sommerferien feiert die Stadt St.Gallen das Kinderfest. Entstanden ist es aus alten Schulfesten, dem sogenannten Gregorinstag zum Gedenken an den Papst Gregor I., die bis an die Schwelle des 19. Jahrhunderts zu verfolgen sind. 1824 wurde es als Schuljugendfest neu gegründet und hat seither etliche Wandlungen erlebt. Heute ist das Bild bunter und freier: Helle Kleider, Ballons, Blumen, Wimpel, Klassenfahnen und Laubzweige prägen das Bild während des Umzuges und der Vorführungen auf dem Festplatz. Die Zahl der teilnehmenden Kinder bewegt sich um 8.000. Kulinarisch steht das Fest im Zeichen der Bratwürste, die ein Wahrzeichen der Stadt sind – der Verbrauch beträgt einige zehntausend Stück!

www.st.gallen-bodensee.ch



Irische Buchkultur des Frühmittelalters

Die Jahresausstellung „An der Wiege Europas: Irische Buchkultur des Frühmittelalters“ im Barocksaal der Stiftsbibliothek St.Gallen ist seit März 2017 für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Stiftsbibliothek St. Gallen blickt auf vierzehn Jahrhunderte Geschichte zurück. Sie ist eine der ältesten heute noch bestehenden Bibliotheken der Welt und umfasst 170.000 Bücher und 2.000 Originalhandschriften aus dem Mittelalter.

www.st.gallen-bodensee.ch/stiftsbibliothek



Classic Tour

Das reiche textile Erbe der Ostschweiz erleben – das können Touristen und Einheimische mit der Textilland Classic Tour von St.Gallen-Bodensee-Tourismus. Sie beginnt im Textilmuseum St.Gallen, führt anschliessend mit dem Oldtimer-Postauto nach Arbon ins Saurer Museum, weiter mit dem Schiff nach Rorschach und mit dem Oldtimer wieder zurück nach St.Gallen. Die Tour dauert etwa vier Stunden. www.st.gallen-bodensee.ch/textilland-classic

Blaswerk Musik Haag

Das blaswerk in Weinfelden ist eine Meisterwerkstatt für den Blechblasinstrumentenbau und Holzblasreparaturen. In der „gläsernen“ Werkstatt wird hautnah erlebt, wie Posaunen und Trompeten entstehen. Der Stimmbogen darf auch gleich selbst gebogen werden. Auch Nichtmusiker können in die Welt einer jahrhundertalten Handwerkertradition eintauchen und staunen, wie Instrumente entstehen. Weitere Infos:

www.thurgau-bodensee.ch/de/finder-adventure-tgt/blaswerk-musik-haag



Erntedankfest im Wasserschloss Hagenwil

Über 50 Stände, Handwerker und Mitmach-Angebote für die ganze Familie warten vor und im Schloss. Gross und Klein können sich beim Turmklettern, Bogenschiessen, Münzprägen und Steine schleifen versuchen oder ihre Fertigkeiten beim Sägen unter Beweis stellen. Und wer ein Glutbrot backen will, tut dies mit selbst gemahlenem Getreide. Kunstschmiede, Bierbrauer, Besenbinder, Korbmacher und viele mehr ermöglichen einen spannenden Einblick in ihre Arbeit. Und auch für Musik ist gesorgt. Chöre, Orchester und Artisten aus der Region bereichern das Programm mit Musik und Unterhaltung.

1 St.Galler Festspiele 2014 / 2 autobau Halle Racing / 3 Kinderfest St.Gallen
4 Schelleschötte Appenzell / 5 Textilmuseum St.Gallen / 6 Hagenwil Wasserschloss
7 Thurgauer Museen / 8 Blaswerk Weinfelden



Museum für Kinder

Die Thurgauer Museen bieten während des ganzen Jahres Veranstaltungen an, die sich besonders für Kinder eignen. Lustvoll und spielerisch lassen sich so spannende Themen aus vielfältigen Wissensgebieten mit der ganzen Familie erleben. Die Kinderworkshops in den vielseitigen Thurgauer Museen finden oft am freien Mittwochnachmittag oder in den Ferien statt, die Familienführungen meist am Wochenende. In jedem Museum gibt es viel zu erforschen! Nebst den spannenden Themen locken auch die besonderen Standorte der Museen: Arenenberg mit Blick auf den Untersee, Frauenfeld mit mehreren Museen in nächster Nähe mitten in der schönen Altstadt oder die idyllisch gelegene Kartause Ittingen zwischen Rebhängen und Thur. Weitere Infos:

www.thurgau-bodensee.ch/de/finder-offers-tgt/museum-fuer-kinder

Kunsth Handwerk

Im Appenzellerland sind noch Handwerker in Berufen tätig, die andernorts längst verschwunden sind: Glockensattler, Schindelmacher, Weissküfer, Handstickerin – um nur einige Beispiele zu nennen. Liebhaber von Senntumschellen oder Trachtenschmuck legen schon einmal tausend Kilometer zurück, um diese einzigartigen Kunstwerke zu erstehen. Ein zweiter Zweig der typisch naiven Appenzellermalerei ist die Möbelmalerei der Bauern. Truhen, Kästen und Bettstätten sind üppig bemalt mit Pflanzen und Vögeln. Im Appenzeller Volkskunde Museum in Stein kann eine bedeutende Sammlung an Appenzeller Malereien besichtigt werden.

www.appenzellerland.ch/de/brauchtum-genuss/kunsth Handwerk



Stobeten – Streichmusik – Naturjodel

Wer glaubt, auf der Alp gehe es immer beschaulich zu, irrt. Von Juni bis September werden die Alpfeite der Sennen, die so genannten „Stobete“, gefeiert. Mit Jodeln, Taler-schwingen, Volkstänzen, Streichmusik und „Schelleschötte“ (das Hin- und Herbewegen von drei Senntumschellen) geht es lustig zu und her. Die Appenzeller Streichmusik mit Hackbrett, Kontrabass, Cello und zwei Geigen, seit jüngerer Zeit auch mit Akkordeon, ist international bekannt. Die wohl bekannteste Streichmusikformation ist die bereits 1884 gegründete „Streichmusik Adler“ aus Urnäsch. Ebenso wichtig wie die Streichmusik ist das Jodeln. Neben den Jodelliedern und Ratzliedli (Spott- und Necklieder) wird vor allem in Chorformationen der textfreie Naturjodel gepflegt: Das Rugguusseli in Innerrhoden, das Zäuerli in Ausserrhoden. www.appenzellerland.ch/de/brauchtum-genuss/musik



Willkommen in den Museen im Appenzellerland

Das Appenzellerland hat auf kleinem Raum kulturell viel zu bieten. Dieser Reichtum spiegelt sich auch in seinen siebzehn Museen. Thema sind Brauchtum, Industrie, Alltag, Tourismus, Kunst, Architektur, Friedensarbeit und anderes mehr. Im Brauchtumsmuseum Urnäsch lässt sich in den stimmungsvollen Gebäuden die Entstehung des geliebten Brauchtums bestaunen. Das Museum Herisau zeigt im ehemaligen Rathaus die vielfältigen Aspekte der Ausserrhodner Geschichte, unter anderem die Eigenheiten des Ausserrhodner Heilwesens. Im Volkskunde-Museum Stein wird an noch betriebenen Stickmaschinen die ehemals bedeutende und bis heute prägende Ostschweizer Textilindustrie lebendig. Rein-schauen lohnt sich! www.museen-im-appenzellerland.ch



Auf den Spuren von mittelalterlichen Gerüchen und Geschichten

Hat es im Mittelalter wirklich schlecht gerochen? Welchen Einfluss hatte die Pest auf die Menschen? Und warum wurden die Gerber an die Aussenplätze der Stadt verbannt? Verschiedene Geruchsnoten haben sich damals in den engen Altstadtgassen von Schaffhausen vermischt. Auf dieser Führung durch die historische Altstadt wird man von solchem Gestank jedoch verschont. Mit einer kräuterkundigen Magd geht es durch die Gassen und man erhält einen Einblick in die Geruchswelt des mittelalterlichen Schaffhausens.

Information und Buchung: Schaffhauserland Tourismus,

www.schaffhauserland.ch

9 Raden Tour / 10 Sennensattler im Appenzell / 11 Museum Herisau Heilwesens
12 Stadtführung mittelalterliche Gerüche



13

Wein und Käse

Die Harmonie von Steiner Wein und regionalem Käse kann man bei einer Degustation erfahren. Je nach Käse, ob mild, salzig oder würzig – wird der Geschmack des Weins kräftiger oder milder. So lässt sich die Kombination Wein und Käse perfektionieren. Die Weine vom Weingut Florin stammen aus besten Steiner Rebberglagen. Die regionalen Käse sind von Chäs Graf für diese Degustation ausgewählt. Je nach Möglichkeit findet die Degustation im Rebberg, in der Kellerei oder im Städtchen statt. Informationen:

www.schaffhauserland.ch

FoodTrail Schaffhausen

Eine genussvolle Schnitzeljagd durch die Altstadt von Schaffhausen erleben. Ein Rätsel führt an verschiedene Genuss-Stationen in der Stadt und man wird mit einer regionalen Köstlichkeit belohnt. Sechsmal kann man dabei geniessen und naschen und erfährt nebenbei noch etwas über die Munotstadt Schaffhausen. Egal ob mit der Familie, mit Freunden oder Arbeitskollegen – Spass und Spannung sind garantiert! Informationen und Buchung:

www.schaffhauserland.ch



14

Randen Tour

Die Route Randen bietet eine vielfältige Strecke mit kulinarischen, kulturellen, natürlichen und freizeithlichen Höhepunkten und lässt die Reiat- und Randengemeinden des Regionalen Naturparks Schaffhausen auf sportliche Art erkunden. Dank Varianten kann die Route auch auf eigene Bedürfnisse angepasst werden. Ein lohnendes Auf und Ab!

www.schaffhauserland.ch

13 Wein und Käse / 14 Foodtrail

**ENTDECKEN
STAUNEN
GENIESSSEN**

Entdecken Sie die fantastische Erlebniswelt mit Einblick in die Live-Produktion und lüften Sie das Geheimnis, wie das Glück in die Schokolade kommt. Naschen erwünscht!

WWW.CHOCOLARIUM.CH >

**maestrani's
CHOCOLARIUM** 
DIE SCHOKOLADENFABRIK DES GLÜCKS



Maestrani's Chocolarium
In der Schokoladenfabrik von Maestrani
Toggenburgerstrasse 41 · 9230 Flawil bei St. Gallen, Schweiz
Telefon: +41 71 228 38 88 · Email: info@chocolarium.ch

Montag bis Freitag
9 Uhr bis 18 Uhr,
letzter Rundgang: 17 Uhr

Samstag
9 Uhr bis 17 Uhr,
letzter Rundgang: 16 Uhr

Sonntag
10 Uhr bis 17 Uhr,
letzter Rundgang: 16 Uhr

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten an Feiertagen. Schokoladen-Produktion von Montag bis Freitag. Einblick täglich.

Das neue Naturmuseum in St.Gallen

VON DEN DINOSAURIERN BIS ZUR BIONIK

In einem modernen Gebäude und grosszügigen Räumlichkeiten wird seit November 2016 eine vielfältige Ausstellung gezeigt. Sechs Themenbereiche geben spannende Einblicke in die Wunder der Natur:

Vom Bodensee zum Ringelspitz, mit dem schweizweit grössten Relief, stellt die unterschiedlichen Lebensräume mit ihren tierischen Bewohnern vor.

Im Reich des Bären begegnen Sie unseren Grossraubtieren, aber auch dem fleissigen Ameisenvolk und dem Höhlenbären aus dem Wildkirchli.

Die Natur als Vorbild zeigt technische Erfindungen, bei welchen sich der Mensch von der Natur inspirieren liess.

Verborgene Schätze und funkelnde Mineralien werden in einer künstlichen Gebirgs- und Felsenlandschaft präsentiert.

Leben im Wandel beherbergt viele Versteinerungen, darunter das gewichtigste aller Objekte, das Originalskelett eines Entenschnabel-Dinosauriers.

Energien und Rohstoffe stellt Fragen zur Nachhaltigkeit und unserem Konsumverhalten und zeigt mögliche Antworten auf.



Nebst naturgetreuen Tierpräparaten und Original-Objekten laden interaktive Stationen die Besucherinnen und Besucher ein, sich mit den Ausstellungsthemen auseinanderzusetzen. Unsere kleinen Gäste werden auf speziellen Kinderspur zu geheimnisvollen Kästchen geführt. Zusätzlich finden regelmässig öffentliche Führungen, Vorträge, Kinderprogramme und Talks statt. Ergänzt wird das Museumsangebot durch unser Café und den Shop. So findet man im Naturmuseum alles für ein abwechslungsreiches Erlebnis mit der ganzen Familie.

Naturmuseum St.Gallen

Rorschacher Strasse 263, CH-9016 St.Gallen, Tel. +41 (0)71 243 40 40
info@naturmuseumsg.ch, www.naturmuseumsg.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag – Sonntag 10 – 17 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr
Eintritt bis 18 Jahre gratis (Kinder in Begleitung),
Erwachsene CHF 12,-; AHV/IV CHF 10,-

ANFASSEN ERWÜNSCHT!



Eines der grössten Science Center Europas ist ein überaus lohnendes Ziel für Individualisten, Kinder, Familien, Schulklassen, Vereine und Firmen.

Das Technorama bietet mit seiner einzigartigen Vielfalt an Experimentierstationen schier unendliche Möglichkeiten, Wissenschaft spielerisch und lehrreich zugleich zu erleben. In den interaktiven Ausstellungen, beispielsweise zu „Wahrnehmung“, „Licht und Sicht“ und vielen mehr, finden alle etwas zum Hebeln, Kurbeln, Beobachten und Staunen.

Was ist ein Science Center? Ein grosses Experimentierfeld lädt ein, frei und selbstbestimmt Naturphänomene zu entdecken und viele neue Erfahrungen zu machen. Dinge und Vorgänge wollen sinnlich erlebt werden. Ob man zum Beispiel etwas über die Oberflächenspannung von Wasser weiss oder nicht, ist beim Spielen mit riesigen Seifenblasen zweitrangig.

Das volle Programm Das Technorama hat noch sehr viel mehr zu bieten als nur interaktive Ausstellungen zu Naturphänomenen. Es gibt spektakuläre Vorführungen, kleinere Demonstrationen sowie ein spannendes Workshop-Angebot zu Themen aus der Biologie, Chemie und Physik. Im Park findet man Sonnenuhren und eine Windmaschine, die ebenso mit Orkanstärke stürmen kann.



Wunderkammer Technorama Kunst ermöglicht einen alternativen Zugang zu Naturphänomenen und zeigt dabei auch die Schönheit von Wissenschaft. Ausgewählte Exponate im Haus verzaubern jeden Besucher.

Sonderausstellung „Der vermessen(d)e Mensch“ ab 29. März 2018. Hier kann man vollen Körpereinsatz zeigen! Über dreissig Experimentierstationen stehen bereit, um tatkräftig Herz, Lunge, Augen, Muskulatur, Haut, Stimmbänder und Nerven zu testen.

Swiss Science Center Technorama

Technoramastrasse 1, CH-8404 Winterthur,
Tel. +41 (0)52 244 08 44, www.technorama.ch, info@technorama.ch



FIFA MUSEUM FUSSBALLGESCHICHTE ERLEBEN

Spannende Geschichten, interessante Fakten und faszinierende Original-Objekte? Na klar! All das findet sich erwartungsgemäss im FIFA World Football Museum am Bahnhof Enge in Zürich. Auf einer Fläche von über 3.000 m² erleben Besucher eine faszinierende Zeitreise. Aber noch viel mehr.

Seit nunmehr 20 Monaten geöffnet, erweckt das Museum auch dank seiner zahlreichen interaktiven Stationen und multimedialen Inhalten auf drei Ebenen die Emotionen zum Leben, die der Fussball tagtäglich rund um die Welt auslöst. Mit einer einmaligen und aufregenden Erlebniswelt zeigt das Museum, wie der Fussball verbindet und inspiriert. Begeisterung ist vorprogrammiert.

Fussballgeschichte spielerisch erleben

Ein neues Lernprogramm sorgt zudem dafür, dass selbst die Jüngsten nach der Besuchszeit von rund zweieinhalb Stunden nicht nur mit strahlenden Gesichtern, sondern auch mit einer grossen Portion zusätzlichem Wissen wieder den Heimweg antreten. Die Formel lautet: Bildung und Vermittlung durch spielerisches Gestalten. Für Kinder bietet sich auf diesem Weg im Museum eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Fussballgeschichte zu erleben – und aus ihr zu lernen. Für Familien, Vereine, Schulklassen und andere Gruppen werden kulturelle und soziale Themen mittels Fussball durch Workshops und Themenführungen auf unterhaltsame und lehrreiche Weise nähergebracht.

Wer das Museum lieber alleine mit seinem Nachwuchs entdecken möchte, kann sich mit dem „Kids Trail“ den perfekten Wegweiser am Ticketschalter abholen. Das kleine und liebevoll gestaltete Büchlein lädt Kinder zu einer lehrreichen Schatzsuche der besonderen Art ein. 16 knifflige Rätsel und Aufgaben rund um die Fussballgeschichte und die in der Ausstellung befindlichen Objekte warten darauf, auf spielerische Weise gelöst zu werden. Als Belohnung erwartet die jungen Pfadfinder ein fussballerisches Geschenk – natürlich nur, wenn die Antworten korrekt sind.

Fussballnationen unter einem Dach vereint

Die Erlebnisreise durch die Geschichte des Fussballs beginnt im Erdgeschoss im „Planet Fussball“, wo der Regenbogen aus den Trikots aller Nationalteams den Zusammenschluss von 211 Nationen unter dem Dach der FIFA veranschaulicht. Im Untergeschoss reist der Besucher zu den Anfängen („Die Fundamente“), ehe er mit der „Galerie der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft“ das Herzstück des Museums betritt. Mit tändelndem der unverkennbare FIFA WM-Pokal. Ein gläserner Lift führt den Besucher schliesslich ins Obergeschoss, wo „Die Spielfelder“ zeigen, wie der Fussball Menschen überall auf der Welt beeinflusst, inspiriert und begeistert.

Mit über 1.000 exklusiven Ausstellungsstücken ist das Museum ein wahrer Fundus und dank interaktiven Stationen, Spielen und 60 riesigen Bildschirmen mit fast 500 Videos technisch auf dem neusten Stand. Es bietet jede Menge Spass für Klein und Gross – auch beim begehbaren Fussball-Flipper, wo das eigene fussballerische Können gefragt ist.

Abschliessender Tipp: Die zum kostenlosen Download angebotene Museums-App bietet einen digitalen Audioführer durch die gesamte Ausstellung!



1 FWFM World Cup Gallery / 2 World Cup Trophy

FIFA World Football Museum

Seestrasse 27, CH-8002 Zürich
Tel. +41 (0)43 388 25 00
info@fifamuseum.org
www.fifamuseum.com

autobau Erlebniswelt

wo KINDHEITSTRÄUME WAHR WERDEN



In der autobau Erlebniswelt werden Bubenträume wahr: 125 Fahrzeuge sind in historischen Gebäuden ausgestellt. Nicht nur Autobeegeisterte sind fasziniert.

In den über 100-jährigen Gebäuden eines ehemaligen Tanklagers ist die autobau Erlebniswelt untergebracht. Sie besteht in erster Linie aus einer Autosammlung des Unternehmers Fredy Lienhard. Er war während 40 Jahren Rennfahrer und hat mit der autobau Erlebniswelt seine Leidenschaft für Autos, Tempo und Design der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. 125 Fahrzeuge sind in den geschichtsträchtigen Gebäuden ausgestellt: Von schnellen, technisch perfektionierten Rennautos über klassische und edle Sportwagen bis zu futuristischen Konzeptfahrzeugen reicht die Kollektion. Das Besondere an der autobau Erlebniswelt ist, dass die Autos nicht hinter Absperrungen stehen. Sie sind mit allen Sinnen und auch multimedial erlebbar. Zahlreiche Exponate ergänzen die Präsenz der Hauptdarsteller auf vier Rädern. Zudem sind seit Oktober 2016 – neben Fredy Lienhards Autos – zwölf Formel-1-Wagen des ehemaligen Schweizer Rennfahrers und Rennstallbesitzers Peter Sauber in einem gigantischen historischen Stahltank ausgestellt.

In die autobau Erlebniswelt lässt sich auf zwei Arten eintauchen. Zum einen bieten die OpenDays die Möglichkeit, sich individuell von der Ausstellung mitreissen zu lassen. Jeweils mittwochs von 16 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr sind die Türen offen für Besucher. Zum anderen lassen sich Führungen mit Guides buchen. Sie vermitteln ihr Wissen und verraten technische, verblüffende und amüsante Details zu den Autos. Führungen sind auch ein idealer Programmpunkt an einem bei autobau veranstalteten Event.

Events für Firmen, Private und Vereine organisiert das Team von autobau individuell. Exquisite Galadinner, konstruktive Seminare, fröhliche Feste für Mitarbeitende, Stehlunchs mit angeregten Diskussionen, lebhaftere Vereinsessen oder fröhliche Geburtstagsfeiern – alles ist möglich in den über 100-jährigen Gebäuden. Apéros und einfache, aber nicht weniger delikate Essen richtet autobau selber aus, für grosse Gruppen arbeitet der Eventspezialist mit bewährten Cateringpartnern zusammen. Oder er stöbert neue, unterhaltsame Attraktionen auf. Ab Frühling 2018 beispielsweise wird mit Kunst grilliert: Ein massiver Feuerring, edel gerostet, schafft ein geselliges, gemütliches und ästhetisches Erlebnis.

Für einen Event genauso wichtig wie das Essen ist das Rahmenprogramm. Das Angebot in der autobau Erlebniswelt ist umfangreich. Neben dem geführten Rundgang durch die Ausstellung versprechen Geschicklichkeitsfahrten Lacher, und Taxifahrten auf der hauseigenen Rundstrecke sorgen für Nervenkitzel. Der Fahrsimulator lässt authentische Rennfahrergefühle aufkommen und die Carrerabahn begeistert auch die Grossen.

Autobau AG Erlebniswelt

Egnacherweg 7, CH-8590 Romanshorn, Tel. +41 (0)71 460 00 66
info@autobau.ch, www.autobau.ch

Schweizerische Bodensee Schifffahrt

UNTERWEGS IM PARADIES EINSTEIGEN ZUM AUSSTEIGEN



Von April bis Oktober verkehren die Kursschiffe der Schweiz. Bodensee Schifffahrt auf einem der grössten Binnenseen Europas. Kurzzeiturlauber können aus einer Reihe an 2-Stunden-Rundfahrten wählen: von „Mostindien in die Rebberge“, über „Seequerung mit Sämtisblick“ oder „Ausflug ins Naturschutzgebiet Alter Rhein“ bis hin zur „Sonnenuntergangsfahrt mit Meerblick“ ist viel Abwechslung dabei! Feine Fischknusperli, Glacé-Coupe oder ein Apéroplättli aus der hauseigenen Bordgastronomie runden den Aufenthalt auf dem Schiff kulinarisch ab.

Ausflug mit der Familie

Familie Hugentobler aus St.Gallen geniesst im Kanton Thurgau einige Urlaubstage auf dem Campingplatz. An einem bewölkten, aber trockenen Tag entscheidet sich die Familie mit ihrem Sohn Lukas für einen Ausflug mit dem Schiff. Sie wählt eine vielversprechende Tour zur „Sonenecke Bodensee“. Gut gelaunt und mit Rucksack ausgerüstet steigt die Familie erwartungsvoll in den Zug.

Romanshorn – die Hafenstadt – ist mit dem öffentlichen Verkehr bequem erreichbar. Bevor das Schiff um 9.35 Uhr ablegt, geniesst die Familie die einzigartige Stimmung am Hafen im Restaurant HAFEN mit seiner grossen Sonnenterrasse, in spektakulärer Lage direkt am Wasser.

„Herzlich willkommen an Bord! Wir begrüßen alle Gäste zur Schifffahrt nach Altnau, Kreuzlingen, Konstanz, Mainau und Meersburg“, mit diesen Worten begrüsst der Kapitän die Entdecker und alle anderen Gäste auf dem Schiff. Pünktlich um 9.35 Uhr legt das MS Zürich ab. Leinen los!

Während der rund 40-minütigen Fahrt auf dem Bodensee nach Altnau geniesst die Familie die Atmosphäre auf dem Schiff. Das freundliche und aufmerksame Servicepersonal sorgt zusammen mit der hilfsbereiten, nautischen Mannschaft für einen unvergesslichen Aufenthalt an Bord. Auf Anfrage ist sogar ein Besuch beim Kapitän möglich! Das freut die ganze Familie, speziell den kleinen Lukas, der irgendwann selbst das Steuer eines grossen Schiffes übernehmen will. Die Mutter entdeckt einen Flyer mit dem Hinweis der Tanz-Schiffe. Als leidenschaftliches Tänzerpaar wäre das eine Idee für einen schönen Ausflug zu zweit. Weiter interessiert sie sich für das neue Burger-Schiff, welches im Kundenmagazin „AHO!“ der Gesellschaft angepriesen wird und erinnert sich, dass sie in diesem Jahr den Vereinsausflug organisiert. Schnell steckt sie die Bord-Zeitung ein, denn bereits ertönt es aus dem Lautsprecher: „Nächster Halt: Altnau“.

Besuch in der Sonnenecke Bodensee

Die Region Sonnenecke erstreckt sich von Altnau bis Uttwil. In diesem Gebiet gibt es für Gross & Klein viel zu entdecken und zu erleben. Viel Wissen über die feinen Thurgauer Äpfel erfährt die Familie Hugentobler beim Spaziergang durch die drei Apfelwege Fredi, Emma und Lisi. Spannend wird es bei der modernen Schatzsuche mit Geocaching auf den beiden Wegen Lisi und Emma. Auf dem Spielplatz mit der gepflegten Picknick-Stelle rastet die Familie, bevor es um 15.40 Uhr per Schiff zurück nach Romanshorn geht.

Als krönenden Tagesabschluss nimmt die Familie auf der grossen Sonnenterrasse im Restaurant HAFEN Platz. Die Gastgeberin begrüsst die müden, aber glücklichen Rückkehrer freundlich und überreicht die Dessertkarte. Alle entscheiden sich für einen feinen Coupe mit bes-

ter italienischer Glacé, der kleine Lukas wählt einen Kindercoupe mit lustig-bunter Dekoration. Während die Familie genüsslich schlemmt, beobachtet sie die ein- und ausfahrende Fähre MF Romanshorn. Sie erfährt, dass diese Fähre auch zur Flotte der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt gehört und an 365 Tagen im Jahr die Hafenstadt Romanshorn mit Friedrichshafen verbindet.

Mit einem Rucksack voller Erlebnisse steigt die Familie in den Zug. Dass der Bodensee noch mehr zu bieten hat, darüber sind sich alle einig. Wohin die Schiffsreise das nächste Mal gehen soll, ist noch offen.

2-Stunden-Rundfahrten

Im Entdecker-Programm der Schifffahrt stehen sieben 2-stündige Rundfahrten ins Paradies. Tagesausflügler kombinieren die Schifffahrt mit einem Aufenthalt am gewünschten Ausflugsziel. Nebst den bekannten Schauplätzen lockt die Schweizer Seite des Bodenseeuferers mit vielen attraktiven Ausflugsideen. In der Hafenstadt Romanshorn lädt im Sommer das einzigartige Seebad zum Baden und Verweilen ein. Wissbegierige besuchen die autobau Erlebniswelt oder das Eisenbahnmuseum Locorama. Das Museum am Hafen erzählt über die lange Geschichte der Schifffahrt. Alle Sehenswürdigkeiten sind innerhalb von 10 Gehminuten von der Schiffsanlegestelle Romanshorn erreichbar.

JEDEN SONNTAG BRUNCH AUF DEM MS SÄNTIS - „DIE YACHT FÜR EINEN TAG“

Liebhaber von Frühstücksschlemmereien schwärmen für den Sonntagsbrunch, welcher auf dem glamourösen MS Sämtis stattfindet. Das 60 Jahre alte Schiff erfuhr 2017 eine Totalsanierung und schlägt die Brücke zwischen nostalgischem Kursschiff und dem Gefühl der modernen Luxusyacht. Auch kulinarisch trumpft der Sonntagsbrunch auf! Und das Beste zum Schluss: Geniessen können Sie ihn jeden Sonntag ab Romanshorn, Kreuzlingen oder Rorschach. Eine Reservation ist erforderlich.

SBS Schifffahrt AG

Friedrichshafnerstrasse 55, CH-8590 Romanshorn
Tel. +41 (0)71 466 78 88, Fax: +41 (0)71 466 78 89
info@sbsag.ch, www.bodenseeschiffe.ch

BRÜCKE ZWISCHEN DER SCHWEIZ UND DEUTSCHLAND



Wer von Friedrichshafen nach Romanshorn fahren möchte, hat eine Strecke von rund 70 Kilometern um den See vor sich. Entspannter ist eine Fahrt mit der Bodensee-Fähre, die beide Orte verbindet.

365 Tage im Jahr fahren die Fähren im Stundentakt zwischen Romanshorn und Friedrichshafen. Betrieben wird die Bodensee-Fähre gemeinsam von den Bodensee-Schiffsbetrieben (BSB) und der schweizerischen SBS Schifffahrt AG. Anstelle von Stau und vollen Straßen wird das Auto auf der Fähre abgestellt und die Bremse angezogen. Die Überfahrt dauert 45 Minuten – Zeit genug für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, während man die beeindruckende Aussicht genießt. So verbindet man das Nützliche mit dem Angenehmen und kommt garantiert entspannt an.

Mit dem Rad auf der Fähre Die Bodenseeregion ist auch bei Radlern beliebt. Mit den Schiffen und Fähren gibt es unzählige Möglichkeiten für einen Ausflug. Beliebt ist die Kombination von Sport und Erholung: Man kann beispielsweise erst eine Strecke radeln und dann die letzte Etappe an Bord der Fähre genießen. Was könnte es Schöneres geben, als nach getaner Anstrengung die Beine hochzulegen und den Fahrtwind zu genießen?

Schon gewusst? Wer mit der Fähre von Friedrichshafen nach Romanshorn fährt, überbrückt dabei die längste Distanz von deutschem zu schweizerischem Ufer. Dabei handelt es sich mit 14 Kilometern um die breiteste Stelle des Bodensees. Auch die tiefste Stelle des Bodensees ist nicht weit. Sie liegt zwischen Fischbach und Uttwil und ist 254 Meter tief.

Die Fähren Drei Fährschiffe sind auf der Strecke zwischen Friedrichshafen und Romanshorn unterwegs: Die Motorfähre (MF) Friedrichshafen, die den BSB gehört, die MF Romanshorn, die Teil der Flotte der

schweizerischen SBS ist, sowie die MF Euregia, die von den BSB und der SBS gemeinsam betrieben wird. Übrigens können alle drei Fähren gechartert werden. Als neuestes Schiff ist natürlich die MF Euregia das Flaggschiff: Veranstaltungen wie Präsentationen, Bankette, aber auch Discos können hier stattfinden.

Beliebte Ausflugsziele Sowohl Friedrichshafen als auch Romanshorn sind Ausgangspunkt für viele Ausflugsziele. Direkt am Hafen in Friedrichshafen liegt das Zeppelin-Museum. Dort kann man eine beeindruckende Sammlung zur Luftschifffahrt bestaunen. Eine Kunstsammlung lockt ebenfalls viele Besucher an. Für Familien ist auch das Ravensburger Spielplatz ein gut erreichbares Ziel: Mit dem Auto ist man in etwa 20 Minuten beim Freizeitpark angelangt. Alternativ gibt es einen Shuttlebus, der die Besucher bequem bis vor die Tore des Spielplatzes bringt. In Romanshorn ist die Eisenbahn-Erlebniswelt Locorama einen Besuch wert.

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH

Seestrasse 23, D-88045 Friedrichshafen
www.bsb.de

Schweizerische Bodensee Schifffahrt (SBS AG)

Friedrichshafenerstrasse 55
CH-8590 Romanshorn
www.sbsag.ch



Romanshorn

LEINEN LOS ZUR HAFENRUNDFAHRT



1

Im Sommer 2017 startete die MS Zeppelin zur ersten Rundfahrt im grössten Schweizer Binnenhafen. Was in Hamburg scharenweise Touristen anlockt, funktioniert auch in Romanshorn: eine Hafenerundfahrt mit Blick auf die vergangene und die aktuelle Geschichte der Stadt und ihres Hafens.

Auf unterhaltsame und packende Art erfahren die Passagiere auf der Rundfahrt, wie Romanshorn Mitte des 19. Jahrhunderts vom unbedeutenden Dorf zum internationalen Handelsplatz wurde. Die Eisenbahn mit der Anbindung an Winterthur brachte den wirtschaftlichen Aufschwung. Ab 1869 wurden Züge sogar auf Fähren verladen, um Waren nach Friedrichshafen und Lindau zu transportieren. Zeitzeugen sind der eindrucksvolle Original-Hafenkran bei der grössten Werft am Bodensee oder das alte, mächtige Massivlagerhaus.

Expansion des Hafens

Romanshorn entwickelte sich zu einem der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Ostschweiz und der ursprüngliche Hafen wurde zu klein. Man investierte deshalb in den Bau des heute flächenmässig grössten Schweizer Binnenhafens und baute die Bahnanlagen aus. Dafür musste das Ufer am Bodensee aufgeschüttet werden. Das erklärt, weshalb die ehemaligen Fischerhäuser heute nicht mehr direkt am Wasser stehen. Auf ihrer Runde besuchen die Passagiere unter anderem auch ein Leuchfeuer, von denen es am Bodensee nur noch vier gibt, und den Gemeindehafen. Die Rundfahrt gibt zudem Antworten auf rätselhafte Fragen: Weshalb war ein Teil des Bodensees für kurze Zeit besonders süss und was hat der Hafenkran mit einem britischen Kampfflugzeug zu tun?



2

Einmalig in der Schweiz

Von Juni bis September 2018 lässt die MS Zeppelin wieder die Leinen los und begibt sich auf ihre Fahrt durch die Geschichte. Während rund eineinhalb Stunden vermitteln Guides mit Romanshorer Wurzeln Vergangenes, Aktuelles und Anekdoten zum Leben in der Stadt und im Hafen. Das neue und in seiner Art schweizweit einzige Tourismusangebot verspricht eine kulturell lebendige Bootsfahrt mit heiterer Unterhaltung. www.hafenrundfahrt.ch

- 1 Das in der Schweiz einzige Tourismusangebot seiner Art: eine Rundfahrt im Hafen von Romanshorn mit geschichtlichem Hintergrund.
- 2 Hafenerundfahrten garantieren ein spezielles Erlebnis für Einheimische und Gäste.

Hafenstadt Romanshorn

Bahnhofstrasse 19, CH-8590 Romanshorn, Tel. +41 (0)58 346 83 83
info@romanshorn.ch, www.romanshorn.ch



VON **A** WIE
APARTMENT IM HOTEL
BIS **Z** WIE ZIRKUSWAGEN

1



2

Die Vielfalt der Übernachtungsmöglichkeiten in der Schweizer Bodenseeregion

Für jedes Bedürfnis steht die richtige Unterkunft zur Verfügung. Sei es in der Stadt oder auf dem Land, in den Hügeln oder direkt am Seeufer. Sei es rustikal und gemütlich oder luxuriös und elegant. Sei es für die Familie, den allein Reisenden, für die Seminarteilnehmer oder die private Reisegruppe. Am Schweizer Bodensee ist für jeden und alles etwas dabei.

A wie Apartment zum Beispiel im Hotel Arcona Living in Schaffhausen direkt beim Bahnhof. <http://schaffhausen.arcona.ch/>

B wie Bed & Breakfast oder Bubble Hotel – ein himmlisches Vergnügen mitten in der Natur. Die Apfelblütenzeit im Thurgauer Frühling ist ein prächtiger Anblick. Während des warmen Sommers lockt der See und im Herbst dominieren die Reben an sonniger Lage. Die Natur mit ihren Farben und Düften lässt sich hautnah erleben. Das von Thurgau Tourismus lancierte Himmelbett ist ein möbliertes, durchsichtiges Kugelzelt – ein Hotelzimmer mitten in der Natur unter anderem auch mit Standort am idyllischen Untersee. Eine Übernachtung mit Frühstück und zwei Mietvelos inklusive gibt es ab 190,- Schweizer Franken für zwei Personen. Ob bei Sonnenschein oder bei Regen, das Himmelbett ist ein einmaliges Erlebnis für jedermann – buchbar zwischen April und Oktober. <https://www.himmelbett.cloud/de/>

C wie Camping auf teils preisgekrönten Plätzen am und über dem See.

D wie Domizil in einem Luxushotel beziehen.

E wie Einkehr in einem Gasthaus.

1 Hotel Bad Horn / 2 Bubble Hotel / 3 Jurte Salmsach Unikaat





4



5



6

F wie schlafen in einem Fass in der Nähe der Rebberge. <http://www.fasshotel.ch/>

G wie Gruppenunterkunft für Jugendgruppen, Vereine oder Grossfamilien.

H wie Hotel und Hostel – letztere speziell für Abenteuerlustige, die mit Rucksack reisen.

I wie Individual-Unterbringung bei Privatvermietern.

J wie Jugendherberge oder original mongolische Jurte. Übernachten mal ganz anders. Der Unikaat-Standort befindet sich, eingebettet zwischen zwei Naturschutz-Gebieten, in der Salm-sacher-Bucht mit Zufluss der Aach. Abgelegen von Alltagstrubel und Hektik, idyllisch und ruhig, vom seichten Wasser des Sees umrahmt, auf einer grossen Wiese mit alten Obstbäumen findet jeder Ruhesuchende und Familien einen Ort zum Dasein und Entspannen. In der Bucht kann Jedermann entspannen, fischen, „sünnele“, eine Wurst braten und geniessen. Die aussergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeit sowie die Gastgeberin Sabrina Hiller selbst mit ihrer frischen und aufgestellten Art gehen täglich auf die individuellen Kundenbedürfnisse ein. Verfügbar sind drei Gästejurten. Die Jurten sind jeweils mit einem Doppelbett, Holzofen, kleiner Kommode/Ablage und Tischli ausgestattet. Für Licht und Wärme sorgen Kerzen; bei Bedarf kann mittels Holzofen eingehetzt werden. In der Hauptjurte (Begegnungsraum) ist jedermann willkommen. In oder um die Jurte kann man sich einen Drink genehmigen und für die süsse, „gluschtige“ Verführung sorgen „Schoggi-Küechli“, Waffeln, Früchtekuchen usw. Es steht ein grosser Korb mit allerlei Spielsachen, Bälle usw. bereit. Ist es einmal arg regnerisch und kalt, so warten drinnen Spiele und Malsachen auf die kleinen Gäste. <http://www.unikaat.ch/>

K wie übernachten in der ehemaligen Klosterzelle zum Beispiel im Kloster Fischingen im Thurgau. <https://www.klosterfischingen.ch/>

L wie ländliche Idylle bei Ferien auf dem Bauernhof. <http://www.thurgau-bodensee.ch/de/unterkuenfte/uebrige-unterkuenfte/ferien-auf-dem-bauernhof>

M wie schlafen im Maisfeld, <http://vestner.ch/>

N wie eine Auszeit im Naturfreundehaus geniessen.

O wie Obdach in einer Pension.

P wie PODhouse – eine hölzerne Alternative zum Zelt, angeboten vom Campingplatz Hüttenberg in Eschenz. <http://www.huettenberg.ch/>

Q wie Qualitätsherberge – all die diversen Übernachtungsmöglichkeiten haben ihre eigenen Qualitätsmerkmale.

R wie ein bequemes Ruhekissen im Matratzenlager.

S wie schlafen im Stroh oder im Sternguckernest in einem ehemaligen Silo. <http://www.bolderhof.ch/>

T wie Tipi beim Eselhof oder Traumröhren im Garten des Hotel Wunderbar in Arbon, direkt am See. <http://www.hotel-wunderbar.ch/>

Oder zur Abwechslung mal im Tipi neben dem Bach schlafen. Hier herrscht mehr oder weniger Aussentemperatur, was bei der Kleider- und Schlafsackwahl berücksichtigt werden sollte.

*4 Bolderhof Strohhotel / 5 Tipi Eselhof / 6 Kloster Fischingen
7 Camping Manserhof / 8 Podhouse Hüttenberg*



Rentierfelle für den Boden gegen die Kälte sind vorhanden, aber nicht sehr weich, da sie direkt auf dem Boden liegen. Es empfiehlt sich also noch eine Unterlagsmatte mitzunehmen. Eine Wolldecke pro Person sowie eine Taschenlampe gibt es vor Ort. Mitzubringen sind Schlafsack, Unterlagsmätteli, evtl. ein Kopfkissen, Duschtuch und im Sommer Mückenschutz. Feuerholz kann selber mitgebracht oder auch von uns bezogen werden. <http://www.eselhof-saege.ch/>

U wie Unterkunftsverzeichnisse der drei Kantone hier im Infokasten.

V wie Verpflegung, die zu den meisten Unterkünften dazu gebucht werden kann.

W wie Wohnung auf Zeit in einer der wunderbaren Ferienwohnungen.

X und **Y**...tja, da fällt selbst uns am Schweizer Bodensee nichts dazu ein.

Z wie Zirkuswagen - zu finden auf dem Campingplatz Wagenhausen. <http://www.campingwagenhausen.ch/de/>



9 Wagenhausen Camping Zirkuswagen

INFOKASTEN

Unterkunftsverzeichnisse der drei Kantone

<http://www.schaffhauserland.ch/de/uebernachtungen>

<http://www.st.gallen-bodensee.ch/de/unterkuenfte-angebote>

<http://www.thurgau-bodensee.ch/de/unterkuenfte>

Extra Tipp:

Mit „Oskar“ in den Ferien sparen

Übernachten Sie in einem Oskar-Hotel und sparen Sie viel Geld. Oskar, die Ostschweizer Gästekarte, kann man ab zwei Nächten für nur CHF 10 pro Tag (mind. CHF 30 /3 Tage) beziehen. Darin sind der ÖV in sechs Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein sowie diverse Bergbahn- und Schifffahrten, Museen und viele andere Erlebnisse inbegriffen. www.oskarferien.ch

DAY SPA

12.00 bis 22.00 Uhr

CHF 35.00

Gönnen Sie sich einige Momente der Ruhe und Leichtigkeit und freuen Sie sich auf eine erholsame Zeit im asia spa.

1.200 m² Wellness, Fitness, Anwendungen & Kosmetik

Ihr Tag im asia spa beinhaltet:

- 5 Saunen
- 2 Pools
- Erlebnisduschen
- Trinkstation
- Ruhebereich
- Fitness

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

asia spa im arcona LIVING SCHAFFHAUSEN
Bleicheplatz 1 · CH 8201 Schaffhausen
Tel. +41 52 63107-00
info@asia-spa-schaffhausen.ch
www.asia-spa-schaffhausen.ch



HIER BLEIBT
DIE ZEIT STEHEN.


asia spa®

GRÖSSTES Thermalbad Zurzach FREILUFTTHERMALBAD



1



2



3

Ein Hot- und ein Cold-Pool, ein Kristalldampfbad und eine Ruhezone mit einem beleuchteten Wasserspiel – nach einer dreijährigen Renovation gibt sich das Thermalbad Zurzach so vielseitig wie innovativ. In den letzten Jahren wurden 20 Millionen Franken für die Erneuerung und Erweiterung des Bades aufgewendet.

Als Highlight für die Gäste stehen der neue Hot- (40°C) und Cold-Pool (18°C), der Naturschwimmteich, das neue Kristalldampfbad sowie eine grosszügige Ruhezone im Zentrum. Mit der rund 2.000 m² grossen Wasserlandschaft, den 14 Saunen und Dampfbädern und dem SPA Medical Wellness Center bietet damit das Thermalbad Zurzach das schweizweit grösste Wellness-Angebot. Das Papa Moll-Kinderbecken und das Fliessbecken begeistern auch die jüngsten Gäste. Bei den Bäderhotels ist der Zutritt zum Thermalbad Zurzach im Übernachtungspreis inbegriffen! Durch unterirdische Gänge gelangen die Hotelgäste auf direktem Weg ins Thermalbad.

Genussmomente an 365 Tagen Das Thermalbad Zurzach ist täglich von 8 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Jeden Monat findet im Rahmen des Liquid Sound Clubs ein Live-Event im Intensiv-Solebad statt. In den Bohrturmsaunen werden regelmässige spezielle Show-Aufgüsse veranstaltet.

Papa Moll-Land Bad Zurzach Familien sind hier ausdrücklich willkommen! Ob im Kinderplanschbecken im Thermalbad Zurzach, auf einem der Aussenspielplätze im Papa Moll-Design oder in der Papa Moll-Lese Ecke, hier verbringen auch Familien erlebnisreiche Tage. Ab 21. Dezember kommt übrigens der grösstenteils in Bad Zurzach gedrehte Kinofilm „Papa Moll“ in die Schweizer Kinos!

Wellness-Hit in Bad Zurzach

- 2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- 2 x ein exquisites 4-Gang-Menü
- unbeschränkter Eintritt in die Wellnesswelt des Thermalbades Zurzach mit Sauna, Dampfbad und Fitnessbereich
- Aroma-Massage (ca. 25 Minuten)

Ab CHF 344,- pro Person

Das Thermalbad Zurzach ist täglich von 8 bis 22 Uhr geöffnet; Eintrittspreise für Erwachsene schon ab rund CHF 20.-. Infos: www.thermalbad.ch

1 Abendstimmung im Freiluftthermalbad
2 Papa Moll-Land / 3 Cold-Pool

Bad Zurzach Tourismus AG

Dr. Martin Erb-Strasse 9, CH-5330 Bad Zurzach,
Tel. +41 (0)56 269 00 60
welcom@badzurzach.info, www.badzurzach.info





WO SELBST Hotel Bad Horn**** Superior
DIE WELLEN
GERNE ANLEGEN!

1



Unmittelbar am Schweizer Bodenseeufer liegt das Hotel Bad Horn. Hier sorgen edle Materialien, ganz im Stil der legendären Wooden Yachts, für Eleganz und eine unvergleichliche Atmosphäre.

Der Ausblick auf die Weite des Sees vermittelt Ruhe und Entspannung. Die Zimmer, alle in maritimem Stil eingerichtet, bieten für jeden Geschmack das Passende, von komfortablen und dennoch preisgünstigen Zimmern bis zu den luxuriösen, grosszügigen Lofts und Suiten.

Das Smaragd Spa, die 1500 m² grosse Wellness Oase, lässt keine Wünsche offen. Durch die attraktive Uferlage erstreckt sich der Indoor-Pool optisch bis in den Bodensee hinein, sodass sich dessen Farbe im smaragdgrünen Wellnessbereich widerspiegelt. In den Saunen können im Sommer durch Bullaugen die vorbeischwimmenden Fische beobachtet werden. Eine Salztherme mit leuchtenden Himalaya Salzsteinen und ein kleiner Hamam mit warmem, grünem Nabelstein laden zum totalen Entspannen ein. Aktiven Gästen bietet das angeschlossene Fitnesscenter diverse Möglichkeiten für Kraft- und Ausdauertraining. Das topausgebildete Spa-Team verfügt über ein breites Angebot an Massagen, Kosmetikbehandlungen und Anwendungen.

Auch kulinarisch kann man auf verschiedenen Routen in See stechen: im Restaurant „Al Porto“ und dem dazu gehörenden Aussenbereich „Giardino“ am eigenen Hafen werden mediterrane und gutbürgerliche Gerichte serviert. Französische und internationale Gourmetküche erwarten den Gast im eleganten „Captain's Grill“. Zum Verweilen, ob zum Apéro oder zum Schlummertrunk, eignen sich die beiden Bars mit herrlicher Aussicht über den Bodensee.

Die zum Hotel gehörende Motoryacht ist zweifellos ein Highlight. Die M.Y. „Emily“ wurde einer alten Flussyacht nachgebaut, mit Mahagoni-Holz und viel Messing ausgestattet und bildet für besondere Anlässe jeder Art ein Cruising-Erlebnis der Extraklasse. Der Besuch der Bregenzer Festspiele mit der „Emily“ wird in Kombination mit einem Aufenthalt im Hotel Bad Horn zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Hotel Bad Horn

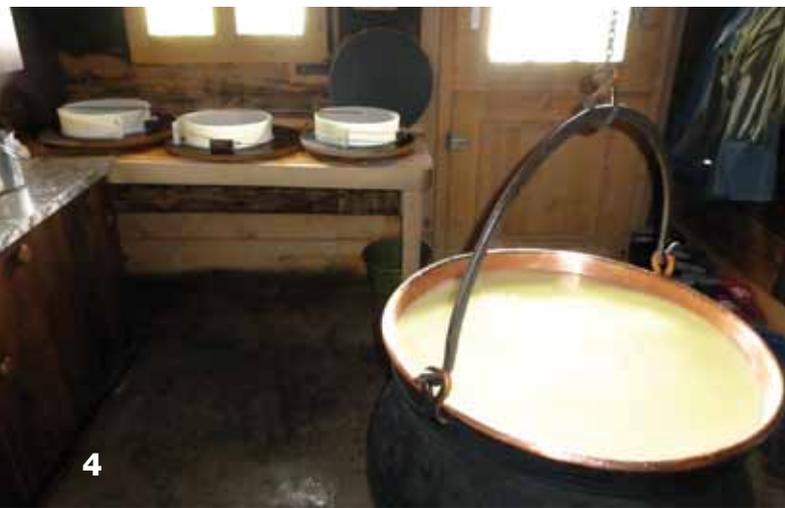
Seestrasse 36, CH-9326 Horn

Tel. +41 (0)71 844 5151

info@badhorn.ch, www.badhorn.ch



1 Ansicht auf Hotel Bad Horn / 2 M.Y. Emily



BUCHBARE ANGEBOTE

ST.GALLEN-BODENSEE

Kurzurlaub am Seeufer und in der Bergwelt

Während einigen Tagen die Perlen der Ostschweiz erleben! Innerhalb weniger Minuten schwebt man mit der Seilbahn von der Talstation Schwägälp auf den über 2.500 Meter über Meer gelegenen Säntis. Nach einem kurzen Anstieg bis zum Gipfel eröffnet sich die einzigartige Bergwelt von sechs Ländern und bei guter Fernsicht ist das weltbekannte Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau zu sehen. Am nächsten Tag mit dem attraktiven Angebot der Euregio-Tageskarte den Bodensee entdecken – von St.Gallen nach Schaffhausen, Kreuzlingen, Friedrichshafen, Bregenz und zurück mit Bahn, Bus sowie Fähre (Romanshorn – Friedrichshafen). Aber was ist ein Aufenthalt in der Ostschweiz ohne einen Besuch im UNESCO-Weltkulturerbe in St.Gallen? Mit der Audioguide-Führung erhält man wertvolle Informationen über das Herzstück des Stiftbezirks, die Kathedrale und über den Klosterplatz.

Pauschale:

2 bis 3 Übernachtungen inkl. Frühstück
· Euregio-Tageskarte
· Säntis Berg- und Talfahrt
· Eintritt Stiftsbibliothek inkl. i-Guide
ab CHF 232,50 im Doppelzimmer pro Person

Buchungen und Fragen:

St.Gallen-Bodensee-Tourismus,
Bankgasse 9
CH-9001 St.Gallen,
Tel.: +41 (0)71 227 37 37
www.st.gallen-bodensee.ch

THURGAU BODENSEE TOURISMUS

Kartause Ittingen - Selber käsen leicht gemacht

Alles beginnt mit einem Holzfeuer, einem grossen Kupferkessel, Rohmilch und Pilzkulturen. Wie daraus der würzige Burgherrenkäse entsteht, kann man unter Anleitung des Käsermeisters selbst erleben - am Ende hat man etwa sechs Kilo Käse produziert. Bis zur gewünschten Reife bleibt er im Keller (ca. 3-6 Monate). Danach wird der Laib zugeschickt, oder es kann beim nächsten Anlass ein Fondue zubereitet werden.

CHF 700,- pauschal inkl. Degustation verschiedener Käsesorten
max. 30 Personen, 1,5 bis 2,5 Stunden

Buchungen und Fragen:

Stiftung Kartause Ittingen
CH-8532 Warth
Tel.: +41 (0)52 748 44 11
www.kartause.ch

1 Säntis / 2 Nachtwächter / 3 JUCKERs Bike-Erlebnis / 4 Selber käsen
5 Lamatrekking / 6 Blauburgunderland / 7 Bolderhof, Reitkuh und Kuhwagen

Lamatrekking

Die Tiere können selbständig geführt werden. Nach einer kurzen Einführung auf dem Hof werden die Lamas und Alpakas mit dem vorbereiteten Picknick und persönlichem Gepäck beladen. Danach geht es auf die ca. dreistündige Tour durch das Umland. Um sich zwischendurch zu stärken macht man eine Pause an einem gemütlichen Platz im Wald.

CHF 100,- pro Lama / Alpaka, max. sechs Personen, 3,5 Stunden (auf Wunsch kürzere Touren ohne Picknick möglich)

Buchungen und Fragen:

Kamelhof Karin Stiffler, Olmerswil 63
CH-9217 Neukirch an der Thur, Tel.: +41 (0)78 835 30 32
www.camel-company.ch



KUHles Abenteuer

Mit der Familie echtes Bauernhofleben kennenlernen! Auf dem Bolderhof macht man Bekanntschaft mit Wasserbüffeln, Kälbern, Katzen und Hühnern, schläft in gemütlichen Strohbetten, schaut beim Käsen zu oder entspannt sich im Liegestuhl während die Kinder mit den zahlreichen Spielgeräten beschäftigt sind. Am Abend bietet sich ein Picknick in schönster Umgebung an oder ein frisches Menü zubereitet aus hofeigenen Produkten. Auch zum Frühstück gibt es viel Hausgemachtes. Zu guter Letzt das Highlight für jede Familie – eine Kухtrekking-Tour entlang an Feldern und Wiesen. Ein grossartiges Wochenend-Erlebnis für alle!

Ort / Region: Hemishofen
Dauer: 2 Tage / 1 Übernachtung
CHF 300,- für zwei Erwachsene und zwei Kinder (4-12 Jahre)

Buchungen und Fragen:

Bolderhof: Bio- und Erlebnisbauernhof
Bolderhof 1, CH-8261 Hemishofen, T +41 (0)52 742 40 48
www.thurgau-bodensee.ch/bolderhof

BIKE-Erlebnis made by JUCKERs

Dieses Angebot ist für Rennradfahrer, Trial-Fans und gemütliche Genuss-Biker genau das Richtige. Die Gäste können Biken und sich danach im Spa Garten im Juckers Seminarhotel entspannen. Auch kulinarisch fehlt es an nichts. Der Gastgeber Thomas Jucker, selbst Rennradfahrer, kennt alle Routen und hält die besten Tipps bereit. Das Angebot beinhaltet zwei Übernachtungen für zwei Personen inklusive Frühstück, Abend-Dinner und Spa-Eintritt. Kosten ab **CHF 710,-**

Buchungen und Fragen:

JUCKERs Boutique-Hotel
Hauptstrasse 96, CH-8274 Tägerwilen / Kreuzlingen am Bodensee
Tel. +41 (0)71 669 11 68
<http://bit.ly/2xNlBVQ>

Bad Horn – Nautiker-Weekend

Ein einzigartiger Kurz-Aufenthalt in dem Nautik-Hotel am Bodensee mit seiner einmaligen Lage und der maritimen Atmosphäre!

In der „Sea Lounge“ stimmt ein feiner Welcome-Drink auf einen gemütlichen Abend ein. Anschliessend verwöhnt die Crew im Restaurant mit einem köstlichen Nautiker-Gourmetmenü – dazu kann man die unvergleichliche Aussicht auf das „Schwäbische Meer“ geniessen.

Bei einem Schlummertrunk in der „Faro“-Leuchtturmbau kann man den Tag sodann gemütlich ausklingen lassen und sich dabei fühlen wie auf dem Oberdeck einer Luxusyacht. Das Rauschen der Wellen wiegt einen in den Schlaf und morgens wird man von den Möwen geweckt.

Ein reichhaltiger Swiss Zmorge vom Buffet wartet im Restaurant „Al Porto“ oder im Garten.

Inbegriffen sind:

- ein Aperitif
- 4-gängiges Gourmetmenü zum Abendessen
- ein Schlummertrunk
- eine Übernachtung im schönen grossen Doppelzimmer zur Seeseite
- ein reichhaltiges Swiss Zmorge vom Buffet
- freie Benutzung des Smaragd Spa sowie des Fitnesscenters

Die Anreise ist an jedem Wochentag möglich. Die Kombination Nautiker-Aufenthalt mit einem Wellness-Behandlungspaket ist möglich..

Arrangement pro Person **CHF 250,-**

Buchungen und Fragen:

Hotel Bad Horn, Tel: +41 (0)71 844 51 51, <http://bit.ly/2kjjq6n>



Nachtwächterrundgang in Bischofszell

Wie in alten Tagen sind die Silhouetten der Nachtwächter auch heute noch in Bischofszell anzutreffen.

Bis 1940 standen im barocken Bischofszell die Nachtwächter auf der Lohnliste der Stadt. Letztlich noch als Feuerwache eingesetzt, mussten sie schliesslich der modernen Feuerwehr weichen. Trotzdem wird die Tradition in Bischofszell weitergelebt. Von April bis Oktober begeben sich die Nachtwächter jeweils am Vorabend vor Neumond, begleitet von zwei Türmern, nach der Routenbeschreibung des alten Nachtwächtereides, durch die Gassen der Stadt. Neben dem gesungenen Stundenruf sind Geschichten aus dem alten Bischofszell zu hören. Die Nachtwächter und Türmer schätzen es, wenn sie auf den Rundgängen von Gästen begleitet werden. Der Rundgang dauert 1 ¼ Stunden und findet bei jeder Witterung statt. Gruppen können eigene Rundgänge reservieren. Die Nachtwächter berichten dabei über die alte Gerichtsbarkeit, über die Machenschaften des Henkers und Urteile, die in Bischofszell gesprochen und vollstreckt wurden.

Dauer ca. 1 ¼ Stunden, bis 50 Personen **CHF 200,-**, ab 50 Personen **CHF 250,-**

Buchungen und Fragen

Tel.: +41 (0)71 422 35 22 oder nachtwaechter.bischofszell@bluewin.ch

www.thurgau-bodensee.ch/de/finder-adventure-tgt/nachtwaechter-bischofszell

Schaffhausen – Nachtwächter Package

Die beliebte Erlebnisführung mit dem Nachtwächter inklusive Übernachtung und feinem 2-Gang-Abendessen.

Leistungen: 1 Übernachtung mit Frühstück, 1 Ticket für Nachtwächter-Rundgang (zu den Terminen der öffentlichen Nachtwächter-Führungen in Schaffhausen), ein 2-Gang-Abendessen im Güterhof, Mittelfelsenfahrt am Rheinfall, Service und Taxen. Ab **CHF 178,-** (pro Person im Doppelzimmer) www.schaffhauserland.ch/de/nachtwaechter-package

Buchungen und Fragen:

Schaffhauserland Tourismus, Tel: +41 (0)52 632 40 20

www.schaffhauserland.ch

Stein am Rhein – Steiner Kulturgeschichte

So farbig wie sich die prächtigen Fassaden am Rathausplatz präsentieren, so vielfältig ist die Facette der inspirierenden Kleinstadt am Rheinufer. Kunst, Kultur, Kulturgeschichte und eine einzigartige Landschaft.

Leistungen: 1 Übernachtung mit Frühstück, 1 Abendessen im Hotel, 1 x Stadtführung in Stein am Rhein (zu den Terminen der öffentlichen Stadtführungen), Eintritt in das Museum Lindwurm, Service und Taxen

Ab **CHF 185,-** (pro Person im Doppelzimmer. www.schaffhauserland.ch/de/kulturgeschichte

Buchungen und Fragen:

Schaffhauserland Tourismus, Tel: +41 (0)52 632 40 20

info@schaffhauserland.ch, www.schaffhauserland.ch



Wein und Rhein

Das grösste zusammenhängende Rebbaugelände der Deutschschweiz bei einer Wanderung über den Blauburgunder-Panoramaweg erleben und dabei eine Auswahl an ausgezeichneten Schaffhauser Weinen degustieren, bevor man wie Diogenes im „fasstastischen“ Hotel übernachtet.

Leistungen: 1 Übernachtung im Fasstastischen Hotel inkl. Frühstück, Weindegustation mit vier verschiedenen Weinen, Ticket für eine Mittelfelsenfahrt am Rheinfall, Ticket für eine Überfahrt/Eintritt Schloss Laufen, ein kleines Souvenir im Info Shop am Rheinfall.

Ab **CHF 139,-** (pro Person)

www.schaffhauserland.ch/de/wein-und-wasser

Buchungen und Fragen:

Schaffhauserland Tourismus, Tel: +41 (0)52 632 40 20

info@schaffhauserland.ch, www.schaffhauserland.ch

9 Sealounge / 10 Wein und Rhein



**UM DIESEN
POKAL ZU SEHEN,
MUSS MAN ES
INS WM-FINALE
SCHAFFEN –
ODER NACH
ZÜRICH.**

**WILLKOMMEN IM ZUHAUSE DER
FIFA WORLD CUP TROPHY™**

Im FIFA World Football Museum machen Sie eine interaktive Reise durch über 100 Jahre Weltfußball und entdecken die besten Spieler, Szenen und Geschichten noch einmal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**WWW.FIFAMUSEUM.COM
Seestrasse 27, 8002 Zürich**



FIFA WORLD™
FOOTBALL MUSEUM

DAS BESTE VOM BODENSEE
MIT THURBO UND DEM
BODENSEE TICKET
ENTDECKEN



DAS BESTE VOM BODENSEE

Die besten Tipps der Region in einer Karte!

Da war jemand schneller!
Die Karte „Das Beste vom
Bodensee“ ist schon weg.
Halb so schlimm, denn auf
www.vtwb.eu können Sie
alle Freizeitideen anschauen.



INTERNATIONALE AUSFLUGSZIELE

Von der Schweiz aus grenzüberschreitend die Bodenseeregion erleben, macht den besonderen Reiz eines Aufenthalts am Schweizer Bodenseeufer aus. Aber hier kommt noch etwas dazu, was den Bodensee von vielen anderen Tourismuszielen unterscheidet. Das Wasser, die Menschen, die touristische Infrastruktur sind die Grundlage für eine gelungene Reise an den Bodensee, für Urlaub, Freizeit und hohe Lebensqualität. Das Beste sind die vielfältigen Ausflugsziele, die touristischen Einrichtungen und touristischen Unternehmen, die mit ihren vielfältigen Angeboten tatsächlich den alten Bodensee-Werbeprosch, „ein See und tausend Möglichkeiten“ haben Realität werden lassen. Einige Tipps haben wir auf den folgenden Seiten zusammengestellt.



Insel Mainau FASZINATION AFRIKA



Foto: Insel Mainau/Peter Allgaier

Naturerlebnis zu jeder Jahreszeit Der abwechslungsreiche Rundgang über die Blumeninsel im Bodensee lässt den hektischen Alltag vergessen: Dazu trägt die jahreszeitlich wechselnde Blütenfülle mit tausenden Tulpen, hunderten Rhododendren, duftenden Rosen, Stauden und farbenfrohen Dahlien aber auch die majestätische Wucht des über 150 Jahre alten Arboretums mit Mammutbäumen bei. Palmen und Zitruspflanzen verleihen der Insel im Sommer mediterranes Flair, exotisches Ambiente bietet das tropische Schmetterlingshaus, in dem sich das ganze Jahr über freifliegende Tag- und Nachtfalter in insgesamt rund 120 Arten tummeln.

Unter dem Motto „**Baobab und Bonobo – Faszination Afrika**“ nehmen die Gärtnerinnen und Gärtner der Mainau im Blumenjahr 2018 die Gäste des botanischen Gartens mit auf eine Afrikareise. Auf dem Kontinent beheimatete Pflanzen vor der Kulisse von Bodensee und Alpengipfel versprechen reizvolle Bilder. Es ist eine ferne Welt mit fremden Gehölzen, packenden Geschichten, ungewöhnlichen Gewürzen und singenden Trommeln. Afrika ist ein Kontinent mit vielen Gesichtern, die sich im Mainau-Blumenjahr 2018 in Form von Pflanzungen zeigen – vom kargen Sand mit einzelnen Gräsern über Sträucher bis hin zum üppig tropischen Paradies voller Palmen und süßer Früchte. Sie zaubern den Besucherinnen und Besuchern der Bodenseeeinsel Sehnsuchtsbilder in den Kopf, ebenso wie die exotischen Gaumenfreuden

der Inselköche. Doch auch manche Herausforderung des Kontinents für Mensch und Natur kann der Gast bei seiner Afrikareise auf der Insel Mainau kennenlernen, bevor er, bepackt mit vielen Eindrücken, mit der Insel auch die afrikanischen Welten wieder verlässt.

Kombitickets für die Anreise aus der Schweiz Wer bereits bei der Anreise entspannen möchte, genießt das See- und Bergpanorama z.B. bei einer Bahn-, Bus- oder Schiffsfahrt zur Mainau. Die Schweizerischen Bundesbahnen bieten von März bis Oktober ein attraktives „Rail-Away-Ticket“ an, das die Bahnfahrt von Schweizer Bahnhöfen nach Konstanz, die Fahrt mit einem Schiff der BSB oder mit der Buslinie 4 von Konstanz zur Mainau sowie den Inseleintritt umfasst (Zeiten und Preise unter www.sbb.ch). Ein besonderer Hingucker ist dabei einer der Züge der Turbo AG, der Ausflüglerinnen und Ausflügler aus der Ostschweiz nach Konstanz bringt. Er ist auf dem Motorblock mit Blumen übersät und bietet somit schon am Bahnhof einen Vorgeschmack auf den Tag auf der Bodenseeeinsel.

Mainau GmbH

D-78465 Insel Mainau, Tel. +49 (0)7531 303-0
info@mainau.de, www.mainau.de

BURG MEERSBURG

Die Meersburg gilt als die älteste bewohnte Burg Deutschlands. Einer Sage nach gehen ihre Anfänge auf den Merowingerkönig Dagobert I. ins Jahr 628 n. Chr. zurück. Der Bergfried, die Nordbastion und die Dürnitz zählen zu ihren ältesten Teilen.

1838 erwarb der Mittelalterforscher Joseph von Laßberg zusammen mit seiner Frau Maria Anna von Droste-Hülshoff, Jenny genannt, die Meersburg und gab ihr literarische Bedeutung. In den Jahren 1841-1848 lebte in ihrem südöstlichen Wohnturm immer wieder einmal – bis zu ihrem Tode – auch die Schwester der Burgherrin, die Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Heute befindet sich die Burg im Besitz der Familie Naeßl-Doms, die sich engagiert um deren Erhalt kümmert. Besichtigt werden können auf einem selbstständigen Rundgang in der Burg 36 Räume sowie der zauberhafte Garten. Zu den Highlights einer Burgbesichtigung zählen die Räume im nach Südosten ausgerichteten Wohnturm. In ihrem Arbeits- und Sterbezimmer sind neben einigen persönlichen Gegenständen auch Handschriften und Porträts der Künstlerin ausgestellt. Des Weiteren laden Wehrgänge, die Rüstkammer, eine Waffenschmiede sowie die Burgmüche, die Brunnenstube und die Folterkammer im tiefsten Teil des Bergfrieds zu einem Besuch ein.



Die Meersburg ist ganzjährig geöffnet.

Täglich durchgehend von 9 - 18.30 Uhr (Nov. - Feb. 10 - 18 Uhr).
Letzter Einlass eine halbe Stunde vor Schliessung. Gruppen können Führungen durch das Burgmuseum buchen.

Burg Meersburg

Schlossplatz 10, D-88709 Meersburg
Tel. +49 (0)7532 80000
burg.meersburg@t-online.de, www.burg-meersburg.de

BODENSEE-THERME KONSTANZ

Entspannen und Geniessen. Die Bodensee-Therme Konstanz besticht durch ihre einzigartige Lage direkt am Ufer des Bodensees. Während sich die Gäste vom warmen Thermalwasser umspülen lassen, geniessen sie den herrlichen Blick über das Alpenpanorama.

Wasser-Attraktionen. Im grosszügig angelegten Thermalbecken entspannt man auf Sprudelliegen oder lässt sich von unterschiedlich positionierten Düsen sanft massieren. Der Quelltopf ist kuschelige 36 Grad warm. Ein Genuss ist die lichtdurchflutete Badehalle, im Becken lassen Unterwasserleuchten das Thermalwasser in verschiedenen Farben leuchten. Ein besonderes Erlebnis ist ein Bad im grossen Aussenbecken. Bei 34 Grad Wassertemperatur kann man selbst im Winter ein Bad im Freien mit Blick auf den See und die Berge der nahen Alpen nehmen. der Panorama-Quelltopf auf der Liegewiese. Bei 36 Grad Wassertemperatur lässt sich ein atemberaubendes Panorama genießen.

Schwitzen in der grossen Sauna-Welt. Schwitzen und Entschlacken das geht bestens in der Sauna der Bodensee-Therme Konstanz. Die Panorama-Sauna heizt mit 100 Grad richtig ein; Aufgüsse in verschiedenen Varianten gibt es in der Aufguss-Sauna (95 Grad). Saunieren mit Blick auf den Bodensee: In der klassischen Sauna ist das bei 85 Grad möglich. Wer sanftere Temperaturen bevorzugt, ist im Sanarium (60 Grad) und Dampfbad (45 Grad) richtig. Zwischen den Saunagängen erfrischen sich die Gäste im Tauchbecken, ruhen sich in einem der großzügigen Ruheräume aus oder geniessen ein Sonnenbad auf dem Panoramadeck.



Wellnessangebote. Neben Therme und Sauna kann man sich in der Bodensee-Therme auch bei Wellness-Angeboten verwöhnen lassen. Die grossen Massage- und Kosmetikräume befinden sich im „Beiboot“.

Kulinarische Genüsse. Zum perfekten Wohlfühltag gehört gutes Essen einfach dazu. Deshalb können die Gäste der Bodensee-Therme im anliegenden Restaurant „Seelig“ nach einem entspannenden Tag lecker speisen.

Bodensee-Therme Konstanz

Zur Therme 2, D-78464 Konstanz, Tel. +49 (0)7531 3630 - 70
kontakt@konstanzer-baeder.de, www.therme-konstanz.de

Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 22 Uhr, Sauna ab 10 Uhr.
Dienstags Damensauna (ausser an Feiertagen und während der Schulferien des Landes Baden-Württemberg)

Tickets: ganz einfach online bestellen unter
www.shop.therme-konstanz.de



Entspannung kann man auf viele Arten finden. Zum Beispiel bei einer Schifffahrt oder beim Shoppen. Wie wäre es, beides zu kombinieren?

Das seemaxx Outlet Center in Radolfzell bietet seit der grossen Erweiterung im Oktober 2016 auf einer barrierefreien Einkaufsfläche von 8.500 Quadratmetern alles, was zu einem perfekten Einkaufserlebnis dazugehört: Über 40 bekannte Top-Modemarken rund um Damen-, Herren- und Kindermode sowie rund um Sport- und Outdoorfashion, Wäsche, Accessoires oder Heimtextilien, sind hier zu finden, ein wahres Highlight für alle Modebewussten. Tommy Hilfiger ist ebenso vertreten wie Nike, Gant, s.Oliver, Marc O'Polo, Wellensteyn oder Jack Wolfskin, um nur einige zu nennen. Und das auch noch zu interessanten Outlet-Preisen. Die seemaxx-Stores bieten das ganze Jahr über viele attraktive Angebote und Events.

In der ehemaligen Produktionshalle von Schiesser lässt sich nach Herzenslust bummeln, stöbern und probieren, egal, was das Wetter dazu meint. Und für erholsame Pausen sorgen die zwei Cafés, ein Restaurant und ein grosszügiger Aussenbereich mit Blick auf den seemaxx-See.

Das seemaxx ist auch hervorragend mit dem Schiff zu erreichen – warum also das Shopping-Erlebnis nicht noch mit einer Runde

Entspannung an Bord toppen? Die Weisse Flotte der Bodensee-Schiffsbetriebe (BSB) bringt die Besucher nicht nur stressfrei und ohne Stau nach Radolfzell, sondern auch noch mit einem tollen Blick auf die urtümlichen Landschaften entlang des deutschen und schweizerischen Ufers. Zu empfehlen ist hierfür das Zeller-See-Ticket, mit dem man von der Insel Reichenau, Radolfzell, Mannenbach oder Iznang aus starten kann. **Tipp:** Die letzte Fahrt ab Iznang und Radolfzell ist eine Sonnenuntergangsfahrt, die zu einem vergünstigten Preis angeboten wird.

2018 sind auf dem Untersee ausserdem viele weitere Schifffahrts-Erlebnisse geboten: Bei den Musik-Fahrten mit MS „Stadt Radolfzell“ im Juli und August wird an Bord getanzt, bis sich die Planken biegen. Verschiedene Bands heizen den Passagieren an mehreren Terminen mit Live-Musik ein, bei diesen stimmungsvollen, abendlichen Schiffsrundfahrten ist für viele Musikgeschmäcker etwas dabei. Am 15. Juli geht es mit den BSB zum Feuerwerk des Radolfzeller Hausherrnests. Beim Feuerzauber haben die Passagiere Plätze in der ersten Reihe und können das Spektakel aus einer besonderen Perspektive verfolgen. Und wenn am 1. August der Schweizer Nationalfeiertag mit Höhenfeuern und unzähligen Kleinfeuerwerken am See zelebriert wird, fahren die BSB auch mitten ins Geschehen und bieten an Deck die besten Plätze.

Weitere Information, Fahrplan und Tickets unter www.bsb.de

ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM BADEN-WÜRTTEMBERG

Archäologie und Playmobil: Römisch way of life
26.11.2017 – 24.2.2019

Römisches Alltagsleben mit all seinen Höhen und Tiefen erleben. Ob in der Autobahnraststätte oder auf dem Gutshof, ob im Tempel oder auf der Brückenbaustelle, mit tollen Modellen und Hunderten von Playmobilfiguren in amüsanten Szenen ist das Römerdasein ein Spass für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen!

Ausstellungsort:

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Benediktinerplatz 5, D-78467 Konstanz

Tel. +49 (0)7531 9804 0, info@konstanz.alm-bw.de

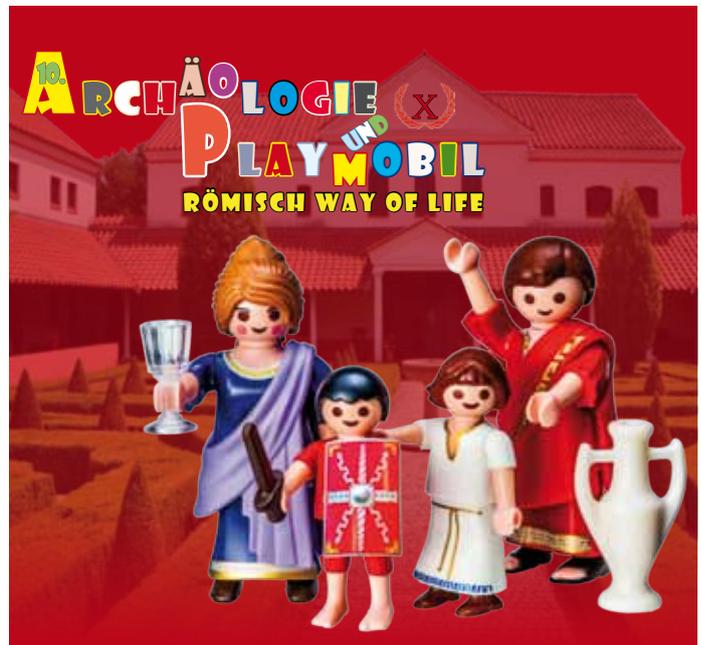
Buchung von Führungen und Aktionen:

muspaed@konstanz.alm-bw.de

Facebook:

www.facebook.com/archaologischeslandesmuseum.badenwurttemberg

Öffnungszeiten: Ganzjährig Dienstag - Sonntag, feiertags 10 - 18 Uhr, montags und 24./25./31.12. sowie am 1.1. geschlossen.



Eintritt: Erwachsene 5,- €, ermässigt 4,- €, Kinder (6 - 18 Jahre) 1,- €, Familien 10,- €, Schulklassen und Jugendgruppen 1,- € pro Schüler, 2 Begleitpersonen frei. Gruppenführungen auf Anfrage. Bei Sonderausstellungen gelten spezielle Eintrittspreise! Jeden Sonntag um 11 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen. Diese Führungen sind frei, es ist lediglich der Museumseintritt zu bezahlen.

WILD- UND FREIZEITPARK ALLENSBACH



Der Wild- und Freizeitpark Allensbach zählt zu den Highlights am Bodensee.

Die wunderschöne rund 740.000 qm grosse Parkanlage bietet naturnahen Lebensraum für über 300 Wildtiere und ermöglicht Besuchern herrliche Einblicke in die heimische Tierwelt. Bären, Wisente, Damwild, Steinböcke, aber auch Wildschweine und Sikahirsche können aus nächster Nähe bestaunt werden.

Der Wild- und Freizeitpark Allensbach auf dem Bodanrück bietet ebenfalls viele Attraktionen zum Spielen und Entdecken. Ein grosser Abenteuerspielplatz mit Trampolin, Seilbahn, Mega-Hüpfkissen, flinken Fontänen und Riesenrutsche und die Parkbahn laden zum Spielen und Toben ein. Und für richtige Action sorgen die Springboote Nautic-Jet, die aus über acht Metern Höhe ins Wasser schanzen.

Zudem bietet der Park Einblick in die Welt der Greifvögel! Wenn die majestätischen Tiere bei den Vorführungen der Falknerei ihr Können zeigen, stockt den Besuchern begeistert der Atem.

Erholbare Pausen können die Parkbesucher im Landgasthaus Mindelsee, dem SB-Restaurant Wildparkhalle, dem Wildpark-Kiosk oder an den Grillstellen einlegen.

Wild- und Freizeitpark Allensbach GmbH

Gemeinmärk 7, D-78476 Allensbach, Tel. +49 (0)7533 93 16 19
info@wildundfreizeitpark.de, www.wildundfreizeitpark.de

DORNIER MUSEUM FRIEDRICHSHAFEN

DEN TRAUM VOM FLIEGEN ERLEBEN

Der Traum vom Fliegen wird wahr - auf einer Reise durch 100 Jahre Geschichte der Luft- und Raumfahrt! Riesige Flugboote, nostalgische Passagiermaschinen und spannende Exponate aus der Raumfahrt lassen den Besuch im Dornier Museum zu einem einmaligen Erlebnis werden. In direkter Nachbarschaft zum Bodensee-Airport präsentiert das Museum eine Erlebniswelt auf über 6.000 m². Neben den rund 400 Ausstellungsstücken lassen zahlreiche Originalflugzeuge und Nachbauten wie der Dornier Wal und die Dornier Merkur den Pioniergeist des vergangenen Jahrhunderts lebendig werden.

Auf einer geführten Tour durch das Museum machen amüsante Anekdoten und interessante Fakten die Entwicklung der Fliegerei und die Pionierleistungen des Ingenieurs Claude Dornier erlebbar. Unzählige Weltrekorde, Patente und technische Höchstleistungen dokumentieren die eindrucksvolle Geschichte des Unternehmens Dornier. Politische, wirtschaftliche und soziale Rahmenbedingungen zeigen, was Menschen in den jeweiligen Epochen bewegt und motiviert hat. Einen einzigartigen Blick auf den gegenüberliegenden Zeppelinhangar bietet die grosse Terrasse des DO-X Restaurants: Hier kann nach Herzenslust das Starten und Laden der Zeppeline und der Linienverkehr des Flughafens Friedrichshafen beobachtet werden. In der Kreativcke und bei den Mini-Piloten heben auch die kleinen Museumsbesucher ab. Mit dem neuen Do 27-Flugsimulator wird der Traum vom Fliegen beim virtuellen Rundflug über dem Bodensee wahr.

Technikbegeisterte, Geschichtsinteressierte, Familien und Freunde der Luftfahrt sind herzlich willkommen im Dornier Museum Friedrichshafen!



• Sonderausstellungen 2018:

- Ab 23. Januar: „Der Schweizer Luftfahrtpionier Walter Mittelholzer“
- Ab 18. April: „Senkrechtstarter“ – 50 Jahre Dornier Do 31
- 11./12. August: DO-DAYS - Das Flugwochenende mit den Oldtimern der Lufte
- **Öffentliche Führungen:** Samstag & Sonntag, 11.30 Uhr
- **Kinder- und Familienprogramm** mit Workshops, Führungen und tollen Angeboten in allen Schulferien Baden-Württembergs

Alle Termine immer aktuell unter www.dorniermuseum.de

Öffnungszeiten:

Mai – Oktober: täglich 9-17 Uhr

November – April: Di bis So 10-17 Uhr, Montag Ruhetag (außer in den Schulferien Baden-Württemberg und an Feiertagen)

Dornier Museum Friedrichshafen

Claude-Dornier-Platz 1 (Am Flughafen), D-88046 Friedrichshafen

Tel. +49 (0)7541 487 36 00

www.dorniermuseum.de, info@dorniermuseum.de



NEU
2018



NEUES
HOTEL
2018



Großartiges erwartet euch

Freut euch **2018** auf das neue Virtual Reality Erlebnis „Das Große LEGO® Rennen“ und weitere tolle Neuheiten im Park.

In den neun Themenwelten im LEGOLAND® Deutschland Resort warten 55 Attraktionen darauf erobert zu werden: Geht auf Erkundungstour durch das MINILAND oder erlebt aufregende Achterbahnfahrten.

Weitere Informationen zum Park, Übernachtungspaketen im LEGOLAND® Feriendorf und ausgewählten Hotelpartnern sowie den aktuellen Events unter: www.LEGOLAND.de

Saison 2018: 24. März bis 4. November.*

Direkt an der A8 –
Nur eine Autostunde
von Lindau



ABENTEUERPARKS IMMENSTAAD UND KRESSBRONN

Wir feiern 15 Jahre AbenteuerPark Immenstaad.

Der AbenteuerPark Immenstaad war 2003 der erste AbenteuerPark Deutschlands. Die Gäste lieben die vielfältigen Klettermöglichkeiten die sie in 12 verschiedenen Parcours mit über 180 Kletterelementen bei uns vorfinden. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Sei es vom sechsjährigen Kletterknirps bis zum himalayaerprobten Höhenbergsteiger. Neu in Immenstaad seit 2017: Der Partner-Parcours wurde speziell so ausgelegt, dass die Übungen nur zu zweit bewältigt werden können.

Im Jahr 2012 wurde der AbenteuerPark Kressbronn eröffnet. Hier wurden Themen-Parcours nach dem Motto „Indiana Jones und seine Abenteuer“ gestaltet. Vom erwachsenen Abenteuerlustigen bis zu Familien mit Kindern schon ab fünf Jahren kann man sich hier auf sieben Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden drei Stunden lang sportlich austoben.

Kids-Parcours – Seit 2016 gibt es in beiden Parks jeweils zwei neue Kids-Parcours für Kinder ab drei Jahren. Die liebevoll, bis ins Detail gestalteten Parcours sind speziell für die Aller kleinsten. Die Kinder werden von den Eltern vom Boden aus begleitet.

Beide Parks bestechen mit einem durchgehenden Sicherungssystem, was dem höchsten Sicherheitsstandard der neuen Seilgartennorm entspricht. Die Gäste sind vom Anfang bis zum Ende eines Parcours permanent gesichert. Eine versehentliche Kompletttaushängung ist nicht möglich. Garantiert einfache Handhabung und jede Menge Spaß.



Für Gruppen und Schulklassen ab 15 Personen öffnen Parks auch außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten.

Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Preisen unter:
www.abenteuerpark.com

Die AbenteuerParks Immenstaad und Kressbronn zählen zu den schönsten Kletterausflugszielen im Bodenseeraum. Mit zusammen mehr als 300 Stationen versprechen sie geniale Klettererlebnisse gepaart mit maximaler Sicherheit.

Saison vom 26.3. bis 2.11.2018

BAUERNHAUS-MUSEUM ALLGÄU-OBERSCHWABEN WOLFEGG

DAS FREILICHTMUSEUM MIT WEITBLICK

Länderübergreifende Ausstellungen

Einst angelegt als regionales Freilichtmuseum, bricht das Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg schon lange regionale Grenzen auf und verbindet die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz mit internationalen Forschungsprojekten. 2012 eröffnete die grosse und noch heute installierte Dauerausstellung „Die Schwabenkinder“, die die Geschichte der „Verdingkinder“ veranschaulicht. 2018 zeigt das Museum erneut, was die umliegenden Länder mit der Region verbindet: „Anders. Anders?“ ist der Titel der neuen Sonderausstellung, in der die Wissenschaftler das Thema der Gastarbeiter untersuchen und präsentieren.

Malerisches Museumsdorf

Das malerisch gelegene Museum zeigt 16 historische Bauernhäuser und Nebengebäude, die einen authentischen Einblick in die Lebens- und Arbeitsumstände der Landbevölkerung geben: In originalgetreu eingerichteten Stuben, Kammern, Ställen und Werkstätten können

Besucher in das ländliche Leben vergangener Jahrhunderte eintauchen und dessen Traditionen und Bräuche kennenlernen.

Programme für Familien, Vereine und Unternehmen

Führungen, museumspädagogische Projekte für Kinder und Erwachsene als auch ein grosser Veranstaltungskalender bieten schöne Möglichkeiten und Anlässe, einen Ausflug nach Deutschland zu machen.

Öffnungszeiten 2018:

25.03. bis 04.11., Mai-Sept.: tägl. 10-18 Uhr; April-Oktober: tägl. außer Mo. 10-17 Uhr



Bauernhaus-Museum Allgäu-Oberschwaben Wolfegg, Freilichtmuseum

Vogter Str. 4, D - 88364 Wolfegg; Telefon: +49 (0)7527 9550-0
www.bauernhaus-museum.de

RAVENSBURGER SPIELELAND

ABENTEUER, SPIEL UND ACTION MIT KÄPT'N BLAUBÄR, MAUS & CO.



Im **Freizeitpark am Bodensee** erleben kleine und große Abenteurer unvergessliche Momente. Die schönsten Spielideen von Ravensburger im XXL-Format und über 70 Attraktionen in acht Themenwelten warten darauf entdeckt zu werden. Mitten im Grünen heisst es hier: mitmachen, Neues erfahren und spielerisch dazulernen. Kleine Chocolatiers stellen in der Schoko-Werkstatt von Ritter Sport ihre Liebingsschokolade her, in der MobileKids-Verkehrsschule machen die Kinder ihren ersten Führerschein oder beweisen handwerkliches Geschick und Teamgeist beim Räderwechsel in der Werkstattwelt. Wer es rasant mag, dem versprechen das Alpin-Rafting oder der Freifallturm „Hier kommt die Maus!“ pures Vergnügen.

Nur im Ravensburger Spieleland – mehrfach ausgezeichnet zu Deutschlands familienfreundlichstem Themenpark – treffen Gross und Klein täglich live ihre TV-Liebtinge aus der „Sendung mit der Maus“.

Happy Birthday! Das Ravensburger Spieleland feiert 2018 seinen 20. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass warten im ganzen Park viele spannende Neuheiten. Gemeinsam mit dem beliebten schwedischen Holzspielzeug-Hersteller entsteht die aussergewöhnliche Erlebniswelt: BRIO World mit der rasanten Fahrattraktion „Wellenreiter“.

Im Ravensburger Spieleland **Feriendorf** übernachten Familien in thematisierten Ferienhäusern und großzügigen „Wieso?Weshalb?Warum?“ Forscher-Zelten. Wer mit dem eigenen Wohnmobil oder Caravan anreist, nutzt einen der Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Freizeitpark und kommt in den Genuss aller Feriendorf-Annehmlichkeiten.

Freizeitpark Ravensburger Spieleland

Am Hangenwald 1, D-88074 Meckenbeuren

Info-Hotline: + 49 (0)7542 400 0,

Freizeitpark: Saison vom 24.3. bis 4.11.2018

Feriendorf: Saison vom 6.7. bis 1.9. und 28.9. bis 13.10.2018

www.spieleland.de, www.spieleland-feriendorf.de



WANDER- UND DAMPFZUGERLEBNIS MIT DER SAUSCHWÄNZLEBAHN

Die Sauschwänzlebahn ist eine Zugstrecke wie aus einem berühmten deutschen Kinderbuch: Gleise schlängeln sich durch die Landschaft, Tunnel führen durch Berge, mit stattlichen Brücken werden Täler überwunden und mitten auf der Strecke eine historische Lok.

Auf der Sauschwänzlebahn erlebt man nostalgisches Flair umgeben von wunderschöner Natur. Die Strecke führt 25 Kilometer von Blumberg-Zollhaus nach Weizen über vier Brücken, durch sechs Tunnel und wieder zurück. Der Weg ist gesäumt von tollen Blicken in die Täler der Umgebung, in die Wutachflühen, in den Schwarzwald und bei gutem Wetter sogar bis in die Alpen.

Eine Fahrt auf der Sauschwänzlebahn lässt sich wunderbar mit einer Wanderung auf dem „Sauschwänzle-Weg“ (10,5 km bis Haltepunkt Lausheim-Blumegg) verbinden. Der Premiumwanderweg und Schwarzwälder Geniesserpfad ist ein ganz besonderes Erlebnis. Er führt über Felder und Wiesen mit einzigartigem Panoramablick auf die Schweizer Alpen und die urwüchsige Naturlandschaft der Wutach-



flühen. Die Wutachflühen stehen für steil aufragende Felstürme, gigantische Farnen, bemooste Steine und knorrige Wurzeln. Darüber hinaus erfährt man auf interaktive Weise Wissenswertes über den Schwarzwälder Schinken.

Touristinfo Blumberg

Hauptstrasse 52, D-78176 Blumberg

Tel. +49 (0)7702 51200

touristinfo@stadt-blumberg.de

www.stadt-blumberg.de

www.sauschwaenzlebahn.de



Veranstaltungskalender 2018

Thurgau

8. - 11. März

Schlaraffia Weinfelden Die Schlaraffia ist die Wein- und Gourmetmesse in der Ostschweiz. Über 130 Aussteller präsentieren erlesene Spezialitäten. www.schlaraffia.ch

16. März

5. Benefizanlass für Swiss Tourism Heritage Eine genussvolle Zeitreise mit musikalisch-künstlerischen Einlagen. Thurgau Tourismus ist Gastregion und kann sich im „The Dolder Grand Zürich“ so richtig in Szene setzen. www.hotelarchiv.ch

Im März

Tourismusforum Thurgau Bodensee Spannende Referate und interessante Podiumsdiskussionen stehen im Mittelpunkt. www.thurgau-bodensee.ch

April - Mai

Bluescht-Telefon Ab Mitte April platzen am Bodensee die Blütenknospen von Apfel-, Kirsch- und Birnbäumen und locken Bienen und Ausflügler gleichermaßen. Da sich die Natur aber an keinen Terminplan hält, kann man unter +41 (0)71 414 11 46 abfragen, welche Bäume gerade blühen. www.thurgau-bodensee.ch

1. Mai

Altnauer Bluescht-Fäscht Im Thurgau wird die Apfelblütenzeit kräftig gefeiert. Die Gäste starten beim Bluescht-Brunch und die Kleinen kommen beim Ponyreiten auf ihre Kosten. Ausserdem führt der Apfelweg auf drei unterschiedlichen Routen durch blühende Obstwiesen. www.alttau.ch

13. Mai

Mammut Flossrennen auf Sitter und Thur Das Flossrennen auf Sitter und Thur ist der Muttertags-Event im Oberthurgau und findet jedes Jahr Mitte Mai statt! Eine über 30-jährige Tradition verankert das Spektakel für Flösser und Zuschauer in der Region. www.flossrennen.ch

23. - 24. Juni

1 Klapperlapapp in Romanshorn In einzigartigen Landschaften, unter alten schattigen Bäumen, eintauchen in fremde Welten und teilnehmen an allerlei Abenteuern und Heldentaten mit den besten Erzählerinnen und Erzähler der Schweiz. www.klapperlapapp.ch

Anfang Juli

Seenachtsfest Arbon Das traditionelle Seenachtsfest findet auf der Schlosswiese, mit der historischen Arboner Altstadt im Hintergrund, statt. Höhepunkt das Feuerwerk am Samstagabend. www.arbontourismus.ch

23. Juni - 1. Juli

17. Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche Während der Rosen- und Kulturwoche dreht sich alles um die Königin der Blumen: Duftende Rosengärten, unzählige Rosenarrangements sowie ein Rosen- und Spezialitätenmarkt wollen erkundet werden. Der Rosenball am Samstag rundet das Angebot ab. www.bischofszellerrosenwoche.ch

5. - 7. Juli

24. Openair Frauenfeld Es treten verschiedene Stars aus der Hip-Hop-Szene auf. Die Showcasts sind auf mehreren Bühnen auf dem ganzen Gelände verteilt. www.openair-frauenfeld.ch

Anfang August

Sommernachtsfest Romanshorn Direkt am See erwartet die Besucher am alten Fährhafen ein dreitägiges Volksfest mit Lunapark und Live-Acts. Höhepunkt am Samstagabend ist das Feuerwerk mit Musik, das um 22.30 Uhr gezündet wird. www.sommernachtsfest-romanshorn.ch

Im August

Schlossfestspiele Hagenwil Märchenhaft ist die Atmosphäre im Burghof vom Schloss, das inmitten der lieblichen Thurgauer Hügellandschaft liegt. Während der Schlossfestspiele Hagenwil verwandelt er sich in einen stimmungsvollen Openair-Theatersaal. www.schlossfestspiele-hagenwil.ch

Mitte August

2 Seenachtsfest Kreuzlingen Das Kreuzlinger Fantastical gehört einfach zum Sommer dazu. Spezialitäten für den Gaumen, Musik für das Tanzbein und Fahrgeschäfte für den Extrakick sind längst nicht alles. Getoppt wird das Spektakel am Samstagabend mit einem Feuerwerk, das im freundlichen Wettstreit mit dem gleichzeitig stattfindenden Seenachtsfest in Konstanz organisiert wird. www.fantastical.ch

Ende August

10. Summerdays Festival Arbon Am Summerdays Festival, treten verschiedene Stars aus der ganzen Welt auf. In den letzten Jahren waren Bands wie Simply Red, Faithless oder Hurts auf der Showbühne zu sehen. Das diesjährige Programm unter: www.summerdays.ch

26. August

17. slowUp Bodensee Schweiz Romanshorn Beim slowUp Bodensee sind Velos und Inline-Skates die Fortbewegungsmittel der Stunde. Auf dem 40 Kilometer langen Rundkurs von Romanshorn über Amriswil und via Horn zurück zum Romanshorer Hafen wird an diesem Tag die Langsamkeit zelebriert. 80 Attraktionen sorgen für Abwechslung.
www.slowup.ch

Im September

Altnauer Apfelwochen Mitten in der Erntezeit dreht sich in Altnau alles um die knackige, rotwangige Frucht. Restaurants und Beizen, Obsthöfe und Geschäfte bieten spezielle Apfelmenüs und Produkte rund um den Apfel an. www.apfelwochen.ch

14. - 15. September

14. Thurgauer Gourmet-Wanderung Etappenweise geht es bei der Gourmet-Wanderung zu Fuss von Gang zu Gang in verschiedene Gasthäuser. Die Wanderstrecke führt durch die Unterseeregion und ist mit rund zehn Kilometer leicht zu bewältigen. Fünf kulinarische Stationen verwöhnen auf ihrer Geschmacksreise durch den Thurgau.
www.thurgau-bodensee.ch/gourmetwanderung

Im September

Erntedankfest Hagenwil Vor der Kulisse des schönsten Wasserschlosses der Schweiz wird ein modernes Erntedankfest gefeiert. Schloss Hagenwil wartet Tag mit einem Bauern- und Handwerkermarkt vor und hinter den Schlossmauern auf. Kinder sind an vielen Mitmach-Stationen willkommen. www.erntedankfest.ch

27. September - 1. Oktober

WEGA - Weinfeldern Die WEGA, die Thurgauer Messe, ist das Highlight des Herbstes! Die beliebte Messe findet inmitten einer der schönsten Mittelthurgauer Dorfkulissen statt. Die zahlreichen Aussteller mit vielen Innovationen und die faszinierenden Sonderschauen sorgen für eindrucksvolle Erlebnisse.
www.wega.ch

St.Gallen

17. Februar

Uraufführung Musical „Matterhorn“ - Theater St.Gallen Mit seinen zahlreichen Weltpremiere hat sich St.Gallen als Musicalstandort einen Namen gemacht. Bis zu 45.000 Besucher kommen jährlich in das älteste Berufstheater der Schweiz. 2018 wird eine Uraufführung des Musicals «Matterhorn» gespielt. www.theatersg.ch

24. Februar

Nordklang Festival - Diverse Lokale in der St.Galler Innenstadt Im Februar wird St.Gallen zur Hochburg des nordischen Musikschaffens. Erwartet werden Bands aus ganz Skandinavien, die in der Schweiz noch weitgehend unbekannt sind. www.nordklang.ch

28. April

Honky Tonk Festival An diesem Wochenende treten internationale Bands unterschiedlichster Musikrichtungen in 30 Lokalen der Stadt auf.
www.honkytonk.ch

11. - 12. Mai

3 Aufgetischt! St.Gallen – Das Strassenfestival Am Strassenfestival «Aufgetischt!» wird St.Gallen zum lebhaften Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. 80 Artisten und Musiker aus aller Welt präsentieren an wechselnden Standorten im und ums historische Klosterviertel ihre hochkarätigen Shows. www.aufgetischt.sg

31. Mai - 3. Juni

Spitzenereignis für Reitsportfreunde: CSIO St.Gallen, Zehntausende Reitsportfreunde finden sich Anfang Juni im St.Galler Stadion

zum weltbekanntesten, internationalen Springturnier CSIO (Concours des Saut International Officiel) ein. www.csio.ch

Mai / Juni

Kinderfest St.Gallen Am Kinderfest ziehen die Schulkinder der städtischen Schulhäuser in festlichen Gewändern in einem Umzug durch die Stadt zum Kinderfestplatz, um dort verschiedene Darbietungen aufzuführen. Nebst farbenfrohen Kreationen und Verkleidungen, Fahnen und Wimpeln werden auch St.Galler Stickereien präsentiert.
www.st.gallen-bodensee.ch

19. Juni

New Orleans meets St.Gallen - Altstadt St.Gallen Das „New Orleans meets St.Gallen“ bringt jeweils Südstaaten-Feeling in die Ostschweiz. Von der Gallusstrasse bis zum Waaghaus spielen internationale Bands Jazz, Blues und Dixie. www.st.gallen-bodensee.ch

28. Juni bis 1. Juli

Openair St.Gallen Sittertobel Das Openair St.Gallen ist eines der ältesten und grössten Openair-Musikfestivals der Schweiz. Mit seiner Lage in einem Naturschutzgebiet in Stadtnähe, einem Programm mit vielen Trendsettern ist es weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und beliebt. www.openairsg.ch

29. Juni bis 13. Juli

13. St.Galler Festspiele Der Klosterhof des UNESCO-Weltkulturerbes mit seiner barocken Kathedrale wird zur Kulisse eines Operndramas.
www.stgaller-festspiele.ch

4. - 21. Juli

13. Kulturfestival St. Gallen Am Kulturfestival treffen sich Kulturfreunde und Musikliebhaber. Auch dieses Jahr stehen Konzerte mit dem Schwerpunkt Soul, Jazz, Folk und World Music auf dem Programm.
www.kulturfestival.ch

August

Internationales Sandskulpturenfestival Rorschach Alljährlich formen internationale Künstlerteams am Rorschacher Bodenseeufer tonnenschwere Kunstwerke aus Sand. Nach der Bewertung durch eine internationale Jury sind die Sandskulpturen im XXL-Format noch bis Mitte September zu besichtigen.
www.sandskulpturen.ch

23. bis 26. August

Coop Beachtour - Rorschach Hafenaerial In Rorschach findet während vier Tagen der Beachevent der nationalen Coop Beachtour statt. Die Zuschauer erwartet ein hochklassiges Turnier mit internationalen Damen- und Herrenteams. www.coopbeachtour.ch

August

St.Galler Fest - Altstadt St.Gallen Das St.Gallerfest wird traditionell mit dem Fassanstich am Gallusplatz eröffnet. Unterhaltung mit Livemusik in den Gassen, Folklore bei der St. Laurenzenkirche und Blasmusik auf dem Marktplatz. www.stgallerfest.ch

8. September

Museumsnacht St.Gallen Während der Museumsnacht wird die Stadt erneut zum Kultur- und Begegnungsort. Zahlreiche Museen öffnen zwischen 18 und 1 Uhr ihre Tore. www.museumsnachtsg.ch

15. September

Genusstag St.Gallen Erleben, degustieren und geniessen: Dies ist das Motto des St.Galler Genusstages. Am Genussmarkt in der Altstadt gibt es regionale Produkte von über 40 Produzenten zu probieren.
www.stgaller-genusstag.ch

11. - 21. Oktober

6 Olma, Schweizer Messe für Landwirtschaft und Ernährung Die Olma ist mit jährlich über 300.000 Besuchern die beliebteste



Publikumsmesse der Schweiz. Zu den Höhepunkten zählen das Säuli-Rennen und der Umzug des Gastkantons. www.olma.ch

Ende November bis Weihnachten

St.Galler Weihnachten Wenn am ersten Advent die Lichter des 20 Meter hohen Tannenbaums im Stiftsbezirk angezündet werden, wird's weihnachtlich in St.Gallen. Die Stadt ist dann mit ihren festlich beleuchteten Altstadtgassen, dem Weihnachtsmarkt und Konzerten ein stimmungsvolles Ausflugsziel. www.sternenstadt.ch

Schaffhausen

Ganzes Jahr

IWC Jubiläum 150 Jahre - Schaffhausen Der Uhrenhersteller IWC Schaffhausen feiert 2018 das 150 jährige Jubiläum und es sind einige Highlights geplant. Detailinfos unter: www.iwc.com

7. - 15. April

Erzählzeit ohne Grenzen - Singen und Schaffhausen Deutsch-schweizerisches Literaturfestival. www.erzaehlzeit.com

9. - 13. Mai

Internationales Bachfest - Schaffhausen Aus dem Wunsch, Musikfreunde aus der Region und aus ganz Europa im Zeichen der Musik Johann Sebastian Bachs zusammen zu bringen, ist heute ein hochstehendes Musikfestival geworden, welches regelmässig tausende Besucherinnen und Besucher anlockt. www.schaffhauserland.ch

Mai

Gourmet-Festival - Schaffhausen Das Gourmetfestival macht den Mai zum kulinarischen Wonnemonat. Die Schaffhauser Spitzengastronomen verwöhnen nach allen Regeln der Kochkunst. Zu jedem Gang kann ein anderer Wein aus dem Schaffhauser Blauburgunderland kreiert werden. www.schaffhauserland.ch

13. Mai

slowUp Schaffhausen Hegau Für einen Tag scheinen die Grenzen zwischen Deutschland und der Schweiz aufgehoben zu sein. Die beteiligten Orte bieten kulturelle, kulinarische und sportliche Aktivitäten an und geben damit dem slowUp die spezielle Würze, ganz besonders auch für Kinder. 38 km-Rundkurs. www.slowup.ch

16. - 17. Juni

Traubenblütenfest - Schaffhauser Blauburgunderland Hauptattraktion des Traubenblütenfests bilden die offenen Rebhäuschen und die Pferdefuhrwerkfahrten in die Rebberge. Gratis-Degustationen und lokale Spezialitäten gehören ebenso zum Traubenblütenfest wie Ausstellungen. www.schaffhauserland.ch

31. Juli

Riesenfeuerwerk am Rheinfall - Neuhausen am Rheinfall Nach dem Eindunkeln, heisst es „Fire on the rocks“. Feuerwerk-Bouquets und Lichteffekte verzaubern den grössten Wasserfall Europas und bieten ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis. www.rheinfall.ch

1. August

Feuerwerk zum Schweizer Nationalfeiertag - Stein am Rhein Der traditionelle Höhepunkt am Schweizer Nationalfeiertag in Stein am Rhein – ein farbenfrohes Feuerwerk mit Festwirtschaft. www.tourismus.steinamrhein.ch

7. - 11. August

Stars in Town - Schaffhausen Der einzigartige Musikevent bringt Weltstars und Schweizer Künstler auf die grosse Bühne. „Stars in Town“ ist das Festival mit der eindrucksvollen Location: Der Herrenacker, der ideale Platz für ein Musikfestival mit höchsten Ansprüchen. www.starsintown.ch

23. - 25. August

Schafuuser Wiiprob - Schaffhausen Die Wiiprob findet jeweils Ende August im Kreuzgang des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen statt. Über 30 Produzenten des Schaffhauser Blauburgunderlandes präsentieren an diesem Wochenende ihre Weine. www.schaffhauserland.ch

15. September

Museumsnacht Hegau - Schaffhausen Grenzüberschreitend Kunst und Kultur geniessen, eine Nacht lang Museen, Galerien erkunden, Menschen treffen, und sich über musikalische Angebote freuen – dies alles bietet die Museumsnacht Hegau-Schaffhausen. www.museumsnacht-hegau-schaffhausen.com

September und Oktober

Herbstfeste / Herbstsonntage - Schaffhauser Blauburgunderland Ab September folgt im Schaffhauser Blauburgunderland ein Wein- und Trottenfest dem anderen. Kühle Keller verwandeln sich in stimmungsvolle Weinbeizen, Küfer zeigen ihr Handwerk, Pferdefuhrwerke klappern durch die Gassen. www.blauburgunderland.ch

Dezember

Märlistadt - Stein am Rhein Das mittelalterliche Städtchen erstrahlt im Dezember jeweils in vorweihnächtigem Lichterglanz. Über die Rheinbrücke erhellt ein Lichter-Baldachin die Nacht. Die Burg Hohenklingen ist hell beleuchtet. Durchs Städtli führt ein Märliweg mit liebevoll dekorierten Schaufenstern. An den Wochenenden finden zahlreiche Veranstaltungen statt und die Detaillisten im Städtchen haben für Sie geöffnet. www.tourismus.steinamrhein.ch

Service

Fahrpläne Schweizerische Bodensee Schifffahrt

FRÜHLING/HERBST

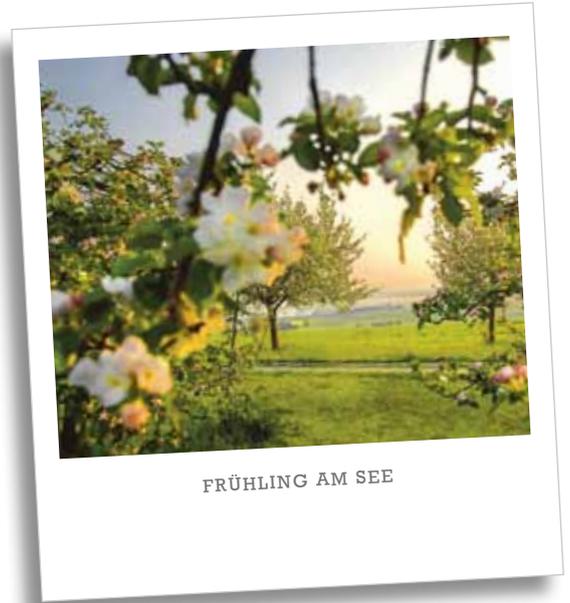
LINDAU - RORSCHACH (⇔)
KREUZLINGEN - KONSTANZ - UNTERUHLINGEN -
MAINAU - ROMANSHORN MEERSBURG (⇔)

30. MÄRZ - 6. MAI (samstags, sonntags & Feiertage)

15. SEPTEMBER - 14. OKTOBER & 3. OKTOBER (samstags, sonntags & Feiertage)

Kurs		301	7011	303	7031	305	313/7023
Lindau	ab	09.10		11.20		16.25	18.40
Bad Schachen**		09.25					
Wasserburg		09.35		11.40			
Rorschach	an	10.20		12.25		17.15	19.30
Rorschach	ab						19.35
Horn							19.50
Arbon							20.00
Romanshorn	an						20.30
Romanshorn	ab		09.35		14.05		
Uttwil			09.55		14.25		
Altnau			10.15		14.45		
Bottighofen			10.35		15.05		
Kreuzlingen	an		10.45		15.15		
Kreuzlingen	ab		10.50		15.20		
Konstanz			11.05		15.35		
Unteruhldingen			11.40		16.25*		
Mainau	an		11.50		16.35*		
Mainau	ab		11.55		16.40*		
Meersburg	an		12.15		16.00		

Kurs		302	7012/312	304	7032	306
Meersburg			12.20		16.05	
Unteruhldingen			11.40*		16.25	
Mainau	an				16.35	
Mainau	ab		11.55*		16.40	
Konstanz					17.10	
Kreuzlingen	an		12.45		17.20	
Kreuzlingen	ab		12.50		17.25	
Bottighofen			13.00		17.35	
Altnau			13.20		17.55	
Uttwil			13.40		18.15	
Romanshorn	an		14.00		18.35	
Romanshorn	ab		14.08			
Arbon			14.35			
Horn			14.45			
Rorschach	an		15.00			
Rorschach	ab	10.25	15.10	12.45		17.25
Wasserburg			15.55			18.10
Bad Schachen**						18.20
Lindau	an	11.15	16.15	13.35		18.35



FRÜHLING AM SEE

SOMMER

LINDAU - RORSCHACH - ROMANSHORN - KREUZLINGEN -
KONSTANZ - UNTERUHLINGEN - MAINAU - MEERSBURG (⇔)

10. MAI - 9. SEPTEMBER (täglich)

Kurs		301	7011	7021	303	7031	305	7017	313/7023
Lindau		09.10			11.20		16.25		18.40
Bad Schachen**		09.25							
Wasserburg		09.35			11.40				
Rorschach	an	10.20			12.25		17.15		19.30
Rorschach	ab			10.33		12.40		17.20*	19.35
Langenargen								18.05	
Horn				10.45		12.55			19.50
Arbon				10.55		13.10		18.40	20.00
Romanshorn	an			11.25		13.40		19.10	20.30
Romanshorn	ab		09.35	11.35		14.05			
Uttwil			09.55	11.55		14.25			
Altnau			10.15	12.15		14.45			
Bottighofen			10.35	12.35		15.05			
Kreuzlingen	an		10.45	12.46		15.15			
Kreuzlingen	ab		10.50	12.55		15.20			
Konstanz			11.05	13.07		15.35			
Unteruhldingen			11.40	13.40					
Mainau	an		11.50	13.50					
Mainau	ab		11.55	13.55					
Meersburg	an		12.15	14.15		16.00			

Kurs		7020	302	7030	304	7012/312	7022	306	7032
Meersburg	ab		12.20			14.20			16.05
Unteruhldingen			11.40*			13.40*			16.25
Mainau	an								16.35
Mainau	ab				11.55*	13.55*			16.40
Konstanz						14.55			17.10
Kreuzlingen	an		12.45	15.05					17.20
Kreuzlingen	ab		12.50	15.10					17.25
Bottighofen			13.00	15.20					17.35
Altnau			13.20	15.40					17.55
Uttwil			13.40	16.00					18.15
Romanshorn	an		14.00	16.20					18.35
Romanshorn	ab	09.28		10.35		14.08	16.25*		
Arbon		09.58		11.05		14.35	16.55		
Horn		10.08		11.15		14.45	17.05		
Langenargen				11.55					
Rorschach	an	10.20		12.35		15.00	17.15		
Rorschach	ab		10.25		12.45	15.10		17.25	
Wasserburg						15.55		18.10	
Bad Schachen**								18.20	
Lindau	an	11.15		13.35		16.15		18.35	

Gleiche Farbe bedeutet gleiches Schiff

* 7022 ab Romanshorn 16.25 Uhr und 7017, 17.20 Uhr, fahren nicht am 29.06 und 04.08.. 7017 fährt nicht am 11.08.2018.

** nur bei entsprechendem Pegel

36



SOMMER IN ALTNAU

VOR- & NACHSAISON

LINDAU - RORSCHACH ⇔
KREUZLINGEN - KONSTANZ - UNTERUHLINGEN -
MAINAU - ROMANSHORN MEERSBURG ⇔

24. MÄRZ & 25. MÄRZ

2. APRIL - 9. MAI (Montag bis Freitag, ohne 2. April & 1. Mai)

10. SEPTEMBER - 5. OKTOBER (Montag bis Freitag, ohne 3. Oktober)

Kurs		11	13	15
Rorschach	ab	10.20	12.35	16.35
Lindau	an	11.20	13.35	17.35

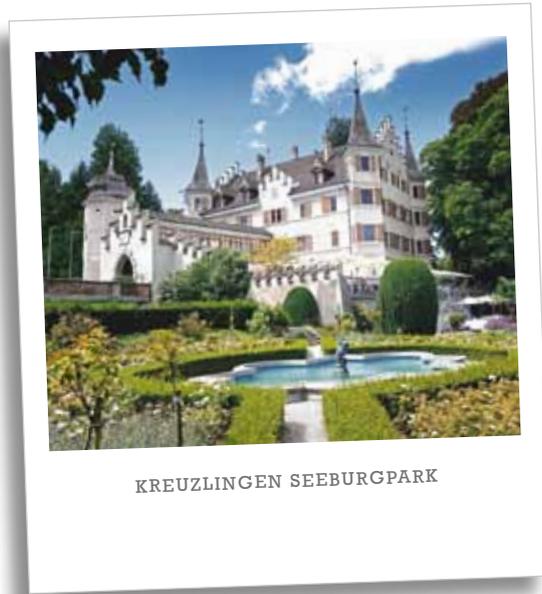
Kurs		12	14	16
Lindau	ab	11.25	13.45	17.45
Rorschach	an	12.25	14.45	18.45

24. MÄRZ & 25. MÄRZ

Kurs		7011	7031	Kurs		7012	7032
Romanshorn	ab	9.35	14.05	Meersburg	ab	12.00	16.05
Uttwil		9.55	14.25	Unteruhldingen		11.40*	16.25
Altnau		10.15	14.45	Mainau	an		16.35
Bottighofen		10.35	15.05	Mainau	ab	11.55*	16.40
Kreuzlingen	an	10.45	15.15	Konstanz			17.10
Kreuzlingen	ab	10.50	15.20	Kreuzlingen	an	12.45	17.20
Konstanz		11.05	15.35	Kreuzlingen	ab	12.50	17.25
Unteruhldingen		11.40	16.25*	Bottighofen		13.00	17.35
Mainau	an	11.50	16.35*	Altnau		13.20	17.55
Mainau	ab	11.55	16.40*	Uttwil		13.40	18.15
Meersburg	an	12.15	16.00	Romanshorn	an	14.00	18.35

*Kurs verkehrt über Meersburg ohne umsteigen

Änderungen (Fahrplan, Preise, Angebot) vorbehalten. Die SBS Schifffahrt AG behält sich vor, Fahrten bei Sturm, Nebel, Hoch- und Niedrigwasser oder technischen Problemen abzusagen. Dies gilt auch für eine ungenügende Teilnehmerzahl bei Themenschiffen. Verspätungen bleiben aus genannten Gründen ebenfalls vorbehalten.



KREUZLINGEN SEEBURGPARK

FAHRPLAN



ROMANSHORN - IMMENSTAAD -
HAGNAU - ALTNAU - GÜTTINGEN

30. MAI - 14. OKTOBER (mittwochs, donnerstags & sonntags)

Kurs		7200	7201	7202	7203	7204
Romanshorn	ab	9.50				
Immenstaad	an	10.30				
Immenstaad	ab	10.35	12.35	14.15		17.30
Hagnau	an	10.50	12.50	14.30	16.15	17.45
Hagnau	ab	11.10	12.55	15.15	16.20	17.55
Altnau	an	11.30	13.15	15.35	16.40	18.15
Altnau	ab	11.50	13.30	15.42	16.45	18.20
Güttingen	an	12.00	13.40	15.53	16.55	18.30
Güttingen	ab	12.05	13.45	15.55	17.00	18.35
Immenstaad	an	12.30	14.10		17.25	
Immenstaad	ab					
Romanshorn	an					19.10

1. JUNI - 12. OKTOBER (freitags)

Kurs		7205	7206	7207	7208	7209
Romanshorn	ab	13.30				
Immenstaad	an	14.10				
Immenstaad	ab	14.15	15.55	17.25	18.40	21.10
Hagnau	an	14.30	16.10	17.40	18.55	21.25
Hagnau	ab	14.40	16.15	17.45	19.55	21.30
Altnau	an	15.00	16.35	18.05	20.15	21.50
Altnau	ab	15.05	16.40	18.10	20.20	21.52
Güttingen	an	15.15	16.50		20.30	22.02
Güttingen	ab	15.20	16.55		20.35	22.05
Immenstaad	an	15.45	17.20	18.35	21.00	
Immenstaad	ab					
Romanshorn	an					22.40

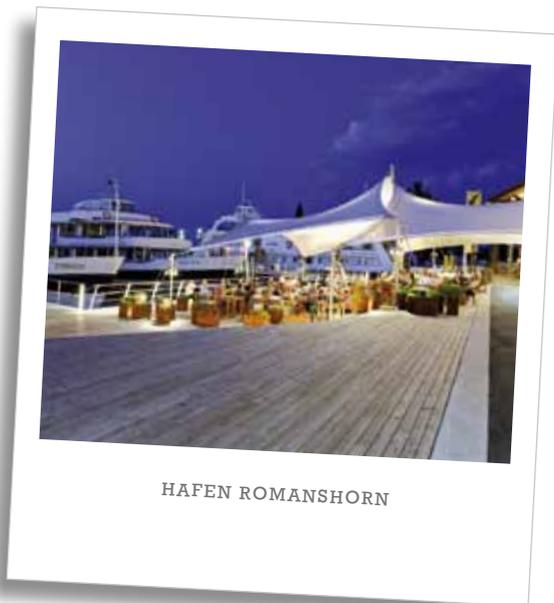
RORSCHACH - STAAD - ALTENRHEIN - RHEINECK

1. MAI - 9. SEPTEMBER (täglich)

15. SEPTEMBER - 14. OKTOBER & 3. OKTOBER (samstags, sonntags und allg. Feiertage)

Kurs		10	30	50	Kurs		20	40	60
Rorschach	ab	9.30	11.50	14.30	Rheineck	ab	10.40	13.10	15.50
Staad		12.05	14.45		Altenrhein		11.10	13.40	16.20
Altenrhein		10.00	12.30	15.10	Staad		14.05	16.40	
Rheineck	an	10.30	13.00	15.40	Rorschach	an	11.40	14.20	17.00

Die Herbstfahrten fallen bei ungenügendem Wasserstand aus.



HAFEN ROMANSHORN

SCHIFFSFAHRPLAN 2018

UNTERSEE UND RHEIN



FRÜHJAHR PRINTEMPS / SPRING

30.03.–29.04.2018: Do, Fr, Sa, So, allg. Feiertage
 Jeu, Ven, Sam, Dim, fêtes générales
 Thu, Fri, Sat, Sun, public holidays
30.04.–22.06.2018: täglich / chaque jour / daily

Kurs / Course / Schedule	*525	*533	*543	*551
Schaffhausen	9.10	11.10	13.18	15.18
Büsingen	*9.38	*11.38	*13.46	*15.46
Diessenhofen / Gailingen	10.10	12.10	14.18	16.18
Stein am Rhein	11.15	13.15	15.23	17.23
Öhningen	11.32	13.32	15.40	17.40
Mammern	11.39	13.39	15.47	17.47
Wangen	11.45	13.45	15.53	17.53
Hemmenhofen	11.57	13.57	16.05	18.05
Steckborn	12.03	14.03	16.11	18.11
Gaienhofen	12.09	14.09	16.17	18.17
Berlingen	12.18	14.18	16.26	18.26
Mannenbach	12.27	14.27	16.35	18.35
Reichenau	12.38	14.38	16.46	18.46
Ermatingen	12.50	14.50	16.58	18.58
Gottlieben	13.17	15.17	17.25	19.25
Bodenseeforum	*13.25	*15.25	*17.33	*19.33
Konstanz	13.45	15.45	17.53	19.53
Kreuzlingen	13.55	15.55	18.05	20.05

Kurs / Course / Schedule	*528	*536	*550	*558
Kreuzlingen	9.00	11.00	14.27	16.27
Konstanz	9.12	11.12	14.39	16.39
Bodenseeforum	*9.17	*11.17	*14.44	*16.44
Gottlieben	9.32	11.32	14.59	16.59
Ermatingen	9.52	11.52	15.19	17.19
Reichenau	10.06	12.06	15.33	17.33
Mannenbach	10.13	12.13	15.40	17.40
Berlingen	10.23	12.23	15.50	17.50
Gaienhofen	10.33	12.33	16.00	18.00
Steckborn	10.39	12.39	16.06	18.06
Hemmenhofen	10.45	12.45	16.12	18.12
Wangen	10.57	12.57	16.24	18.24
Mammern	11.04	13.04	16.31	18.31
Öhningen	11.12	13.12	16.39	18.39
Stein am Rhein	11.30	13.30	16.57	18.57
Diessenhofen / Gailingen	12.05	14.05	17.32	19.32
Büsingen	*12.20	*14.20	*17.47	*19.47
Schaffhausen	12.45	14.45	18.15	20.15

SOMMER ETE / SUMMER

23.06.–09.09.2018:
 täglich / chaque jour / daily

Kurs / Course / Schedule	*525	*533	*543	*551
Schaffhausen	9.10	11.10	13.18	15.18
Büsingen	*9.38	*11.38	*13.46	*15.46
Diessenhofen / Gailingen	10.10	12.10	14.18	16.18
Stein am Rhein	11.15	13.15	15.23	17.23
Öhningen	11.32	13.32	15.40	17.40
Mammern	11.39	13.39	15.47	17.47
Wangen	11.45	13.45	15.53	17.53
Hemmenhofen	11.57	13.57	16.05	18.05
Steckborn	12.03	14.03	16.11	18.11
Gaienhofen	12.09	14.09	16.17	18.17
Berlingen	12.18	14.18	16.26	18.26
Mannenbach	12.27	14.27	16.35	18.35
Reichenau	12.38	14.38	16.46	18.46
Ermatingen	12.50	14.50	16.58	18.58
Gottlieben	13.17	15.17	17.25	19.25
Bodenseeforum	*13.25	*15.25	*17.33	*19.33
Konstanz	13.45	15.45	17.53	19.53
Kreuzlingen	13.55	15.55	18.05	20.05

Kurs / Course / Schedule	*528	*536	*550	*558
Kreuzlingen	9.00	11.00	14.27	16.27
Konstanz	9.12	11.12	14.39	16.39
Bodenseeforum	*9.17	*11.17	*14.44	*16.44
Gottlieben	9.32	11.32	14.59	16.59
Ermatingen	9.52	11.52	15.19	17.19
Reichenau	10.06	12.06	15.33	17.33
Mannenbach	10.13	12.13	15.40	17.40
Berlingen	10.23	12.23	15.50	17.50
Gaienhofen	10.33	12.33	16.00	18.00
Steckborn	10.39	12.39	16.06	18.06
Hemmenhofen	10.45	12.45	16.12	18.12
Wangen	10.57	12.57	16.24	18.24
Mammern	11.04	13.04	16.31	18.31
Öhningen	11.12	13.12	16.39	18.39
Stein am Rhein	11.30	13.30	16.57	18.57
Diessenhofen / Gailingen	12.05	14.05	17.32	19.32
Büsingen	*12.20	*14.20	*17.47	*19.47
Schaffhausen	12.45	14.45	18.15	20.15

HERBST AUTOMNE / AUTUMN

10.09.–30.09.2018:
 täglich / chaque jour / daily

Kurs / Course / Schedule	*525	*533	*543	*551
Schaffhausen	9.10	11.10	13.18	15.18
Büsingen	*9.38	*11.38	*13.46	*15.46
Diessenhofen / Gailingen	10.10	12.10	14.18	16.18
Stein am Rhein	11.15	13.15	15.23	17.23
Öhningen	11.32	13.32	15.40	17.40
Mammern	11.39	13.39	15.47	17.47
Wangen	11.45	13.45	15.53	17.53
Hemmenhofen	11.57	13.57	16.05	18.05
Steckborn	12.03	14.03	16.11	18.11
Gaienhofen	12.09	14.09	16.17	18.17
Berlingen	12.18	14.18	16.26	18.26
Mannenbach	12.27	14.27	16.35	18.35
Reichenau	12.38	14.38	16.46	18.46
Ermatingen	12.50	14.50	16.58	18.58
Gottlieben	13.17	15.17	17.25	19.25
Bodenseeforum	*13.25	*15.25	*17.33	*19.33
Konstanz	13.45	15.45	17.53	19.53
Kreuzlingen	13.55	15.55	18.05	20.05

Kurs / Course / Schedule	*528	*536	*550	*558
Kreuzlingen	9.00	11.00	14.27	16.27
Konstanz	9.12	11.12	14.39	16.39
Bodenseeforum	*9.17	*11.17	*14.44	*16.44
Gottlieben	9.32	11.32	14.59	16.59
Ermatingen	9.52	11.52	15.19	17.19
Reichenau	10.06	12.06	15.33	17.33
Mannenbach	10.13	12.13	15.40	17.40
Berlingen	10.23	12.23	15.50	17.50
Gaienhofen	10.33	12.33	16.00	18.00
Steckborn	10.39	12.39	16.06	18.06
Hemmenhofen	10.45	12.45	16.12	18.12
Wangen	10.57	12.57	16.24	18.24
Mammern	11.04	13.04	16.31	18.31
Öhningen	11.12	13.12	16.39	18.39
Stein am Rhein	11.30	13.30	16.57	18.57
Diessenhofen / Gailingen	12.05	14.05	17.32	19.32
Büsingen	*12.20	*14.20	*17.47	*19.47
Schaffhausen	12.45	14.45	18.15	20.15



WICHTIGE INFORMATIONEN

- 1** Sonntag, allg. Feiertage
- 2** verkehrt nicht am 11. August
- * Büsingen, Bodenseeforum: Halt auf Verlangen
- (♿) nicht alle Kurse / Haltestellen, z.T. nur Handrollstühle
- * Schiffsgastronomie: Menus und Snacks auf allen Kursschiffen erhältlich. «Schiffs-Frühstück» auf den Kursen 525 und 528.

Allgemeine Feiertage: Karfreitag 30. März, Ostermontag 2. April, Tag der Arbeit 1. Mai, Auffahrt 10. Mai, Pfingstmontag 21. Mai, Fronleichnam 31. Mai

Fahrtkarte: an Bord der Schiffe erhältlich.

Gültig: GA, Halbtax (50%), Tageskarte zum Halbtax, OSTWIND-Tageskarte Plus, Gemeinde-Tageskarte.

Tipps VHB-Gästekarte: 20% Ermässigung.

URH-Tageskarte: für Einzelreisende, gültig auf dem ganzen URH-Streckennetz. CHF 49.50 / EUR 45.-*, Halbtax CHF 29.00 / EUR 26.40*.

Familien profitieren

- Junior-Karte gültig
- Kinder bis 6 Jahre: gratis
- Kinder bis 16 Jahre: max. CHF 8.- / EUR 6.60 mit der Bodensee-Kinderkarte: 1 gemeinsame Tageskarte für alle Kinder, unterwegs mit (Gross-)Eltern.

Gruppen: 20% Ermässigung ab 10 Personen. Pro 10 Reisende 1 Freifahrt. **Schulen:** reisen zum halben Preis. **Anmeldung:** spätestens 2 Tage vor Reiseantritt.

Sitzplatzreservation: Gruppen und Einzelreisende: nur bei Benützung der Bordgastronomie.

Fahrrad: 50% des Normaltarifs einfache Fahrt (max. CHF 16.00 / EUR 14.60*). Kinder-Fahrräder: 6–16 Jahre: 25% des Normaltarifs (max. CHF 8.00 / EUR 7.30*). SBB-Velobillet nicht gültig. Beschränkter Platz; keine Beförderungspflicht, keine Haftung bei Beschädigung.

Einstellung der Schiffs-Kurse: Bei Nebel, Sturm, Hoch- oder Niedrigwasser können die Kurse teilweise oder ganz eingestellt werden.

INFORMATIONS IMPORTANTES

- 1** Dimanche, fêtes générales
- 2** sauf 11 août
- * Büsingen, Bodenseeforum: arrêt sur demande
- (♿) Pas toutes les courses / pas tous les arrêts. Certaines courses: fauteuils roulants manuellement.
- * Gastronomie: menus et snacks disponibles.

Les fêtes générales: Vendredi Saint 30 mars, lundi de Pâques 2^e avril, fête du travail 1^{er} mai, Ascension 10 mai, lundi de Pentecôte 21 mai, Fête-Dieu 31 mai

Groups: 20% de réduction, min. 10 pers. 1 gratuité par 10 personnes. Prénottation obligatoire, au plus tard 2 jours avant le départ (pas de réservation de places).

Enfants: jusqu'à 6 ans: gratuit. 6–16 ans: 50% du tarif adulte. Valable: carte Junior CFF.

Suppression des courses: en cas de brouillard, tempête, niveau des eaux trop hauts ou trop bas, les services peuvent être supprimés.

IMPORTANT INFORMATION

- 1** Sunday, public holidays
- 2** no service on 11 August
- * Büsingen, Bodenseeforum: stop on request
- (♿) not all cruises / stops, manual wheelchairs only at some stops.
- * Catering on board: meals and snacks available.

Public holidays: Good Friday 30 March, Easter Monday 2 April, Labour Day 1 May, Ascension Day 10 May, Whit Monday 21 May, Corpus Christi 31 May

Groups: 20% reduction (with 10 or more people). 1 free ride for every 10 passengers. Booking required at least 2 days before departure (no seat reservations).

Children: up to 6 years: free. 6–16 years: 50% reduction on adult fare. Valid: SBB Junior Card.

Cruise cancellation: Cruises may be partly or completely cancelled in the case of fog, storms, or high or low water.

* Euro-Preise sind Richtpreise, es gilt der Kurs an den URH-Verkaufsstellen



Thurgau Tourismus

Egelmoosstrasse 1
Postfach 1123
CH-8580 Amriswil
Tel. +41 (0)71 414 11 44
Fax +41 (0)71 414 11 45
info@thurgau-bodensee.ch
www.thurgau-bodensee.ch



Schaffhauserland Tourismus

Herrenacker 15
CH-8201 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52 632 40 20
Fax +41 (0)52 632 40 30
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch



St.Gallen-Bodensee-Tourismus

Bahnhofplatz 1a
CH-9001 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 227 37 37
Fax +41 (0)71 227 37 67
info@st.gallen-bodensee.ch
www.st.gallen-bodensee.ch



SBS Schifffahrt AG

Friedrichshafnerstrasse 55a
CH-8590 Romanshorn
Tel. +41 (0)71 466 78 88
info@sbsag.ch
www.sbsag.ch



Schifffahrtsgesellschaft

Untersee und Rhein
Freier Platz 8
CH-8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0)52 634 08 88
Fax +41 (0)52 634 08 89
info@urh.ch
www.urh.ch



Regionalbahn Thurbo

Bahnhofstrasse 31
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)71 554 00 00
hallo@thurbo.ch
www.thurbo.ch



Planungshilfen

Auf www.freizeit.thurbo.ch sind umfangreiche Informationen zu den Ausflugszielen grenzüberschreitend in der Bodensee-Region zu finden. Ebenso ist auch eine Vielzahl von Veranstaltungen aufgeführt.

Der «Bodensee-Blog» auf www.bodensee-ticket.com gibt Tipps für spannende Erlebnisse rund um den Bodensee.

 www.freizeit.thurbo.ch
www.bodensee-ticket.com

 www.facebook.com/BodenseeRhein
www.facebook.com/thurbo.ch
www.facebook.com/bodensee-ticket



IMPRESSUM

ISBN 978-3-944741-42-0
Bodensee Magazin Spezial Schweiz
ist eine Publikation der
Labhard Medien GmbH

Verlag, Konzeption, Anzeigen
Labhard Medien GmbH
Max-Stromeyer-Strasse 116
D-78467 Konstanz
Tel. +49 (0)7531 90710
verlag@labhard.de
www.labhard.de

Geschäftsführung
Thomas Willauer
(twillauer@labhard.de)
Gabriele Schindler
(gschindler@labhard.de)

Projektpartner
Regionalbahn Thurbo AG
Bahnhofstrasse 31
CH-8280 Kreuzlingen

Kooperationsbüro Schweiz
Carins Tourismus-Service
Carin Fritschi
Gartenstrasse 4E
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. +41 (0)77 449 38 44
carin.fritschi@gmail.com

Anzeigen und Mediaberatung
Beate Laub
(blaub@labhard.de)
Claudia Manz
(cmanz@labhard.de)
Stephan Bickmann
(sbickmann@labhard.de)

Redaktion & Produktion
Carin Fritschi, Werner Fritschi,
Gabriele Schindler,
Thomas Willauer

Gestaltung/Satz
Marina Fricke

Vertrieb
Katharina Schlude
kschlude@labhard.de

Druck
pva, Druck- und Medien-Dienstleis-
tungen GmbH, Landau in der Pfalz

Fotos
Wenn nicht anders vermerkt,
wurden uns die Fotos von
den betreffenden Kommunen,
Organisationen und Unternehmen
zur Verfügung gestellt.

Titelbild
Foto: SBS Schweizerische Bodensee
Schifffahrt, Romanshorn

Alle Rechte vorbehalten:
Labhard Medien GmbH

Dank
Wir bedanken uns bei allen
Tourismuspartnern, Werbekunden
und Fotografen für die gute
Zusammenarbeit und freundliche
Unterstützung.

Mit Oskar in die Ferien sparen.

CHF 10.- / TAG
ÖV UND RUND 40
ATTRAKTIONEN
INKLUSIVE!



Mit der Ostschweizer Gästekarte sind ab sofort schöne Ferien und echte Vorteile in Sicht: z. B. freie Fahrt mit dem ÖV im Tarifverbund OSTWIND/FLEXTAX und viele touristische Attraktionen zum Nulltarif.

oskarferien.ch

TOUR^{DE}SUISSE

MEIN VELO



Das Schweizer à la carte Velo und E-Bike auf tds-rad.ch 



SPEED PINION TREKKING
mit Pinion und Gates Riemen



SPEEDSTER 45KM/H
mit Go Swiss Drive, Pinion und Gates Riemen



DELIGHT LADY 25KM/H
mit Shimano Steps Antrieb



TRAILRAUSCH 25KM/H
mit Bosch Antrieb